

POLO⁺¹⁰

POLO+10 – Das Polo Magazin • Est. 2004 www.poloplus10.de Printed in Germany

I/2016, Jahrgang 13 • Nr. 123



Deutschland 9,50 EUR
Österreich 11,00 EUR
Schweiz 20,00 CHF
Benelux 12,50 EUR
Others 20,00 US\$



ABENTEUER LIEGT IN UNSERER DNA

#InTheDNA



AB € 35.350,00*.

Die Technologie: richtungweisend. Die Möglichkeiten: grenzenlos. Sein leistungsstarkes Terrain Response-System** ist bereit für jedes Gelände – und die optionale 5+2-Sitzkonfiguration*** sowie bis zu 1.698 Liter Ladevolumen machen den Discovery Sport zu einem echten Raumwunder. Bereit für Ihr persönliches Abenteuer?

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport vom TD4 Pure bis zum Si4, jeweils im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268 EWG: Kraftstoffverbrauch 8,3-4,9 l/100 km; CO₂-Emission 197-129 g/km; CO₂-Effizienzklassen C, A+. Abb. zeigt Sonderausstattung.

* Unverbindliche Preisempfehlung der Jaguar Land Rover Deutschland GmbH, Am Kronberger Hang 2a, 65824 Schwalbach am Taunus, für den Land Rover Discovery Sport TD4 Pure mit Schaltgetriebe, zzgl. Überführungskosten. ** Nur verfügbar mit Allradantrieb. *** Nicht verfügbar für E-Capability.

3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN



DER GROSSE COUP

Während wir diese Ausgabe fertigstellen, gelingt La Dolfina in Buenos Aires ein historischer Sieg in der Geschichte des Polosports. Sie sind die erste Mannschaft, die drei Mal in Folge die Triple Crown gewinnt.



In Buenos Aires wurden in der Generalversammlung der Federation of International Polo (FIP) Ende Dezember wie jedes Jahr die Weichen für die Zukunft gestellt. Fest steht, dass Sydney zum Austragungsort der Weltmeisterschaft 2017 gewählt wurde und Mitbewerber Florida abgehängt hat. Im kommenden Jahr erwartet uns aber zunächst einmal die Europameisterschaft auf dem Berliner Mairfeld. Veranstalter Moritz Gädeke ist gerade vom Weltverband zum FIP-Ambassador ernannt worden. Wir von POLO+10 freuen uns sehr, für dieses hochklassige Event 2016 das Turniermagazin zu produzieren und die internationale Pressearbeit zu machen.

Mit dem Gewinn der Triple Crown begibt sich La Dolfina auf die historischen Spuren des legendären Coronel Suárez Polo Teams, das dies erstmals 1968 geschafft und in den 70er und 80er Jahren die Triple Crown insgesamt fünf Mal gewonnen hat. Allerdings nicht wie La Dolfina in drei aufeinanderfolgenden Jahren. Ein ausführliches Portrait des Coronel Suárez Teams finden Sie in dieser Ausgabe.

An der malerischen kroatischen Adriaküste in Rovinj/Istrien wird es 2016 zum ersten Mal ein Poloturnier geben, bei dem POLO+10 Medienpartner sein wird. Außerdem in dieser Ausgabe: Polo rund um den Globus, ein Interview mit Beach Polo Experte Alex Webbe und eine Beratung durch Deutschlands besten Spieler, Thomas Winter, mit dem POLO+10 ausführlich über die Wahl des richtigen Equipments für den Spieler gesprochen hat.

Wir wünschen Ihnen informative Unterhaltung mit dieser Ausgabe POLO+10. Sicherlich finden Sie viele bekannte Gesichter beim Blättern und Lesen. Wir freuen uns, Sie im Frühling 2016 wiederzutreffen. Bis dahin können Sie unsere News und Bildergalerien unter www.poloplus10.de verfolgen. •

STEFANIE STÜTING
Chefredaktion POLO+10

WWW.POLOPLUS10.DE // WWW.FACEBOOK.DE/POLOPLUS10
TWITTER + INSTAGRAM: @POLOPLUS10 // YOUTUBE: POLOPLUS10TV

Cover: Valeria Cetraro / Auf dem Cover: Die 13-jährige Stute Picasita von Max Bosch (+3), aufgenommen bei der Int. Deutschen High Goal Meisterschaft um den Bucherer High Goal Cup vom 3.-12. Juli 2015 auf Gut Asperrn. Max Bosch belegte mit Team Bucherer den 5. Platz.
Fotografie Editorial: Nicolaj Georgiev

WIR DANKEN UNSEREN INTERNATIONALEN POLO+10 AMBASSADORS

Giorgio Brignone
(Inhaber des Careyes Polo Club, FIP Mexiko)

Dr. Piero Dillier
(FIP Europa)

Luis Estrada
(Vize-Präsident Santa María Polo Club)

Mauricio Fernandez Funes
(Executive Director AAP)

Gabriel Iglesias
(Präsident Ibiza Polo Club)

Rege Ludwig
(Polo Coach)

Guillermo Steta Mondragón
(Präsident der Mexican Polo Federation, FIP Mexiko)

Claire Tomlinson
(Vorsitzende des Beaufort Polo Club)

Marcos Uranga
(Gründer der FIP)

Gabrielle Weber
(Gründerin und Inhaberin La Patrona Polo Club)

Clemente Zavaleta (Manager und Trainer des Alegría Polo Teams)

Uwe Zimmermann
(Präsident Ascona Polo Club)



German Polo Tour 18



52 Chantilly



Cross Country Usedom 108



118 50 beste Bars der Welt

DAS POLO-TRAUMPAAR 11

Eine der glamourösesten Polohochzeiten kündigt sich an.

ÖSTERREICH 13

Auch 2015 bot Österreich wieder abwechslungsreiches und mitreißendes Polo.

POLO CUP BASTHORST 15

2016 werden wieder internationale Teams erwartet.

FIP POLO JUGEND CAMP 16

Ein großartiger Erfolg: So viele Kinder und Jugendliche wie nie zuvor haben das Camp besucht.

GERMAN POLO TOUR 18

So schnell und kompetitiv wie 2015 war die Tour noch nie.

POLO SYLT 30

Seit 1998 wird auf der Insel Polo gespielt, jetzt hat Deutschlands älteste Privatbank das Titelsponsoring übernommen.

BEACH POLO SYLT 34

Starke Leistung und starke Chukker am Strand von Sylt.

BERLIN MAIFELD 36

Bestes Polo und wieder mal eine organisatorische Meisterleistung der Veranstalter.

POLOLERNEN AUF MALLORCA 42

Zweites Jugendcamp der Engel & Völkers + Land Rover Polo School auf Mallorca.

SCHLOSS TAGMERSHEIM 45

Der ultimative »Ehe«-Paaretest: der »Jaeger-LeCoultre Couples Cup« auf Schloss Tagmersheim.

POLO PARK ZÜRICH 46

Die Piaget Polo Open Zürich begeisterten einmal mehr Publikum, Player und Veranstalter.

POLO CLUB LUXEMBOURG 51

Interview mit Clubpräsident André Mailliet.

OPEN DE FRANCE 2015 52

So gute Pferde und ein so hohes Spielniveau ist selbst für Chantilly nicht selbstverständlich.

PATRICK GUERRAND-HERMÈS 59

Hausbesuch bei Patrick Guerrand-Hermès in Chantilly.

LE GOUTILLON, CHANTILLY 61

Der kulinarische Treffpunkt von Polospielern und Pferdeleuten.

1. FIP ARENA EM 62

Team Aserbaidzhan ist der Überraschungssieger von Baku.

EDITORIAL 3
IMPRESSUM 130

1st CHUKKER

POLO IN DER MONGOLEI 8

Seit Anfang der 90er Jahre ist der Polosport in der Mongolei wieder lebendig.

RINALDI POLO CUP, INDIEN 9

Neues Turnier zur Förderung indischer Nachwuchstalente.

LIECHTENSTEIN 10

2015 fand in Vaduz das erste internationale Poloturnier Liechtensteins statt.

POLO MIT HERZ 10

Polo-Charity-Projekt zugunsten krebserkrankter Kinder und Jugendlicher sowie ihrer Eltern.

POLO+10 PLAYERS LIST 11

POLO+10 baut die größte Spielerdatenbank der Welt auf.

CONTENT

Turniere und People, Polo Science und Lifestyle – die aktuelle Ausgabe von POLO+10 mit Geschichten aus dem ganzen Polouniversum.

4th CHUKKER

USEDEOM CROSS COUNTRY 108

Mit seiner Cross Country Schleppjagd unterstützt Till Demtröder seit zehn Jahren die Arbeit der Welthungerhilfe.

SACHA JÍ, ECUADOR 114

Luxuriöses Wellnesshotel und nachhaltige Architektur im Einklang mit der Natur.

50 BESTE BARS DER WELT 118

Ein Streifzug durch die 50 besten Bars der Welt.

SPEAKER'S CORNER 122

Die zweite Ausgabe von »Jefs Polo-Kolumne« in POLO+10.

POLO DOC 124

Dr. Andreas Krüger über ein neues Notfallgerät, das in kritischen Situationen schnell und unkompliziert hilft.

BADRUTT'S PALACE HOTEL 126

Es schaut aus wie ein Märchenschloss und zählt zu den besten Hotels weltweit.

TENNERHOF 129

Historisch, modern und luxuriös – diesen Spagat schafft der Tennerhof spielend.

3rd CHUKKER

DIE POLO+10 WORLD TOUR 82

2016 startet die erste POLO+10 World Tour zu den attraktivsten Polodestinationen auf der ganzen Welt.

CORONEL SUÁREZ 84

Portrait des erfolgreichsten Teams in der Geschichte des Polosports.

POLO IN ZAHLEN 90

Wie viele Clubs und Spieler gibt es weltweit? POLO+10 präsentiert das Polouniversum in Zahlen.

POLO EQUIPMENT 94

Thomas Winter klärt auf: Worauf kommt es an, wie finde ich die passende Ausrüstung und an welcher Stelle sollte man eher nicht sparen?

BEACH POLO 104

Interview mit Alex Webbe, Vorsitzender der International Beach Polo Association.

2nd CHUKKER

POLO AUF IBIZA 70

Ibiza punktet in Sachen Polo mit einer unschlagbaren Mischung.

UK GOLD CUP 74

King Power Foxes dominierte den diesjährigen Jaeger-LeCoultre Gold Cup.

LA TARDE 80

La Tarde gehört zu den schönsten Locations für Polourlaub in der Region Buenos Aires.

LA MARTINA®



FIELDS of PLENTY

**Charlie
ROTHERHAM**

POLO PLAYING OFFICER
IN THE BRITISH ARMY

**Malcolm
BORWICK**

PLAYING POLO
FOR HIS QUEEN AND COUNTRY

**Genevieve
MEADOWS**

LEADING THE NEXT GENERATION
OF LADY POLO PLAYERS

**Becky
SIMPSON**

POLO'S CLASSIC
ENGLISH COUNTRY ROSE

**Ralph
RICHARDSON**

ARISTOCRATIC ELEGANCE,
ON AND OFF THE POLO FIELD

Debuting Fall/Winter 2015 in premium Boutiques worldwide

FOLLOW US ON



@LAMARTINAPOLO

WATCH the
BACKSTAGE
lamartina.com

NEWS

Notizen und Aktuelles aus dem internationalen Polosport sowie die Handicaps aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.



MONGOLEI: DER POLOSPORT KEHRT ZURÜCK

Einst war Polo in der Mongolei sehr populär. So gehörte der Sport in Zeiten von Dschingis Khan zum Trainingsprogramm der mongolischen Kavallerie. Doch dann kam Polo dort für Jahrhunderte zum Erliegen – bis Anfang der 90er Jahre.

Auf einer Reise entdeckten der deutsche Filmemacher Christopher Giercke und sein Freund Kristjan Edwards das Potential in dem Land der Pferde und Reiter. 1996 wurde 360 Kilometer westlich der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar im Orkhon Valley der Genghis Khan Polo Club gegründet – heute das Polozentrum der Mongolei. Der Club hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern und trainiert jedes Jahr 40 bis 50 Kinder aus Nomadenfamilien in Sommercamps. Ang Tshering vom Genghis Khan Polo Club: »Das Potenzial hier ist enorm. Jedes Jahr nehmen 30.000 bis 40.000 Kinder an den Distanzrennen im Sommer teil. Mit mehr und besseren Trainingsmöglichkeiten könnten einige davon Polospieler werden. Unser Ziel ist es, diese Kinder zu erreichen und sie an den Sport heranzuführen. Doch das gelingt nur mit Kooperationen zu internationalen Polo Clubs und Austauschprogrammen für Polotraining.« So wie mit der Opiango Polo Farm von Hamish McLean und Harriet Kuru

in Wanstead, Neuseeland, auf der mongolische Jungen und Mädchen regelmäßig trainieren. Inzwischen gibt es vier Polo Clubs in der Mongolei. 2013 wurde der Khaan Polo Club gegründet, 2015 folgten der Mongol Polo Club und der Monfresh Polo Club. Größtes und wichtigstes Turnier ist der Genghis Khan Polo Cup (letzte Augustwoche). Polo ist neben Pferderennen, Bogenschießen und Ringen auch Teil des traditionellen Naadam Festival (zweite Juliwoche) in der alten Hauptstadt Karakorum. Seit 2000 bündelt die Mongolian Polo Federation die Interessen des Sports. Bis Polo in der Mongolei wieder so populär ist wie in alten Zeiten, wird sicher noch etwas dauern. Doch dank intensiver Trainingsprogramme und internationaler Unterstützung ist das Steppenland auf dem richtigen Weg. Das belegt auch der Werdegang des jungen D'Artagnan, Captain des mongolischen Nationalteams. Als erster Mongole hat er ein Polo-Stipendium für die renommierte Harrow Schule erhalten und leitet das dortige Polo Team. www.genghiskhanpolo.com •

Bild: Ang Tshering Lama



INDIEN: FEMALE POLO POWER

Beim Rinaldi Polo Cup im indischen Jaipur gingen Nachwuchstalente sowie renommierte Polospieler aus dem ganzen Land an den Start und kämpften um den Sieg.

Ganze 48 Spieler kamen Mitte September nach Jaipur, um auf den Rambagh Polo Grounds beim ersten Rinaldi Polo Cup in 12 Teams gegeneinander anzutreten. Hauptziel des Turniers war es, Nachwuchstalente aus dem ganzen Land zu fördern. Um den Wettkampfgeist unter den jungen Teilnehmern zu steigern, wurden zudem drei Awards an die unter 25-jährigen Spieler verliehen: Upcoming All-Rounder, Highest Goal Player und Most Valuable Player. Aber auch einige renommierte Polospieler waren mit von der Partie und kämpften bei dem fünftägigen Turnier um den Sieg, darunter der indische Botschafter des Weltpoloverbands (FIP), Maharaj Narendra Singh von Jaipur, sowie Vicki Nihalani und Vishal Singh. Zu den Teilnehmern zählte außerdem Indiens einzige weibliche Polospielerin Rinaa Shah. Die Unternehmerin ging im Jahr 1997 erfolgreich mit ihrem Modelabel »Rinaldi Designs« an den Start. Inzwischen sind die Accessoires wie Handtaschen, Gürtel und Stiefel auch bei zahlreichen Prominenten wie Naomi Campbell und Natalie Portman sehr beliebt. Im Jahr 2011 begann sie nach dem Besuch bei einem Polomatch selbst Polo zu spielen und im vergangenen Jahr gründete sie das Rinaldi Polo Team, mit dem sie bei Turnieren antritt. Ihre Liebe zum Polosport hat sie dazu inspiriert, Motive aus der Welt des Polosports in ihren Accessoires zu verarbeiten. Den Rinaldi Polo Cup unterstützte sie mit ihrem neuen Label »Rinaldi Polo« als Titelsponsor. www.rinaldipolo.com •

Bild: rkpologphoto

HANDICAPLISTE

DEUTSCHLAND 2016 (AUSZUG)
Quelle: DPV, www.dpv-poloverband.de
Stand: 30. Oktober 2015

+4 Thomas Winter

+3 Maximilian Bosch, Caspar Crasemann, Heinrich Dumrath, Christopher Kirsch, Patrick Maleitzke

+2 Eva Brühl, Juan Alberto Correa, Caesar Crasemann, Comanche Funk-Gallardo, Moritz Gädeke, Michael Keuper, Christopher Kiesel, José Matias Legman, José Alberto (Beto) Ricomini, Sven Schneider, Lukas Sdrenka, Christopher Winter

+1 Christian Badenhop, Victor Beckers, Michael Fass jun., Joachim Feller, Felix Gädeke, Ezequiel Gallardo, Gregor Gerlach, Moritz Haesen, Daniel Hauss, Maurice Hauss, Federico Heinemann, Helge Holst, Jürgen Karger, Peter-Phillip Kienast, Mark Pantenburg, Alexander Piltz, Rico Richert, Eduardo Reoul Romero, Nicolas Sandweg, Sebastian Schneberger, Peter-Alexander Schwarz, Philipp Sommer, Oliver Sommer, Daniel Tümpel, Christoph van Eupen, Carlos Alberto Velazquez, Dominik Carlos Velazquez, Dominic Vockrodt, Oliver Winter, Nico Wollenberg, Carl-Eugen Prinz zu Oettingen-Wallerstein, Philipp K. Fürst zu Stolberg-Wernigerode

0 Dirk Baumgärtner, Emanuele Boni, Sabrina Bosch, Jasmin Bumanowski, Dr. Niko Charalambakis, Stefan Cozma, Daniel Crasemann, Albert Darboven, Johanna Droste, Laura Fass, Michael Fass sen., Heino Ferch, Marie-Jeanette Ferch, Dr. Wolfgang Friedrich, Ulrike Gabrin, Wolfgang Gabrin, Lucas Gädeke, Sylvia Gädeke, Laura Gissler-Weber, Thomas Gissler-Weber, Matthias Grau, Christian Grimme, Gregor Gruber, Romy Grüner, August Grupp, Dr. Cornelius Grupp, Grietinus Haan, Dr. Dierich Haesen, Cornelia Häufe, Marie-Luise Haupt, Reinhold Hofmann, Maïke Hölty, Bernd S. Hotz, Barbara Huber-Royer, Dr. Hannes Hühnlein, Wolf Werner Jage, Christian Ascan Jarck, Florian Jütte, Wolfgang Kalling, Magnus Kaminiarz, Theo Kersche, Dietmar Kirsch, Prof. Dr. Wolfram Trudo Knoefel, Tileman Kühl, Barnim Kühl, Fabienne Last, Robert Lindner, Harald Link, Patrick Maass, Sibylle Maeder-Zuellig, Markus Maier-Schambeck, Paul Netzsch, Bernhard Niederhammer, Max Nussbaumer, Dr. Roger Orzelski, Longin Penkner, Beate Pfister-Leibold, Hugh Pierson, Alexandra Plenk, Ingo Pyko, Johann Peter Reinhardt, Marion Ringer, Peter Ristic, Steve Rose, Susanne Rosenkranz, Hathumar Rustige-Canstein, Dr. Philipp Saame, Bernd Sannwald, Karl-Werner Schlüter, Jürgen Schneider, Vanessa Schockemöhle, Naomi Schröder, Räckham Schröder, Tahnee Schröder, Uwe Schröder, Dr. Ingeborg Schwenger-Holst, Matthias Sdrenka, Dr. Helmut Seidel, Ben Selkir, Thomas Sellik, Marc-André Senf, Babak Shadi, Peter Silling, Maximilian Singhof, Peter R. Slupinski, Niklas Jan Steidle, Dr. Patrik Straßer, Dr. Jochen Stratmann, Thomas Strunck, Jens Thomsen, Mathieu van Delden, Maximilian van Eupen, Gustavo Juan Velazquez, Christian Völkers, Philipp von Criegern, Daniel Graf von der Schulenburg, Frhr. Hans-Albrecht von Maltzahn, Isabel von Morgenstern, Dr. Ingo von Morgenstern, Steffi von Pock, Clemens Graf von Wedel, Andreas Walther, Alexander Weiland, Wilhelm Widmann, Klaus Wilke, Klaus Winter, Isabelle Wippermann, Stefan Zou Diepold, Christian Prinz zu Fürstenberg, Jeanette zu Fürstenberg, Georg Prinz zu Stolberg-Wernigerode

HANDICAPLISTE GASTSPIELER

+7 Pablo Jauretche, Gastón Maiquez
+6 Eduardo Anca, Santos Anca, Adrian Laplaceite jr., Matias Maiquez
+5 Pedro Fernandez Llorente, Valentin Novillo Astrada, Brandon Phillips, Marcos Riglos



PREMIERE

Im August fand in Vaduz das erste internationale Poloturnier Liechtensteins statt.

Ende August fand in Vaduz mit dem »De Bethune Princely Polo Cup« das erste internationale Poloturnier Liechtensteins statt. Drei Tage lieferten sich die sechs Mannschaften engumkämpfte Matches. Das Finale bestritten die Teams Laurent Perrier und Axalo – und strapazierten die Nerven der Zuschauer bis zum Schluss. Nach vier Chukkern stand es mit 11:11 Unentschieden, die Entscheidung musste durch Golden Goal fallen. Der wichtige Treffer gelang Bautista Lopez Fuentes (+2), der so sein Team Laurent Perrier zum Sieg führte. Der Liechtenstein Polo Club wurde im April 2014 gegründet und hatte sich in den ersten beiden Saisons auf den Aufbau und die Erweiterung seiner Mitgliederbasis konzentriert. www.polo.li



POLO MIT HERZ

Im Mai 2015 haben Thomas Fedier, Präsident der Swiss Polo Association, und Cédric Schweri das Charity-Projekt »Polo mit Herz« ins Leben gerufen.

Ziel und Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die ideelle sowie finanzielle Förderung und Unterstützung hilfsbedürftiger, krebserkrankter Kinder und Jugendlicher und ihrer Eltern. Im Klartext heißt das: die Mitfinanzierung von Medikamenten, Therapien und Operationen. »Beim Polosport sind Pferd und Mensch sehr eng miteinander verbunden, was im medizinischen Bereich als Pferdetherapieform genauso erscheint. Zudem schenkt das Pferd Kraft und Hoffnung«, so Thomas Fedier. »Wir wollen den Sport nicht nur betreiben, sondern mit ihm auch Gutes tun. Insbesondere möchten wir die Lücke schließen, wo Krebsorganisationen nicht mehr aktiv sein können. So können wir zum Beispiel auch Familien unterstützen, die vielleicht eine letzte Reise mit dem Kind machen möchten oder an einen Umbau im eigenen Heim denken müssen.« Lanciert wurde das Projekt beim Pollo Cup im Legacy Polo Club (Bild), zwei kleinere Events für die Magazine »Maxim« und »Lawstyle« folgten. Insgesamt konnte so bereits eine größere fünfstellige Summe gesammelt werden. Über das positive Feedback ist Fedier sehr erfreut: »Wir sind überall auf offene Ohren gestoßen und waren von der Großzügigkeit der Spender sehr beeindruckt.« In Zukunft soll das Projekt weiter ausgebaut und auf Poloturnieren, insbesondere in der Schweiz, verankert werden.

Bilder: Liechtenstein Polo Club (auf dem Bild: Best Scorer Carlos Genes), Marcel Sauder

HANDICAPLISTE

SCHWEIZ 2016 (AUSZUG)
Quelle: Swiss Polo Association,
Stand: Dezember 2015

+3 Luis Benmergui, Alexis de BoisMENU

+2 Oscar Ignacio Allione, Tomas Astelarra, Gery De Cloedt, Reto M. Gaudenzi jun., Martin Luginbühl, Simon Luginbühl, Bernardo Peralta, Guillermo Ramirez Rogelio, Roberto Rochelle, Joaquin Sequeiros

+1 David Amar, Oliver Climaud, Remigius Dudler, Gualtiero Giori, Yves Luginbühl, Fabio Meier, Luca Meier, Jean-Baptiste Ory, Sacha Pictet, Stefan Roth, Carlos Sprüngli, Thomas Wolfensberger

HANDICAPLISTE GASTSPIELER

+4 Martin Podesta, Martin Podesta jun., Martin Riglos

+3 Francisco Podesta, Walter Cortez

+2 Emmanuel De la Cuesta, Kelly Facundo, Juan Manuel Frascino, Carlos Genes, Chris Kiesel, Bautista Lopez Fuentes, Juan Pablo Marena, Juan Sanchez

+1 Andrew Drummond Morray, Robert Mehm, Uwe Zimmermann

ÖSTERREICH 2016 (AUSZUG)
Quelle: Österreichischer Polo Verband,
Stand: Dezember 2015

+6 Joaquin Maiquez, Tomas Maiquez, Santiago Cruz Marambio

+4 Juan Clemente Marambio, Fernando Miño

+3 Abel Flamenco

+2 Dante Barroso, Damian Di Claudio, Benjamin Darroux

+1, Dieter Ehart, Sasha Hauptmann, Gerhard Hermann, Robert Kofler, Konstantin Rhomberg, Eugen Sanchez de la Cerda, Walter Scherb

0 Richard Drasche-Wartinberg, Valerie-Sophie Drasche-Wartinberg, Harald Göschl, Raphaela Göschl-Marambio, Werner Graf, Leon Hauptmann, Paulo Kaukal, Benedikt Kerres, Christoph Kerres, Koko Kofler, Emil Kraus, Nadine Kraus, Tilman Kraus, Farid Rifaat, Renate Seidler

HANDICAPLISTE GASTSPIELER

+3 Edgardo Llambi
+2 Martin Bleier
+1 Peter Godanyi, Martin Magal, Polina Nazarova
0 Leonard Ivanics, Ivan Weiss

Bilder: Jacques Toffi, Tom Greenly



POLO+10 PLAYERS LIST

Die größte Spielerdatenbank der Welt befindet sich im Aufbau.

Ein einmaliger Service für Clubs und Polospieler rund um den Globus: POLO+10 hat damit begonnen, die größte Spielerdatenbank der Welt aufzubauen. Das positive Feedback aus den Reihen der Spieler ist überwältigend, die Zahl der Anmeldungen steigt täglich. In Zukunft wird POLO+10 über diesen Kanal direkt mit dem internationalen Spielerpool kommunizieren und Turnierausschreibungen der Clubs und Veranstalter künftig direkt an diesen großen Kreis von Polospielern weiterleiten. Über die POLO+10 Players List erreichen die Ausschreibungen und Einladungen die größtmögliche Reichweite aller Zeiten. POLO+10 lädt alle Spieler exklusiv ein, sich mit Ihrer E-Mail anzumelden. www.poloplus10.de



DAS POLO-TRAUMPAAR

Eine der glamourösesten Polohochzeiten kündigt sich für 2016 an.

Charlie Hanbury und Yoanna Otto, Tochter von Prinzessin Anna Oettingen-Wallerstein, wollen sich 2016 das Jawort geben. Seit drei Jahren sind die Beiden zusammen und leben gemeinsam in England. Yoanna hat im Jahr 2009 durch ihre Eltern angefangen Polo zu spielen. Der 29-jährige Charlie Hanbury ist der älteste Sohn von Major Christopher und Bridget Hanbury. Er spielt mit einem Handicap von +4 in England und +5 in Argentinien und gehört zu den erfolgreichsten Polospielern Englands. Charlie lernte schon in frühen Jahren Polo im Pony Club in England und spielt professionell seit 2009. In Lobos in Argentinien leitet er zudem sein Zuchtprogramm »Love-locks Polo Stud«.

Ein geborener Sieger

Flugzeuge von Gulfstream werden besonders wegen ihrer rekordverdächtigen Fluggeschwindigkeiten und Reichweiten geschätzt, mit denen Ihre Erwartungen an eine Reise nicht nur erfüllt, sondern übertroffen werden. Machen Sie das Beste aus Ihrer Freizeit, Ihrer Arbeitszeit und der Zeit dazwischen wenn Sie mit Gulfstream fliegen.



1 Die Slovakian Open gehörten zu den Highlights der Saison 2015 im Poloclub Niederweiden 2 Team Tom Tailor gewann 2015 die Austrian Open und die Ebreichsdorf Open.

THE AUSTRIAN WAY OF POLO

Auch 2015 bot Österreich mit einer Vielzahl an Turnieren im Poloclub Schloss Ebreichsdorf und dem Poloclub Niederweiden wieder abwechslungsreiches und mitreißendes Polo.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE CHRISTIAN PRANDL

Als Baron Richard Drasche-Wartinberg im Jahr 1991 den Poloclub Schloss Ebreichsdorf vor den Toren Wiens gründete, legte er damit den Grundstein für die Wiederbelebung des Polosports in Österreich. Heute hat sich das Alpenland als wachsende Polonation fest im europäischen Turnierkalender etabliert. Und so standen im Poloclub Schloss Ebreichsdorf 2015 ganze sieben Turniere auf dem Programm. Richard Drasche-Wartinberg, Präsident des Poloclub Schloss Ebreichsdorf und Präsident der Austrian Polo Association: »Im Mai haben wir mit dem 25th May Cup und den Ebreichsdorf Open erstmals zwei zusätzliche Turniere mit einem Teamhandicap von jeweils +6 bis +8 angeboten. Wir waren positiv überrascht, dass jeweils sechs Teams an diesen Turnieren teilgenommen haben. Beide Turniere sind sehr erfolgreich verlaufen. Das sportliche und gesellschaftliche Highlight waren aber wie immer die Austrian Open, das größte Poloturnier Österreichs, das mit einem Teamhandicap von + 8 bis +12 hochklassige Spiele gezeigt hat.«

Bei perfekten Wetterbedingungen und vor hunderten begeisterten Zuschauern traten fünf Teams bei den Austrian Open an zwei Juniwochenenden gegeneinander an. Das Team Tom Tailor mit Naomi Schröder, Matias und Gastón Maíquez sowie Uwe Schröder und Freddy Rifaat, die sich eine Position teilten, ging als Sieger des Turniers hervor. Auch die Ebreichsdorf Open konnte die Mannschaft für sich entscheiden und war damit das erfolgreichste Team der Clubsaison. Richard Drasche-Wartinberg: »Im Jahr 2016 feiert der Poloclub Schloss Ebreichsdorf sein 25-jähriges Jubiläum. Wir freuen uns daher auf eine besondere Saison mit einem Jubiläumsmagazin, das einen Rückblick

auf die Highlights der letzten 25 Jahre zeigen wird, sowie einer Jubiläumsveranstaltung im September, anlässlich des President's Cup.«

Neben dem Poloclub Schloss Ebreichsdorf hat sich seit einigen Jahren auch der Poloclub Niederweiden einen Namen in der österreichischen Poloszene gemacht. Im Osten Wiens gelegen, ist der 2011 gegründete Club inzwischen das zweite Standbein des österreichischen Polosports. Mit dem Baker & McKenzie Cup im Mai, den Slovakian Open sowie dem Aston Martin Cup im Juni und dem Baker & McKenzie 50:50 Cup im September konnte auch der Poloclub Niederweiden 2015 mehrere Turnierhighlights vorweisen. Dr. Gerhard Hermann, Präsident des Poloclub Niederweiden: »Die besten Turniere waren die Slovakian Open und der Aston Martin Cup. Beide Turniere fanden bei strahlendem Wetter statt, standen auf höchstem sportlichen Niveau und waren somit die beste Werbung für den Polosport. Das Feedback sowohl von Spielern, von den Sponsoren als auch von den Zuschauern war überwältigend!« Nach einer erfolgreichen Saison sind die Planungen für 2016 im Poloclub Niederweiden bereits im vollen Gange, fünf große Turniere mit jeweils mindestens sechs Teams stehen auf dem Programm. Dr. Gerhard Hermann: »Außerdem werden neben Horacio Fernandez Llorente und seinem Sohn Horacito Fernandez Llorente voraussichtlich auch Felipe Kelly und ein weiterer argentinischer Professional ständig in Niederweiden spielen und ihre Pferde im Club einstellen. Daher ist ein reger Spielbetrieb geplant.«

www.poloclub.at, www.poloclub-niederweiden.at

1,645 m

your private hideaway ...
HAHNENKAMM LODGE KITZBÜHEL



Natural adventure, casual luxury and a culinary experience – the exclusive holiday hideaway at 1,645 metres high in the mountains of Kitzbühel.

www.hahnenkamm-lodge.com



HAHNENKAMM
— LODGE —
k i t z b ü h e l

Picture: © andreaszimmer.com



BMW POLO CUP BASTHORST

Zum 8. Mal hat im Mai 2015 der schon traditionelle BMW Polo Cup auf dem idyllischen norddeutschen Gut Basthorst stattgefunden. Auch für 2016 werden wieder internationale Teams erwartet.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE UWE ZIMMERMANN

Acht internationale Teams mit Spielern aus Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, der Schweiz, Uruguay, Ungarn, Argentinien, Indien und Großbritannien haben an zwei Wochenenden die Polosaison auf Gut Basthorst eröffnet. Wieder mit an Bord: Die argentinische Marke La Martina stattete die Teams und Mitarbeiter des Turniers als Official Supplier aus.

Und auch 2016 soll es wieder internationale Poloatmosphäre auf dem wunderschönen alten Rittergut geben. Uwe Zimmermann bringt seit vielen Jahren Polospieler aus aller Welt hierher nach Norddeutschland. Der Vize-Präsident des Polo Club Basthorst und Präsident des Polo Club Ascona versteht es immer wieder, nicht nur das sportliche Niveau, sondern auch den gesellschaftlichen Teil dieser beiden Polowochnenden im Mai zu einem besonderen Erlebnis zu machen. »Spaß machen soll es. Und die Qualität muss in jeder Hinsicht stimmen«, so das Credo von Uwe und seiner Frau Kriztina Zimmermann. Schon legendär sind die großen Players Parties und Spargelessen, die Baron Enno von Ruffin in seiner riesigen, festlich geschmückten Scheune anlässlich der Poloevents gibt. Adel und Prominente gehören längst zum Stammpublikum auf Gut Basthorst, zahlreiche Pressevertreter begrüßen die Gäste auf dem roten Teppich mit einem Blitzlichtgewitter.

Strahlender Sonnenschein begleitete das Finale des BMW Polo Cup auf Gut Basthorst am Sonntag, dem 10. Mai 2015. Team BMW, bestehend aus Annita van der Hoeven (0), Philipp Zimmermann (0), Niels van der Hoeven (+1) und Gonzalo Bernal (+4), gewann das Turnier; das Quartett besiegte das Team Hublot/Grabbe mit Magnus Kaminiarz (-1), Isabell Sobietzki (-1), Uwe Zimmermann (+1) und Tuky Caivano (+3) im Finale mit 10:5. Auf Platz 3 kamen Thomas Winter (+4), Victor Beckers (+1), Mark Aberle (-2) und Christian Badenhop (+1) vom Team Raiffeisen/DZ Bank. Uwe Zimmermann: »2016 werden wir nur sechs Teams einladen, um das Programm zu

straffen und den Poloplatz nicht zu überlasten. Unser Event ist traditionell wieder das erste große Poloturnier der Saison und wir erwarten Spieler aus der Schweiz, Ungarn und ein Team aus Indien. La Martina, seit Beginn als exklusiver Ausrüster dabei, hat erneut Unterstützung zugesagt. POLO+10 wird als unser Medienpartner wieder das Turniermagazin produzieren.« Übrigens: Am 1. Turnierwochenende 2016 findet die Jahreshauptversammlung des Poloclub Gut Basthorst (mit über 60 Mitgliedern) statt. •

www.polo-club.org

RANKING:

1. BMW (+5)

Annita van der Hoeven (0)
Philipp Zimmermann (0)
Niels van der Hoeven (+1) TC
Gonzalo Bernal (+4)

2. Hublot/Grabbe (+2)

Magnus Kaminiarz (-1)
Isabell Sobietzki (-1)
Uwe Zimmermann (+1) TC
Tuky Caivano (+3)

3. Raiffeisen/DZ Bank (+4)

Thomas Winter (+4)
Victor Beckers (+1)
Mark Aberle (-2) TC
Christian Badenhop (+1)

4. Sixt (+5)

Susanne Rosenkranz (0) TC
Heinrich Többe (-1)
Heinrich Dumrath (+3)
Agustin Kronhaus (+3)

5. Alsterhaus (+5)

Estelle Wagner (0)
Yves Wagner (0) TC
Patrick Maleitzke (+3)
Juan Correa (+2)

6. Allwörden/Stoodio (+5)

Wolfram Trudo Knoefel (-1)
Vanessa Schockemöhle (0) TC
Philipp Sommer (+1)
Pedro Fernandez Llorente (+5)

7. Germanagr (+3)

Matteo Beffa (-1) TC
David Kalberer (0)
Juan Pipo Sanchez (+2)
Joaquin Sequieros (+2)

8. Engel & Völkers Resorts (+3/+1)

Mark Pantenburg (+1)
Melanie Leimbacher (-2)/
Joe Reinhardt (0)
Christian Jarck (0) TC
Federico Heinemann (+2)



JUGEND CAMP

Ein großartiger Erfolg: So viele Kinder und Jugendliche wie nie zuvor haben beim DPV und FIP Polo Jugend Camp 2015 in der Win PoloSchule unter der Leitung von Thomas Winter den Polosport kennengelernt.

Das jährliche Polo Jugend Camp im Hamburger Polo Club ist für viele unerfahrene junge Polospielerinnen und -spieler DER Einstieg in den Polosport. Das Camp wird seit Jahren vom DPV und der FIP finanziell unterstützt. Vier Tage lang leben und erleben die Nachwuchsspieler Polo pur und können sehr tief in die Materie einsteigen. Durch diesen umfassenden Einblick fangen die meisten von ihnen Feuer und bleiben beim Sport. Aber auch die erfahrenen jungen Nachwuchs- und Turnierspieler kommen jedes Jahr wieder gern, um im Training für die Fortgeschrittenen neue Inputs zu erhalten und sie hier die Möglichkeit haben, sich untereinander auf Augenhöhe zu messen.

Thomas Winter war auch 2015 wieder Leiter des Polo Jugend Camps. Er und die anderen Coaches sind von den Ergebnissen und Leistungen der Teilnehmer begeistert. Auch für 2016 gibt es wieder ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm, das die unterschiedlichen Leistungsgruppen von Anfängern bis Turnierspielern anspricht. »Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jugend Camp, da wir dann unser 10-jähriges Jubiläum feiern und uns dafür Großes vorgenommen haben. Wir erwarten 2016 wieder zwischen 25 – 30 Kinder und Jugendliche, so dass wieder in mindestens fünf unterschiedlichen Gruppen trainiert wird.« Mit dem Jugend Camp verfolgt die Win PoloSchule von Thomas Winter zwei große Ziele für die Jugendförderung: »Wir möchten den Zugang zum Polosport für Kinder und Jugendliche

erleichtern und so neue junge Polospielerinnen und -spieler gewinnen. Ein weiteres großes Ziel ist es, ein Nachwuchsteam aufzustellen, das auf nationalen Turnieren spielt.« In den vergangenen Jahren sind bei den Jugend Camps viele Freundschaften entstanden. Viele Jugendliche tauschen sich über die Camps hinaus aus und spielen gemeinsam Chukker oder Turniere. »Für alle Teilnehmer ist das Jugend Camp eine herausfordernde und spannende Trainingszeit, in der sie über sich selbst hinauswachsen können. Hier haben sie die Möglichkeit, sich unter Gleichaltrigen zu messen und zusammen eine Menge Spaß zu haben.« Für Thomas Winter ist das Jugend Camp auch deshalb besonders wichtig, weil er hier gezielt nach neuen Talenten sucht. Er kann die Kinder über einen längeren Zeitraum beobachten, um zu sehen, wie schnell sie lernen und ihre sportlichen Leistungen verbessern. So wird erkennbar, wer zukünftig das Zeug zu einem hervorragenden Nachwuchsspieler hat.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Polo Verband e. V. soll ab 2016 der Grundstein für eine neue Stufe der Nachwuchsförderung im deutschen Polosport gelegt werden. Ein Baustein wird dann auch wieder das Jugend Camp im Hamburger Polo Club sein. Bislang sind die besten Nachwuchsspieler Deutschlands wie Heinrich Dumrath, Caspar und Caesar Crasemann oder Lukas Sdrenka, um nur ein paar zu nennen, aus den Jugend Camps von Thomas Winter im Hamburger Polo Club hervorgegangen.



1 Zum ersten Mal nahmen 2015 auch viele Mädchen am Jugend Camp teil 2 Üben, üben, üben – hier feilt der Nachwuchs an seiner Schlagtechnik 3 Die ganz Kleinen üben zunächst auf dem Holzpferd 4 Theorie und Regelkunde 5 Pferdepflege und Horsemanship 6 2015 hatte das DPV und FIP Polo Jugend Camp eine Rekord-Teilnehmerzahl.



GERMAN POLO TOUR

So schnell und kompetitiv wie in diesem Jahr war die Tour noch nie. Deutschlands erste Polo-Liga hat auch 2015 wieder einen Gesamtsieger und ein Siegerteam hervorgebracht.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE VALERIA CETRARO

Gastón Maíquez war 2015 einer der erfolgreichsten Spieler im deutschen Polosport. Auch bei den Open de France in Chantilly landete er mit seinem Team knapp auf dem zweiten Platz.



Vorne Christopher Kirsch mit Halloween, einem der wenigen Hengste, die im deutschen Polo gespielt werden und der 2014 im Alter von vier Jahren die Dt. Meisterschaft in Berlin gewann. Links Patricio Gaynor, hinten rechts Ricardo Balzano auf Dayton. Der bekannte argentinische Architekt wurde in der Polowelt berühmt, als er vor rund zehn Jahren die Stallungen für den ehemaligen +10 Goaler und Coach von La Dolfina, Milo Fernando Arraucha, baute. Balzano hat unter anderem auch Stallanlagen für Alegría, Hope Fund und Centaurus gebaut.

GERMAN POLO TOUR 2016

20. - 22. Mai
Bucherer Polo Cup
 Frankfurt

10. - 12. Juni
Berenberg High Goal Cup
 Düsseldorf

24. - 26. Juni
Berenberg Polo-Derby
 Hamburg

01. - 03. Juli
Bucherer High Goal Cup
 Hamburg/Aspern

08. - 17. Juli
Deutsche DM High Goal
 München

09. - 11. September
Bucherer Polo Cup Berlin
 Hoppegarten



Vorne Pedro Fernandez Llorente,
dahinter Pablo Jauretche und
Heino Ferch.

SIEGERTEAMS

GERMAN POLO TOUR 2015

BUCHERER POLO CUP – MÜNCHEN

29.-31. Mai 2015 München/ Holzkirchen

Team Land Rover (+4)

Marie-Jeanette Ferch (0)

Heino Ferch (0)

Ignacio Garrahan (+4)

Niklas Jan Steinle (0)

BERENBERG HIGH GOAL CUP – DÜSSELDORF

12.-14. Juni 2015 Düsseldorf

Team Bucherer (+11)

Max Bosch (+3)

Caesar Crasemann (+2)

Christopher Kirsch (+3)

Caspar Crasemann (+3)

BERENBERG POLO-DERBY – HAMBURG

26.-28. Juni 2015 Hamburg

Team Lanson (+11)

Matthias Grau (0)

Heinrich Dumrath (+3)

Thomas Winter (+4)

Tatu Gomez Romero (+4)

INTERNATIONALE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT – BUCHERER HIGH GOAL – GUT ASPERN – HAMBURG

03.-12. Juli 2015 Hamburg/ Gut Aspern

Team CSS (+12)

Reinhold Hofmann (0)

Christian Badenhop (+1)

Gastón Maíquez (+7)

Cristobal Durrieu (+4)

FRANKFURT GOLD CUP

04.-06. September 2015 Frankfurt

Team Hajo (+6)

Johanna Droste (-1)

Jo Reinhardt (0)

Carlos Alberto Farias (+3)

Agosti Gomez Romero (+4)

BUCHERER POLO CUP – BERLIN

25.-27. September 2015 Berlin/ Hoppegarten

Team Lanson (+6)

Prof. Wolfram Trudo Knoefel (-1)

Agustin Kronhaus (+3)

Nico Wollenberg (+1)

Marcello »Tucky« Caivano (+3)

GESAMTRANKING SPIELER

1. Platz: Gastón Maíquez

2. Platz: Pablo Jauretche

3. Platz: Tatu Gomez Romero

GESAMTRANKING TEAMS

1. Platz: Team Aspern I

2. Platz: Team Land Rover

3. Platz: PC Mühlen



1 Siegerehrung beim Bucherer Polo Cup in München 2 Marie-Jeanette Ferch 3 Eduardo Anca verfolgt von Nacho Garrahan 4 Heino Ferch und Christopher Kirsch 5 Kopfstand zum Aufwärmen: der Schweizer Cédric Schneri 6 Estelle und Yves Wagner aus Luxemburg 7 Premiere: der Bucherer Polo Cup zum ersten Mal auf dem Spielgelände des Polo Club Hessen 8 Tahnee Schröder ist eine der erfolgreichsten Polospielerinnen Deutschlands 9 Jan-Erik Franck, »the Voice of Polo« 10 Der argentinische Poloprofi Marcos Riglos 11 Oberschiedsrichter Sean Dayus begleitete 2015 die gesamte German Polo Tour 12 Poloprofi Nacho Garrahan.

Bild: POLO+10

Bestens betreut sein ist legitim
daher



Zuerst der MENSCH
und dann die Immobilie

Vielseitige Angebote im
Raum Kitzbühel

www.kitzimmo.at



13 Premiere: Zum ersten Mal machte die German Polo Tour 2015 Station in Frankfurt beim Polo Club Hessen 14 Volle Publikumsränge beim Berenberg Cup in Düsseldorf 15 Gastón Maíquez und Pablo Jauretche.

Der Argentinier Gastón Maíquez ist der große Gewinner der German Polo Tour 2015. Vor seinen Landsleuten Pablo Jauretche (2. Platz) und Tatu Gomez Romero (3. Platz) ist er nach Punkten der beste und erfolgreichste Spieler der Tour. Bei den Teams landete Aspern (4.000 Pkt.) vor Land Rover (3.800 Pkt.) und dem PC Mühlen (3.200 Pkt.). Sechs Stationen waren im Sommer 2015 Teil der German Polo Tour, insgesamt 19 Teams haben teilgenommen: In München, Hamburg, auf Gut Aspern, in Düsseldorf, Frankfurt und in Berlin-Hoppegarten wurde die erste deutsche Liga zum mittlerweile sechsten Mal ausgespielt.

Highlight war sicherlich die Deutsche High Goal Meisterschaft, die im Rahmen der Tour die besten Spieler des Landes nach Gut Aspern bei Hamburg brachte. Hier, auf dem Poloanwesen von Christopher Kirsch, wurde Team CSS mit Gastón Maíquez (der nicht nur in Deutschland sondern auch in Frankreich eine phänomenale Saison spielte) mit Reinhold Hofmann (0), Christian Badenhop (+1) und Cristobal Durrieu (+4) Deutscher Meister im High Goal Polo. 2016 wird die Deutsche High Goal Meisterschaft wieder Teil der Tour sein und vom 8. bis 17. Juli in München ausgetragen.

Hochkarätiges und adrenalinhaltiges Polo bekam das Publikum auf der ganzen Tour zu sehen, aber auch glückliche Sieger und ein Pferdeniveau, das bis dato seinesgleichen suchte. »Insgesamt werden die Pferde und der ganze Polosport immer schneller«, resümiert Veranstalter und Polospieler Christopher Kirsch. »Das macht sich natürlich auch bei der German Polo Tour bemerkbar. Und das ist es, was die Spieler wollen und warum sie hier dabei sind.« Kirsch will mit der Konstanz und Kontinuität, die die Tour in den Sport bringt, sowohl das Publikum binden als auch den Sponsoren nachhaltige Präsenz bieten. Das gelingt. Namhafte nationale Marken begleiten die German Polo Tour durch die gesamte Saison. 2016 sollen eventuell noch weitere Standorte mit dazukommen. Aktuell steht Stuttgart als weiterer möglicher Austragungsort zur Diskussion.

Die Tour wird streng nach den Regeln der Hurlingham Polo Association gespielt. Als Ober-Schiedsrichter begleitet seit 2012 neben vielen anderen erfahrenen Umpires der englische Profi Jason Dixon die Tour. Jason: »Dieses Jahr war ich zum ersten Mal bei allen Turnieren der Tour dabei. Eine großartige Erfahrung.« Bereits im März hatte Dixon in Düsseldorf einen Umpire Master Kurs gegeben. Die Teilnehmer haben ihr neues Wissen dann in die regionalen Schiedsrichterausschüsse weitergegeben, die wiederum berichten an ihre Polo Clubs. »So konnten wir die gesamte Mitglieder-Struktur des Deutschen Polo Verbandes durchdringen.«

Neu in diesem Jahr war der Umzug in Frankfurt von Oberursel in den Polo Club Hessen auf den Georgshof. »Über die gute Zusammenarbeit haben wir uns sehr gefreut und sehen darin auch eine langfristige Perspektive am Standort Frankfurt«, zieht Christopher Kirsch Bilanz. Ziel ist es hier auch, den Polosport im gesamten Frankfurter Raum zu fördern. »Die ersten guten Impulse dazu konnten wir in diesem Jahr schon setzen. 2016 übernimmt Bucherer das Titelsponsoring in Frankfurt.« 2016 rutscht der Frankfurt-Termin der German Polo Tour nach vorne und macht vom 20.-22. Mai den Auftakt der Saison.

Mit der Entwicklung der gesamten Tour ist Kirsch mehr als zufrieden: »Der Qualitätsstandard der Turniere ist sehr hoch. Das wissen unsere Sponsoren zu schätzen. Alle Partner werden auch 2016 wieder mit dabei sein. Aber auch sportlich hat die German Polo Tour in den vergangenen Jahren einen unglaublichen Qualitätssprung gemacht. Neben vielen bekannten Gesichtern und Teams aus dem deutschen Polosport haben auch Mannschaften aus Frankreich, der Schweiz und Österreich ihre Teilnahme angekündigt. Die Zahl der zugelassenen Teams ist wie immer begrenzt, der Run auf die Teilnehmerliste hat begonnen.

POLOGESTÜT SCHOCKEMÖHLE



+ Zucht

Kein Tor, kein Sieg, wenn das Pferd nicht schnell, nicht wendig, nicht fit genug ist. Beim Polo entscheiden die Pferde das Spiel. Der elterliche Hof von Vanessa Schockemöhle bietet seit Jahrzehnten beste Voraussetzungen für die Zucht und Aufzucht von vierbeinigen Top-Sportlern. Die Tochter von Reitsportlegende Alwin Schockemöhle hat 2011 ihr eigenes Zuchtprogramm gestartet. Das Gestüt besitzt drei aus Argentinien importierte Deckhengste. Alle sind in der SRA, der „Sociedad Rural Argentina“ bei der „Asociación Argentina de Polo“, registriert. Die auf dem Pologestüt Schockemöhle geborenen Fohlen haben Papiere, die sie als Pferde der Rasse Polo Argentino ausweisen. Alter, Herkunft und Abstammung lassen sich zweifelsfrei nachvollziehen. Informationen zur Decktaxe erhalten Sie auf Anfrage. Mehr über die Hengste erfahren Sie im Internet unter www.lallovizna.de.

Deckhengst
Gete Rubi



Deckhengst
Don Ercole Imperial

+ Training

Das Gestüt von Reitsportlegende Alwin Schockemöhle im Oldenburger Münsterland ist eine der deutschlandweit ersten Adressen, wenn es darum geht, unkompliziert Polo zu spielen. Lernen kann man in Mühlen von einem der Besten: Mit einem Handicap von +3 ist Polo-Profi Patrick Maleitzke auf allen wichtigen Turnieren in Deutschland vertreten und gilt als außergewöhnlich talentierter Spieler seiner Generation. 2015 holte er als Teamcaptain der deutschen Nationalmannschaft Silber bei der Arena-Polo-Europameisterschaft in Aserbaidschan. Das Angebot rund um den Polosport in Mühlen ist vielfältig. Anders als in vielen anderen deutschen Polo-Clubs ermöglichen die hervorragenden Bedingungen auf dem Gestüt Schockemöhle den Einstieg über das ganze Jahr hinweg. Je nach Bedarf werden Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene organisiert. Wer kein eigenes Pferd hat, spielt auf Leihpferden. Schnupperstunden sind möglich.



© Rolf Simon

+ Verleih

Wer leiht, bucht ein Rundum-Sorglos-Paket. Wir verleihen Polopferde für Turniere in Deutschland und im europäischen Ausland. Egal ob Profi oder Anfänger – bei uns findet jeder den optimalen vierbeinigen Partner fürs Spiel. Alle Leihpferde haben selbstverständlich eine top Kondition und verfügen über hervorragende Spielpraxis. Unsere Grooms bringen die Pferde zu Ihnen und kümmern sich um alles. Sie müssen lediglich eines: Polo spielen!

+ Verkauf

Die Kontaktaufnahme lohnt sich für alle, die auf der Suche nach passenden Pferden sind: Die Verkaufspferde wählt Patrick Maleitzke sorgfältig aus, sie sind immer auch von ihm selbst im Spiel auf Herz und Nieren geprüft. Zum Angebot zählen sowohl talentierte Youngster aus eigener Zucht als auch in den Spielklassen Medium und High Goal erfolgreich eingesetzte Polopferde.



+ Transport

Wir bringen Ihr Pferd zu fairen Preisen an jeden Ort in Europa. Unsere Lkw sind speziell für den Transport von Pferden ausgestattet. Die Reiseroute wird von uns professionell und sorgfältig geplant, damit unsere vierbeinigen Fahrgäste sicher und schnell ans Ziel kommen.

+ Unterbringung

Eine artgerechte Haltung sowie ein individuelles und abwechslungsreiches Training sind Voraussetzungen für ein leistungsbereites Polopferd. Unsere großzügige, moderne Anlage mit zwei Poloplätzen bietet Reitern und Pferden optimale Bedingungen. Einmalig in Europa ist unsere überdachte, mehr als einen Kilometer lange Rennbahn, die zu jeder Jahreszeit ein wetterunabhängiges Training ermöglicht. Möchten auch Sie die vielfältigen Möglichkeiten auf dem Gestüt Schockemöhle für sich und Ihre Pferde nutzen? Für Einsteller stehen mehrere separate Stalltrakte zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

+ Ansprechpartner

Patrick Maleitzke
Ausbildung, An- und Verkauf von Pferden
Münsterlandstraße 53
49439 Mühlen
E-Mail: vschockemoehle@gmx.de
Mobil: +49 151 25 24 23 86
und +49 151 40 04 04 39

www.lallovizna.de

BERENBERG GERMAN POLO MASTERS SYLT

Auch unter harten Witterungsbedingungen bleibt Sylt unschlagbar. Seit 1998 wird auf der Insel Polo gespielt, jetzt hat Deutschlands älteste Privatbank das Titelsponsoring übernommen.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE GEORG SUPANZ



1 Spannende Matches nach zwischenzeitlich heftigen Witterungsbedingungen 2 Team Lanson gegen Mr Porter (in den weißen Trikots) 3 Siegerteam Berenberg mit Karsten Wehmeier und Dr. Hans-Walter Peters 4 Reinhold Hoffmann vom Team König Pilsener 5 Die Fallschirmspringer von seventhsky 6 Thomas Winter, Christian Grimme und Matthias Grau.



1

2

3

4

5

6

Bild: Bernhard Wilmoth

Bild: Bernhard Wilmoth

Beschaulichkeit und Ruhe am Wattenmeer. Wo könnte man besser entspannen?

Häuser in Keitum



Wohnen und Arbeiten : Gestalten Sie sich ein Kulturdenkmal zum Loft mit ca. 500 m² Wfl./Nfl. auf zwei vollen Ebenen und Dachgeschoss um. Realisieren Sie so Ihren Traum von einer einzigartigen Großzügigkeit des Wohnens auf Sylt. **Kaufpreis auf Anfrage**

Energieausweis nicht vorliegend



Historisches Bauernhaus mit Potential für ein Traum-Anwesen : Auf ca. 2.815 m² Grundstück mit altem Baumbestand im historischen Ortskern befindet sich das aus 2 Baukörpern bestehende Haus aus dem Jahr 1859. Zur Zeit ist es in sechs eigenständige Ferien-Wohnungen aufgeteilt. **Kaufpreis auf Anfrage**

Energieausweis nicht vorliegend



Bild: Sime Sybert



7 Estelle Wagner aus Luxemburg spielte auf Sylt für das Team König Immobilien 8 Der argentinische Profi Eduardo Anca (+6) mit Niffy Winter, der die Sommersaison 2015 verletzungsbedingt nicht spielen konnte 9 Cristobal Durrieu vom Team König Pilsener.

Im ersten Jahr ihres Titelsponsorings der traditionsreichen German Polo Masters auf Sylt gelang der Privatbank Berenberg nicht nur ein großartiges Poloevent, sondern auch ein fulminanter Sieg im Finale. Mit einem 11:6 schaffte Team Berenberg mit Peter Kienast, Santiago Gomez, Jo Schneider und Tatu Gomez Romero einen deutlichen Sieg gegen Team König Immobilien Sylt mit Estelle Wagner, Philipp Sommer, Miguel Amieva und Patrick Maleitzke. Im Spiel um Platz drei setzte sich Team König Pilsener mit Reinhold Hoffmann, Joe Reinhardt, Cristobal Durrieu und Nacho Garrahan gegen Team Lafina / POLO+10 (Magnus Kaminiarz, Sergio Magrini, Juan Correa und dem Holländer Pablo van den Brink) mit 9:4 durch.

Mit der aktuellen Ausgabe der Berenberg German Polo Masters feiert Stephanie Schneider ihr 10-jähriges Jubiläum als Ausrichter der Inselchukker. »Bemerkenswert, dass so viele neue Spieler wie nie zuvor 2015 hier auf Sylt dabei waren, auch aus München und dem Frankfurter Raum«, stellt sie fest. Viele der »Syltneulinge« haben bereits ihre Teilnahme für 2016 angekündigt. Auch die Veranstalter sind bereits in die Vorbereitungen der 2016er Ausgabe der German Polo Masters vertieft. »Wir haben einige großartige Neuerungen vor und möchten auch mit einigen tollen Abendveranstaltungen überraschen.« Mehr wird bis dato nicht verraten. Großartige Leistungen hatten die Grooms im Kampf gegen widrige Wetterbedingungen schon am ersten Spielwochenende vollbracht. Mit 100 Stundenkilometern fegte ein Orkan über die Insel. »Vor den Stallzelten wurde eine Barrikade aus LKWs und Transportern errichtet, um die Pferde vor dem Sturm zu schützen. Die ganze Nacht waren Betreuer und Pferdepfleger vor Ort.« Vielseitig und exklusiv mit neuen Brands, Fashion und Design präsentierte sich der Ausstellerbereich. Nie zuvor war er größer als

in diesem Jahr. Das galt auch für die Angebote an Speisen und Getränken im Public Bereich. Das neue Sylter Luxus-hotel Severin's servierte Flammkuchen und delikate Fischsuppe, der Foodtruck Hackbaron versorgte die Polofans mit frischen Burgern. Karsten Wehmeier, Kommunikationschef bei Berenberg: »Das war ein Erfolg auf ganzer Linie. Ein toller Turnierverlauf, Sonnenschein am Finaltag und tausende zufriedene Gäste, die spannenden Polosport erlebt haben. Und dann noch der Sieg unseres Teams um Teamcaptain Jo Schneider! Wir sind hocherfreut über die Premiere der Berenberg German Polo Masters auf Sylt.«

www.polosylt.de

DIE PLATZIERUNGEN

- | | |
|--|--|
| <p>1. Berenberg (+8)
Peter Kienast +1 (GER)
Santiago Gomez +3 (ARG)
Jo Schneider 0 (GER)
Tatu Gomez Romero +4 (ARG)</p> | <p>4. Lafina/POLO+10 (+7)
Magnus Kaminiarz 0 (GER)
Sergio Magrini +3 (ARG)
Juan Correa +2 (GER)
Pablo van den Brink +2 (NL)</p> |
| <p>2. König Immobilien Sylt (+8)
Estelle Wagner 0 (LUX)
Philipp Sommer +1 (GER)
Miguel Amieva +4 (ARG)
Patrick Maleitzke +3 (GER)</p> | <p>5. Lanson (+7)
Matthias Grau 0 (GER)
Christian Grimme 0 (GER)
Agustin Kronhaus +3 (ARG)
Thomas Winter +4 (SA)</p> |
| <p>3. König Pilsener (+7)
Reinhold Hoffmann 0 (GER)
Joe Reinhardt 0 (GER)
Cristobal Durrieu +4 (ARG)
Nacho Garrahan +3 (ARG)</p> | <p>6. Mr Porter (+8)
Frank Mauersberger 0 (GER)
Susie Rosenkranz 0 (GER)
Federico Heinemann +2 (URU)
Eduardo Anca +6 (ARG)</p> |

Helga & Erik Wedell Immobilien GbR / Bahnhofstraße 12 / 25980 Sylt-Keitum
Tel +49 4651 33344 / Mobil +49 173 9212222 / www.wedell-sylt-immobilien.de





BEACH POLO SYLT

Starke Leistung und starke Chukker: Thomas Winter und Christian Grimme haben erneut den Julius Bär Beach Polo World Cup auf Sylt gewonnen. Für Grimme ist es bereits der vierte Sieg beim Sylter Beach Polo.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE BERNHARD WILLROTH



Linke Seite: Frank Kirschke spielte für Team Pomellato & Wendy 1 Team Julius Bär mit Christopher Winter (links) und Caspar Crasemann gegen Tim Ward von Team Maserati 2 Christopher »Niffy« Winter 3 Siegerehrung beim Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt 2015 4 Siegerehrung Lanson mit Christian Grimme und Thomas Winter gegen Team König Pilsener mit Patrick Maleitzke und René Kleinlugtenbelt 5 Jan-Erik Franck, Sara Artioli ehem. La Martina, Sven Schneider.

»Heute hat einfach alles gestimmt. Hochklassiger Sport, die Location, das Wetter, begeisterte Zuschauer. Und das enorm positive Feedback dieser beiden Tage ist einfach überwältigend. Das war die beste Turnierausgabe, die wir bisher veranstalten durften.« Kiki Schneider, Veranstalterin des Julius Bär Beach Polo World Cup, neigt sonst nicht zu Superlativen. Diesmal aber hat tatsächlich alles gestimmt: Die Sylter Beach Chukker gehörten 2015 zu den echten Highlights der Saison.

Sieger wurde erneut das Duo Thomas Winter und Christian Grimme vom Team Lanson. Auf dem zweiten Platz landete König Pilsener mit dem sympathischen René Kleinlugtenbelt aus Holland und einem überragend spielenden Patrick Maleitzke, der auch als »Most Valuable Player« des Turniers von La Martina ausgezeichnet wurde. Das Team von Titelsponsor Julius Bär mit dem Publikumsliebhaber Christopher »Niffy« Winter und Caspar Crasemann sicherte sich Rang Nummer drei. Maserati mit Marc Aberle und Tim Ward positioniert sich auf dem vierten, Team Pomellato / Windy mit Frank Kirschke und dem Argentinier Agustín Kronhaus auf dem fünften Platz.

Heiko Schlag, Vorsitzender des Vorstandes der Julius Bär Europe AG: »Für uns ist diese Ausgabe des Beach Polo auf Sylt ein kleines Jubiläum. Seit fünf Jahren sind wir als Titelsponsor dabei. Enthusiastische Begeisterung am Spielfeldrand und entspannte

Beach-Atmosphäre – das sind die Zutaten für perfekte Insel-Chukker. An diesem Wochenende hat alles gestimmt. Der Funke ist übergesprungen und wir haben dynamischen Sport auf Topniveau gesehen. Wir freuen uns deshalb, auch 2016 wieder mit unseren Gästen bei den Pfingstchukkern dabei zu sein.« Dass bei Julius Bär nicht nur passives Zuschauen angesagt ist, steht fest: Schon mit der Einladung zum Turnier werden den Gästen Polowissen und -hintergründe übermittelt. Auf Sylt standen Ponyline-Führungen auf dem Programm, bei denen den Gästen die Polopferde, Ausrüstung und Spielregeln erklärt wurden. Eine tolle Erfahrung und für viele ein unvergessliches Erlebnis.

Nie zuvor war das Interesse der Medien am Julius Bär Beach Polo World Cup Sylt so groß wie in diesem Jahr. Mehrere Fernsehteams, Rundfunk und überregionale Tageszeitungen berichteten. Prominente wie Verona und Franjo Pooth, aber auch H.P. Baxxter von Scooter, Model Petra van Bremen und andere sorgten für einen glamourösen Promi-Faktor. Die Versteigerung eines stylischen E-BAYK brachte wie schon im Vorjahr eine bemerkenswerte Summe. Der Erlös kommt dem Sylter Küstenschutz zugute. Ersteigert hat das E-BAYK der langjährige Sylter Polofreund Ralph Justus Maus. Die Startsumme war erneut von Titelsponsor Julius Bär gestiftet worden, um die Aktion für den Sylter Küstenschutz zu unterstützen. •

www.polosylt.de

Bild: Norbert Steffen



BERLIN MAI FELD

Das Tom Tailor Polo Team stand nach einem 10:7 Sieg gegen den Vorjahrgewinner Allianz Kundler wieder ganz oben auf dem Siegertreppchen des Engel & Völkers Berlin Maifeld Cup 2015.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE NORBERT STEFFEN, POLO+10

Bilder (3): POLO+10



1 Allianz Kundler gegen Team ELTEC 2 Das Team des Titelsponsors Engel & Völkers mit Rico Richert (0), Oliver Winter (+2), Eduardo Anca (+6) und Fernando Schweitzer (+3) 3 Veranstalter Dirk und Sylvia Gädeke 4 Team Kundler gegen Tom Tailor 5 Eduardo Anca (+6) vom Team Engel & Völkers 6 Tatu Gomez Romero (+4) vom Team Perrier-Jouët 7 Christopher (Niffy) Winter konnte diesen Sommer wegen einer Schulterverletzung nicht spielen 8 Laura Reinking (Reinking Relations) und Carsten Erfurth von der sevendays poloevent GmbH 9 Thomas Winter (+4) von Team Perrier-Jouët gegen Pedro Fernandez Llorente (+5) vom Team Allianz Kundler 10 Uwe Schröder (0), Teamcaptain vom Team Tom Tailor mit Turnierarzt Andi Dahmen.

»DER PLATZ IST UNGLAUBLICH GUT. ZUSAMMEN MIT DIESER FANTASTISCHEN KULISSE IST DAS MAIFELD FÜR MICH DIE BESTE POLO-ADRESSE IN DEUTSCHLAND.«

ALEXANDER SCHWARZ Moderator und Polospieler

Ein sehenswerteres Finale hätten die Teams dem Berliner Publikum bei strahlendem Sommerwetter nicht präsentieren können. Schnelle Attacken und Konter sowie hochkarätige strategische Spielzüge (wie zwei Punktlandungen auf den freistehenden Christian Badenhop, der prompt beide Pässe in Tore verwandelte) machten das Match absolut sehenswert. Bis auf ein 6:9 zu Beginn des vierten Chukker kämpfte sich Allianz Kundler noch einmal an Tom Tailor heran. Schon im zweiten Chukker war das Team von Uwe Schröder mit einem überragend spielenden Gastón Maíquez (der letztendlich auch Most Valuable Player des Turniers wurde und mit seinen hervorragenden Pferden neue Akzente im deutschen Polosport setzt), Christian Badenhop und dem englischen 4-Goalier Jamie Le Hardy (der im Juli schon den Monte Carlo Polo Cup gewonnen hatte) mit einem 3:2 in Führung gegangen. Ein Vorsprung, den Tom Tailor bis auf ein 8:3 im dritten Chukker ausbauen konnte. Für Allianz Kundler saßen Patron Magnus Kaminiarz, ein sensationell berittener und schlau agierender Patrick Maleitzke sowie die beiden argentinischen Profis Pedro Fernandez Llorente und Miguel Amieva im Sattel.

Spannend und informativ begleitete Polospieler, Umpire und Moderator Alex Schwarz die finalen Chukker. Seit Jahrzehnten ist er in der internationalen Poloszene zu Hause und nimmt das Publikum mit ins große Poloabenteuer. Entsprechend begeistert und aufmerksam verfolgte das erneut in Rekordzahl anwesende Publikum die Spiele. Maximaler Support für die Teams – das und die imposante Kulisse des Berliner Maifelds ist auch für die Polospieler ein Erlebnis.

Den dritten Platz erkämpften sich die Hamburger Matthias Grau, Heinrich Dumrath, Thomas Winter und Tatu Gomez Romero mit einem wohlverdienten 11:8,5 gegen das Team Juwelier Reuer. Thomas Winter in Bestform, Tatu Gomez Romero angriffslustig und torgefährlich. Ein großartiges Spiel, zu dem die Gäste aus den Vereinigten Staaten Annabel Garrett und Brandon Phillips mit den Argentinern Juan Correa und Santiago Gomez Romero einen erheblichen Beitrag leisteten. Auf Rang fünf landete Team Engel & Völkers mit einem knappen 7:6 gegen Team ELTEC.

Bestes Polo und wieder mal eine organisatorische Meisterleistung der Veranstalter von sevendays poloevent und Familie Gädeke. Dazu gehört auch die außerordentliche Qualität des Spielfeldes. Das Maifeld wurde komplett mit neuem Rollrasen ausgestattet und ist damit auch schon bereit für die Polo Europameisterschaft im Sommer 2016. Alex Schwarz: »Der Platz ist unglaublich gut. Zusammen mit dieser fantastischen Kulisse ist das Maifeld für mich die beste Poloaddress in Deutschland. Polo ist mittlerweile ein etablierter Faktor in der Hauptstadt – das ist super für den Sport.«

www.maifeldpolocup.de



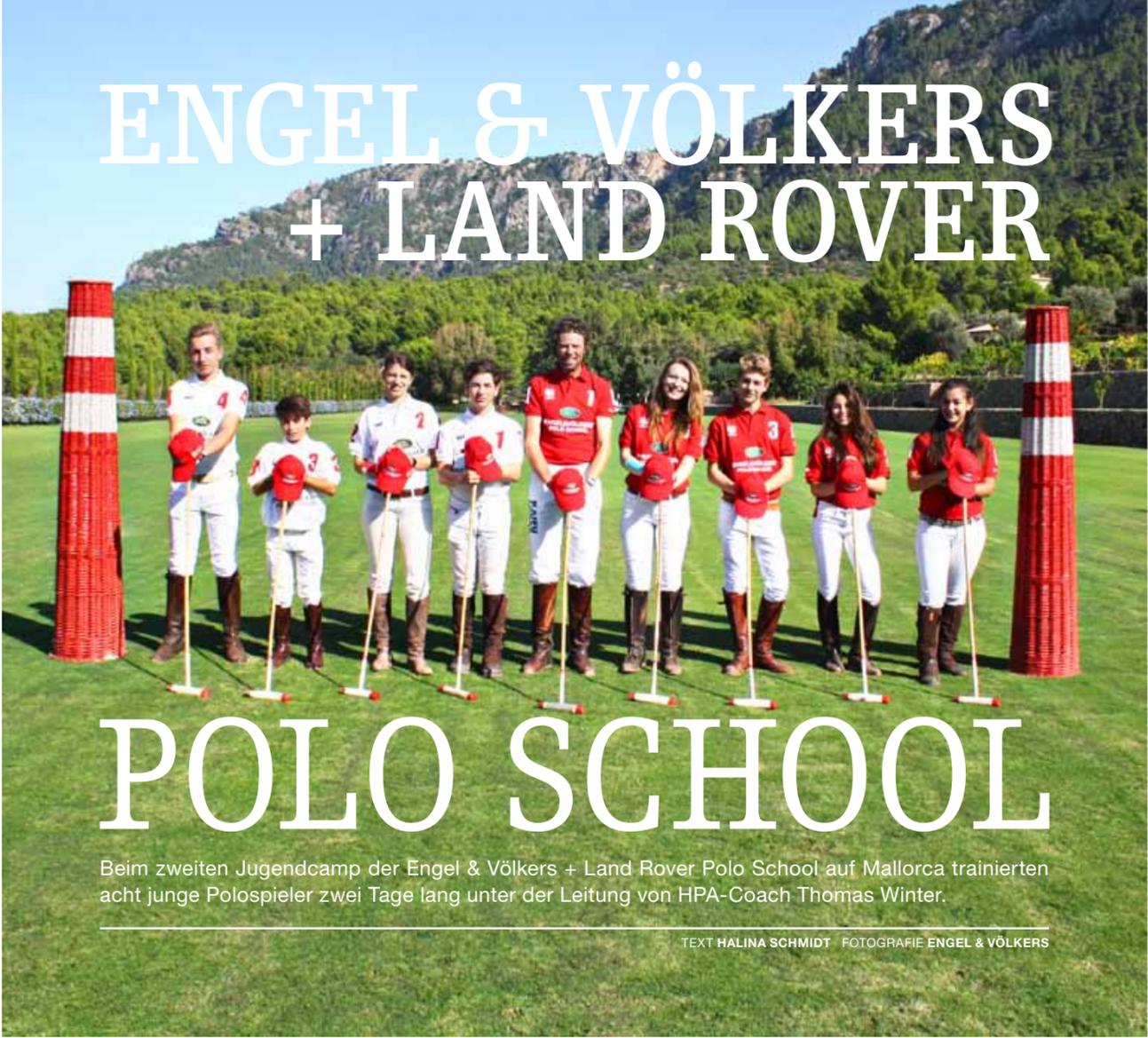
11 Moderator und Polospieler Alexander Schwarz 12 Die Ausstellung von Sponsorpartner Ferrari wurde zum Publikumsmagneten 13 Die Sieger vom Tom Tailor Polo Team: von links Gastón Maíquez, Christian Badenhop, Uwe Schröder und Jamie Le Hardy 14 Team Perrier-Jouët mit Tatu Gomez Romero, Matthias Grau, Thomas Winter und Heinrich Dumrath 15 Oliver Winter (Präsident Deutscher Polo Verband) spielte für den Titelsponsor Engel & Völkers 16 Volksfeststimmung beim Polo auf dem Berliner Maifeld.



DIE PLATZIERUNGEN:

- 1. Tom Tailor (+12)**
Uwe Schröder (0)
Christian Badenhop (+1)
Gastón Maíquez (+7)
Jamie Le Hardy (+4)
- 2. Allianz Kundler (+12)**
Magnus Kaminiarz (0)
Patrick Maleitzke (+3)
Pedro Fernandez Llorente (+5)
Miguel Amieva (+4)
- 3. Perrier-Jouët (+11)**
Matthias Grau (0)
Heinrich Dumrath (+3)
Tatu Gomez Romero (+4)
Thomas Winter (+4)
- 4. Juwelier Reuer (+10)**
Annabel Garrett (0)
Juan Correa (+2)
Brandon Phillips (+5)
Santiago Gomez Romero (+3)
- 5. Engel & Völkers (+11)**
Rico Richert (0)
Fernando Schweitzer (+3)
Eduardo Anca (+6)
Oliver Winter (+2)
- 6. ELTEC (+11)**
Nico Wollenberg (+1)
Moritz Gädeke (+3)
Rafael Oliveira (+4)
Tuky Caivano (+3)

ENGEL & VÖLKERS + LAND ROVER



POLO SCHOOL

Beim zweiten Jugendcamp der Engel & Völkers + Land Rover Polo School auf Mallorca trainierten acht junge Polospieler zwei Tage lang unter der Leitung von HPA-Coach Thomas Winter.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE ENGEL & VÖLKERS

Beim zweiten Jugendcamp der Engel & Völkers + Land Rover Polo School hatten junge Polotalente erneut die Gelegenheit, ihre Fertigkeiten im Polosport zu verbessern. Zwei Tage lang trainierten insgesamt acht junge Poloschüler unter der Leitung von HPA-Coach Thomas Winter auf dem Anwesen von Christian Völkers an der Südwestküste Mallorcas. Drei der acht Schüler waren die Gewinner des 9. FIP Polo Jugendcamps 2015, das im Mai auf dem Hamburger Polo Gestüt stattgefunden hatte. Die Engel & Völkers + Land Rover Polo School hatte den drei Gewinnern als Preis die Teilnahme am Jugendcamp auf Mallorca im Rahmen der Nachwuchsförderung gestiftet. Das Trainingsprogramm für das Jugendcamp auf Mallorca beinhaltete unter anderem eine allgemeine Einführung in den Polosport, das Üben von Reitschritten und Schlagtechniken, die Vertiefung von Spielstrategien und ein Abschlusspiel.

Christian Völkers gründete die Engel & Völkers + Land Rover Polo School im Frühjahr 2014. Mit der britischen Geländewagenmarke Land Rover hat Engel & Völkers einen namhaften Kooperationspartner für die Polo Schule gewonnen. Land Rover engagiert sich

seit langem für Sport- und Freizeitaktivitäten. Hierzu gehört auch der Polosport. Mit der Förderung der Polo Schule setzt sich Land Rover für die weitere Verbreitung des Polosports sowie insbesondere für die Nachwuchsförderung ein. »Wir waren mit unseren Polo School Event- und Kommunikationsaktivitäten in 2015 noch intensiver als im Startjahr unterwegs. Die Polo Schule hat sich inzwischen fest in der Poloszene etabliert, insofern sind wir mit der Entwicklung durchaus zufrieden«, erklärt Christian Uhrig, Marketingleiter Land Rover Deutschland.

Mit seinem umfangreichen Kursangebot unterstützt die Engel & Völkers + Land Rover Polo School Kinder und Jugendliche und bietet jedem Interessierten die Möglichkeit, den Polosport systematisch zu erlernen und die Turnierreife zu erlangen. Den Kursteilnehmern werden Leihpferde, Schulungsunterlagen und Ausrüstung zur Verfügung gestellt. Christopher Kirsch, deutscher Polo-Nationalspieler und mehrfacher deutscher Meister in der höchsten Spielklasse, ist neuer Cheftrainer der Engel & Völkers + Land Rover Polo School.



1 Das Trainingsprogramm beinhaltete unter anderem eine allgemeine Einführung in den Polosport, das Üben von Reitschritten und Schlagtechniken, die Vertiefung von Spielstrategien und ein Abschlusspiel 2 Christopher Kirsch, neuer Cheftrainer der Engel & Völkers + Land Rover Polo School 3 Auch das korrekte Bandagieren der Pferdebeine wurde im Rahmen des Jugendcamps geübt.

Aufgrund der hohen Nachfrage wird die Engel & Völkers + Land Rover Polo School für das kommende Jahr ihr Kursangebot an drei zusätzlichen Standorten in Deutschland ausbauen. Die Engel & Völkers + Land Rover Polo School bietet derzeit Kurse in Hamburg, Berlin, Argentinien sowie auf Mallorca an.

Die Teilnehmer erhalten an allen Standorten einheitliche Kurse und können sich in fünf Schritten zum turnierreifen Polospieler

schulen lassen. Christian Uhrig: »Es gibt noch einiges Optimierungspotential. Insofern haben wir gemeinsam mit Engel & Völkers das Schulungskonzept weiterentwickelt und werden das Trainingsangebot an zusätzlichen Standorten ausbauen, um noch mehr in der Polo-Community als Einstiegspunkt in den Polosport verankert zu werden.«

www.engelvoelkers.com/poloschool

CHAMP PERFORMANCE



HEALTHY – LEAN – FAST – STRONG

www.champperformance.de
 Heilwigstrasse 101 | 20249 Hamburg | 040-46774017
 facebook.com/champperformance



1 Heino Ferch und Gastgeberin Isabel von Morgenstern 2 Christopher und Christine Thomé vom siegreichen Team Reverso mit der Turniertrophäe in Herzform 3 vorne im Bild: Ulrike Gabrin vom Team POLO+10, links dahinter: Fürstin Leonille zu Stolberg-Wernigerode 4 Ausgelassene Freude bei der Siegerehrung.

COUPLES CUP

Der ultimative Polo-»Ehe«-Paare-Test: Zum zweiten Mal konnten prominent besetzte Polo-»Ehe«-Paare Ende Juni beim »Jaeger-LeCoultre Couples Cup« auf Schloss Tagmersheim unter Beweis stellen, wie gut sie auf dem Polofeld als Paar funktionieren.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE RENÉ ANTONOFF

Gemeinsame Sache: Jeweils zwei Paare bilden beim »Jaeger-LeCoultre Couples Cup« ein Team. 2014 riefen die begeisterten Polo-Aficionados Isabel und Ingo von Morgenstern das ungewöhnliche Turnier ins Leben. Nach der erfolgreichen Premiere war schnell klar: Es wird eine Fortsetzung geben. Und so gingen Ende Juni 2015 auf Schloss Tagmersheim erneut acht Polo-»Ehe«-Paare an den Start. Rund 700 Zuschauer erlebten an den beiden Spieltagen schnelles und mitreißendes Polo. Die zahlreichen Zuschauer sorgten für Stimmung und das Wetter, mit sich auftürmenden Wolken und Sonnenschein im Wechsel, bot die passende spektakuläre Kulisse.

Sieger wurde das Team Reverso um die Vorjahressieger Christopher Thomé und seine Frau Christine zusammen mit dem Fürstenpaar Philipp und Leonille

zu Stolberg-Wernigerode. Platz zwei belegte das Team Atmos in der Zusammensetzung Verena Querner und Alexander Weiland sowie dem Ehepaar Clothilde und Alexander Ludorf, die dieses Jahr das erste Mal dabei waren. Auf Rang drei spielte sich das Team von Laack, in dem auch dieses Jahr die Gastgeber Ingo und Isabel von Morgenstern zusammen mit Marie-Jeanette und Heino Ferch antraten, vor dem Team POLO+10 in der Besetzung Wolfgang und Ulrike Gabrin mit Eva Marquard und Christian Hartig.

Unter den zahlreich erschienenen Gästen waren auch Fürst Alexander Schaumburg mit Gattin Nadja-Anna sowie die Geschäftsführer von Jaeger-LeCoultre Deutschland, Jürgen Bestian, und von van Laack, Christian von Daniels, beide Förderer des Polosports.

POLO PARK

ZÜRICH

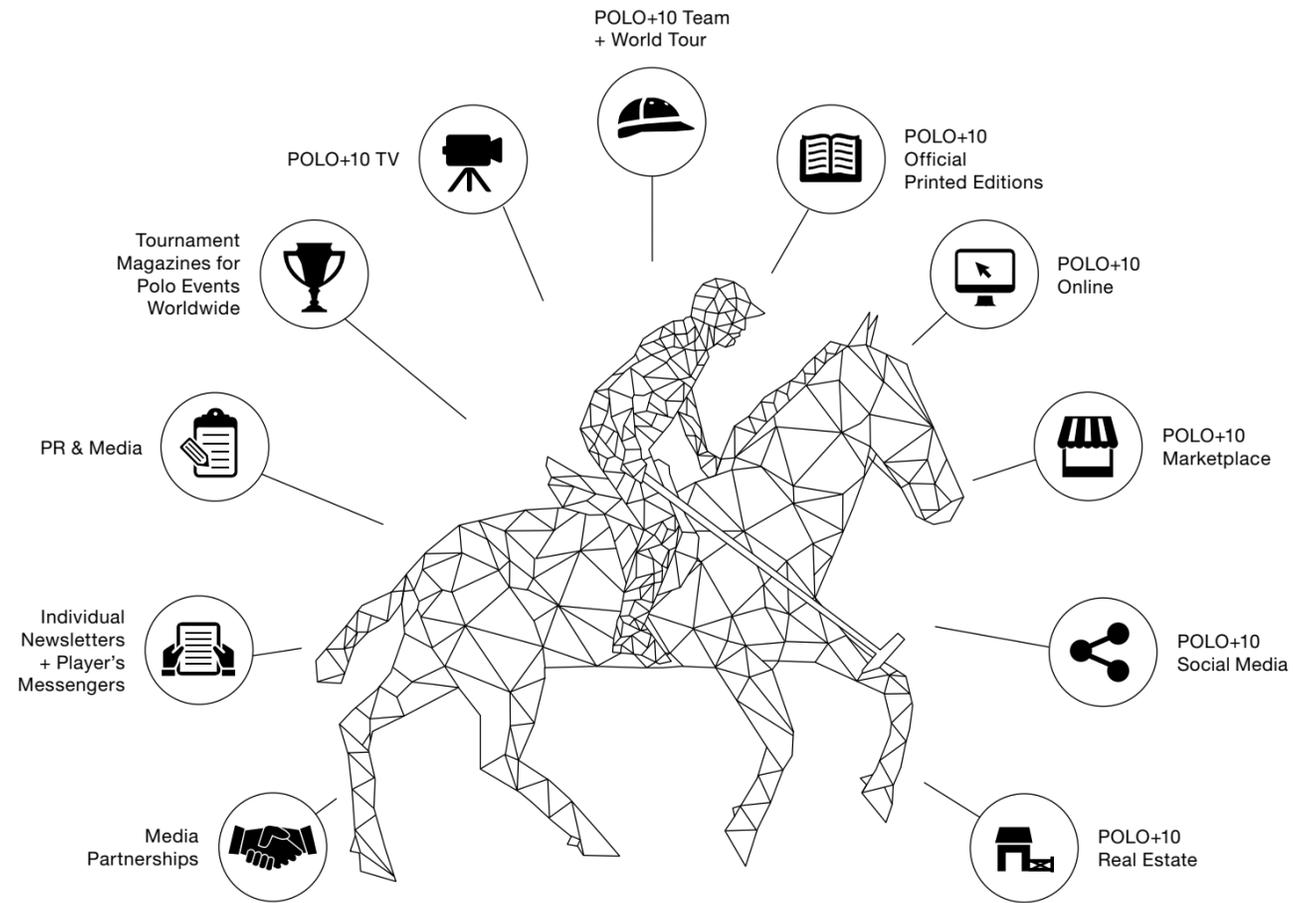


Bei den Piaget Polo Open Zürich 2015 lieferten sich Anfang Juli vier Mannschaften im Polo Park Zürich bei strahlendem Sonnenschein und vor einem begeisterten Publikum heißumkämpfte Matches.

TEXT HALINA SCHMIDT
FOTOGRAFIE POLO PARK ZÜRICH

POLO+10 IT'S ALL ABOUT POLO

OUR SERVICE PORTFOLIO:



POLO+10 – the professional media service provider for the international sport of polo.

CONTACT: POLO+10 GmbH
 Phone: +49 40 300 67 29 0
 Schmilinskystraße 45 | 20099 Hamburg | Germany
 CEO: Thomas Wirth

www.poloplus10.com | hello@poloplus10.com
 Facebook: www.facebook.com/poloplus10
 Instagram + Twitter: @poloplus10
 Youtube: youtube.com/poloplus10TV



1 Markus Gräff vom Team Piaget 2 Philippe Léopold-Metzger, CEO des Titelsponsors Piaget, war beim Finale hautnah dabei 3 Polo Publikum 4 Die Zuschauer genossen die spannenden Polo Matches.

Bei Sommerhitze und strahlendem Sonnenschein trafen Anfang Juli vier Mannschaften im Polo Park Zürich aufeinander und kämpften bei den Piaget Polo Open Zürich um den Sieg. Zu den Finalspielen am Sonntag kamen trotz der hohen Temperaturen rund 500 Zuschauer und genossen Spitzenpolo mit Spielern aus Argentinien, England, Frankreich, Belgien, Italien und natürlich der Schweiz. Im Vergleich zum Vorjahr war das Handicap von +6 auf +8 erhöht worden, wodurch der Wettkampf zwischen den Teams bei der diesjährigen Ausgabe noch spannender wurde.

Alle Spiele waren hart umkämpft und die meist knappen Ergebnisse sorgten dafür, dass das Publikum die Matches mit Hochspannung verfolgte und die Teams mit lautem Jubel anfeuerte. Im ersten Spiel am Finalsonntag traf Team Piaget mit Markus Gräff (0), Manuel Perez (+2), Joaquin Maiquez (+6) sowie Thommy Gräff und Irene Gräff (0), die sich eine Position teilten, auf Team Aganola, für das Morgan van Overbroek (-1), Thomas Dartiguelongue (+6), Luis Benmergui (+3) und Werner Nepple (0) spielten. Unter der Führung von Markus Gräff, Präsident des Polo Park Zürich, besiegte das Team Piaget seinen Gegner knapp mit 3:2 und sicherte sich damit den dritten Platz auf dem Siegereppchen. Markus Gräff: »Das Piaget Polo Open war für unser Team das »most competitive tournament« des Jahres. Einerseits die Temperaturen von über 30 Grad, andererseits waren die Teams so ausgeglichen, dass teilweise nur ein halbes Goal ausschlaggebend war über Sieg oder Niederlage.«

Im Anschluss kämpften Team Los Lobos mit Sébastien Le Page (-1), Martin Podesta (+4), Martin Podesta Junior (+3) und Facundo Kelly (+2) sowie das Team Bentley mit Daniel Aegerter (0), Manuel Gonzales (0), Francisco Fucci (+6) und Juan Martin Fernandez Llanos (+2) im Finale um die Piaget Trophy. Das Spiel blieb spannend bis zur letzten Minute: Kurz vor dem Ende des letzten Chukkers stand es 5:4 für Los Lobos, doch drei Sekunden, bevor der Abpfiff

ertönte, bekam Team Bentley aufgrund eines Fouls von Los Lobos einen Penalty zugesprochen und damit die Gelegenheit, den Ausgleich zu erzielen – Tor! Damit stand es 5:5 und das Spiel ging in die Verlängerung. Im Extra Chukker gelang es Martin Podesta, das Golden Goal zu schießen und damit seinem Team Los Lobos den Sieg zu sichern. Mit 6:5 verließ die Mannschaft den Platz als strahlender Sieger.

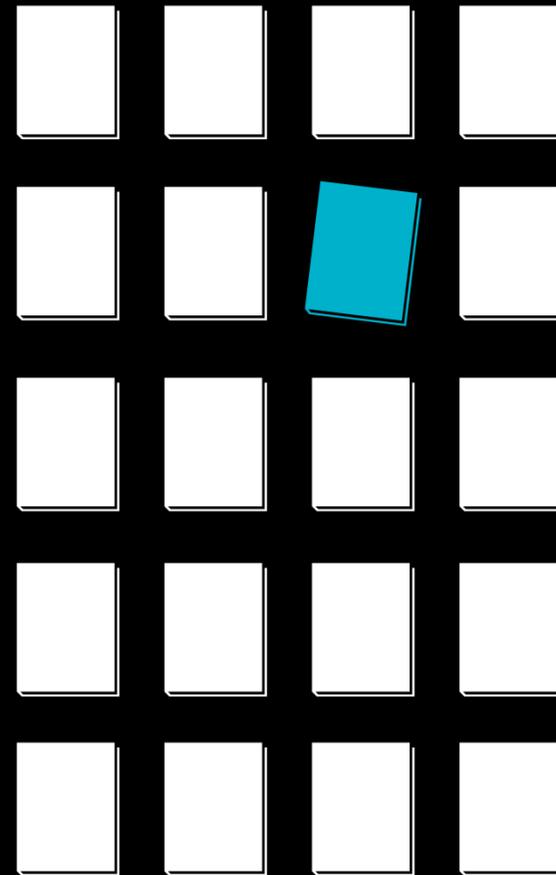
Sébastien Le Page, Besitzer des Polo Park Zürich, ging mit dem Siegerteam Los Lobos an den Start und genoss die entspannte Atmosphäre bei dem Event: »Obwohl es ein Turnier auf hohem Niveau war, herrschte eine freundschaftliche und familiäre Stimmung. Das ist für mich sehr wichtig, weil dies einer der Aspekte im Polo ist, den ich am meisten schätze: Das Gefühl, dass wir alle Teil einer großen Familie sind.« Für das kommende Jahr ist bereits die nächste Ausgabe in Planung. Das Turnier wird voraussichtlich Mitte September, zeitgleich mit der Eröffnung des neuen Clubhauses des Polo Park Zürich sowie dem Verkaufsstart der neuen Uhrenkollektion des Titelsponsors Piaget, stattfinden. Sébastien Le Page: »Wir haben uns noch nicht endgültig entschieden, aber vermutlich werden wir das Teamhandicap auf +10 erhöhen. Teams aus Deutschland, Frankreich und Italien haben bereits ihr Interesse gezeigt, an der nächsten Ausgabe teilzunehmen und freuen uns auf sie. Auch das Los Lobos Team wird definitiv erneut dabei sein und wir werden versuchen, unseren Titel zu verteidigen. Für das nächste Jahr erwarten wir noch mehr Zuschauer und planen deshalb auch, eine Players' Night und ein »Black Tie Dinner« zu veranstalten. Wir arbeiten hart daran, die Piaget Polo Open Zürich zu einem international anerkannten Poloevent zu machen!« Zusätzlich zu dem Clubhaus baut der Polo Park Zürich momentan 57 neue Stallplätze, deren Fertigstellung für April 2016 geplant ist.

MORTLACH™

MALT WHISKY MADE MAGNIFICENT



SEIEN SIE EINZIGARTIG!



Corporate Publishing Intern und Extern –
Ihre Unternehmenskommunikation mit Stil,
Professionalität und Authentizität

MITARBEITER- UND KUNDENMAGAZINE,
GESCHÄFTSBERICHTE UND
IMAGEBROSCHÜREN VON POLYGO

POLO+10 wird produziert von **POLYGO**

Ihr Ansprechpartner
Jörn Jacobsen
0551 / 50 75 1-72
jacobsen@polygo.de

POLYGO Verlag GmbH
Lotzestraße 29
37083 Göttingen
www.polygo.de

DRINKIQ

BITTE TRINKEN SIE VERANTWORTUNGSVOLL – DRINKIQ.COM
Die Bezeichnung MORTLACH und damit verbundene Logos sind Markenzeichen. © Diageo 2015

POLO CLUB LUXEMBOURG



Seit seiner Gründung hat sich der Polo Club Luxembourg rasant entwickelt und bietet seinen Mitgliedern das ganze Jahr hindurch ein abwechslungsreiches Programm. POLO+10 hat mit Clubpräsident André Mailliet über die Highlights der vergangenen Saison und die Pläne für das kommende Jahr gesprochen.

INTERVIEW HALINA SCHMIDT
FOTOGRAFIE POLO CLUB LUXEMBOURG

SEIT WANN SIND SIE PRÄSIDENT DES POLO CLUB LUXEMBOURG?

Der Polo Club Luxembourg wurde im September 2004 gegründet. Ich war einer der elf Gründungsmitglieder und bin von Anfang an Präsident.

SEIT WANN SPIELEN SIE SELBST POLO UND MIT WELCHEM HANDICAP?

Im Herbst 2007 organisierte der Polo Club Luxembourg die erste Polo Trainingswoche. Seitdem spiele ich Polo. Mein aktuelles Handicap ist -1.

WAS FASZINIERT SIE AM POLOSPORT BESONDERS?

Als wir den Polo Club Luxembourg gegründet haben, bestand die erste Herausforderung darin, dass in Luxemburg überhaupt Polo gespielt wird, obwohl viele das für total unwahrscheinlich hielten. Nach knapp drei Jahren war dieses Ziel erreicht: Wir hatten ein Polofeld, Polopferde und Polospieler. Die nächste Herausforderung war es, eine Poloschule für Kinder auf die Beine zu stellen. Sieben Jahre später war dieses Ziel auch erreicht. Eines unserer zukünftigen Ziele ist ein eigenes Clubhouse sowie ein flacheres Spielfeld mit Infrastrukturen, die es uns ermöglichen, das Turnierniveau zu verbessern. Das wird wohl schwieriger, aber es ist bestimmt nicht unmöglich. Was mich neben dem Teamgeist beim Polospiel fasziniert und mir die Energie gibt weiterzumachen, sind diese Zielsetzungen, die anfangs als unerreichbar galten und auf einmal wie selbstverständlich dastehen.

WAS WAR DAS HIGHLIGHT DER VERGANGENEN SAISON?

Die Spielsaison begann und endete wie jedes Jahr mit den nunmehr traditionellen Opening und Closing Chukker. Hinzu kamen Turniere für die Schüler der Poloschule sowie die Austragung des »Coupe Franco-Luxembourgeoise«. Dieses Turnier, das zuvor viermal im Polo

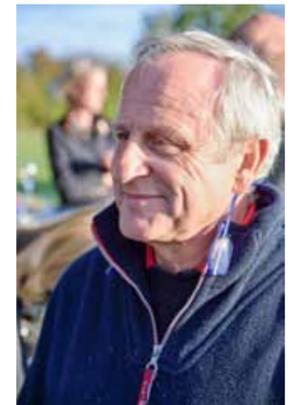
Club de Chantilly stattgefunden hatte, wurde in diesem Jahr erstmals im Polo Club Luxembourg ausgetragen.

Ende Januar sind unsere Mitglieder außerdem zusammen nach Megève gefahren, um dort das Snow Polo Turnier »BMW Polo Masters« zu sehen. Im Juni sind wir dann zu einem Golf- und Polo-Wochenende im Polo Club de Chantilly eingeladen worden. Das eigentliche Highlight der Saison war das »Luxembourg Polo International«, das Anfang Juli zum dritten Mal stattfand. Vier internationale Teams kämpften hier drei Tage lang um den Sieg.

WAS IST FÜR DIE KOMMENDE SAISON 2016 IM POLO CLUB LUXEMBOURG GEPLANT?

Im Sinne der Konsolidierung der erreichten Ziele werden nächstes Jahr grundsätzlich dieselben Turniere ausgetragen wie dieses Jahr. Die Präsenz unserer Spieler in der internationalen Szene soll noch weiter ausgebaut werden. Für das »Luxembourg Polo International« wünschen wir uns, sechs Teams auf dem Spielfeld versammeln zu können. Ende Juli erwarten wir ein Dutzend Kinder zum »Youth Polo Camp«. Im Mai wird bereits zum fünften Mal der »Prix du Président« von Kindern und Erwachsenen ausgetragen. •

www.polo.lu





OPEN_{DE} FRANCE

So gute Pferde und ein so hohes Spielniveau ist selbst für Chantilly nicht selbstverständlich. Die beiden Finale der Open de France 2015 wurden zu echten Polokrims mit vielen Überraschungsmomenten.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE RBPRESSE



Platzierungen der Teams Herren

1. Marquard Media
2. Tom Tailor Polo Team
3. Sainte-Mesme I
4. Ganthoot Racing Polo Club
5. La Quinta
6. Golden Goose Deluxe Brand
7. Sainte-Mesme II

Platzierungen der Teams Damen

1. Lowell
2. Tom Tailor
3. Esprit du Maryland in the Wings



1 Duell zwischen den Argentinern Jota Chavane (+5, Marquard Media) und Gastón Maiquez (+6, Tom Tailor) bei einem der besten Finale der Open de France aller Zeiten 2 Die Stute »Calixta« von Tahnee Schröder wurde zum Best Playing Pony der Open Féminin gekürt und dem Publikum von der hübschen Pferdepfegerin Emilie Caux präsentiert 3 Benoît Perrier, Polomanager in Chantilly 4 Kampf um den kleinen, weißen Ball zwischen Naomi Schröder (Tom Tailor, links) und Emma Boers (Lowell) 5 Martin Aguerre Jr. (+7 in 2016) ist stolz auf seine Stute Machitos Garganta, die Best playing Pony des Finales wurde. Gezüchtet wurde die Stute von seinem Onkel Mariano, einem ehemaligen +10-Goaler und siebenfachen Sieger der Argentine Open 6 Team Marquard Media (Schweiz): Thomas Rinderknecht (0), Jota Chavanne (+5), Martin Aguerre (+6, 7 Goals und 4 Penalties) und Facundo Llorente (+5, 3 Goals) 7 Die Siegerinnen der Open de France féminin: Team Lowell mit Emma Boers (+3), Lottie Lamacraft (+3), Caroline Anier (+6) und Françoise Spek (0) 8 Emma Boers, die englische Verteidigerin im Siegerteam Lowell.

Das war nichts für schwache Nerven: Beide großen Finale der Open de France 2015 in Chantilly ließen es an Spielstärke und Siegeswillen nicht mangeln. Goal für Goal sehenswertes Polo, das durch eine bislang nicht dagewesene Qualität der Pferde noch gewann. Philippe Perrier, Polomanager in Chantilly: »Die Qualität der Pferde ist in diesem Jahr so hoch wie nie zuvor. Das hebt die Spiele auf ein Niveau, das wir selbst hier in Chantilly so noch nicht hatten.«

Den Auftakt machte das Finale der Frauen, in dem sich das französisch-britische Team Lowell und der Titelverteidiger, das Tom Tailor Polo Team aus Deutschland, gegenüberstanden. Schnell übernahm Tom Tailor die Führung und konnte diese auch bis ins vierte Chukker halten. Am Ende aber setzte Team Lowell noch einmal auf ein paar konzentrierte Offensiven und sicherte sich mit dem Siegestreffer von Emma Boers den Sieg der Open de France Féminin 2015. Riesige Freude bei Françoise Spek, Lottie Lamacraft, Caroline Anier und Emma Boers. Zum »Best Playing Pony« des Ladies' Finale wurde die Stute Calixta von Tahnee Schröder gekürt.

Das Finale der Männer stand dem der Ladies in nichts nach. Auch hier hatte es das Tom Tailor Team ins Finale geschafft und setzte alles daran, seinen Vorjahressieg zu wiederholen. Doch Team Marquard Media mit Patron Thomas Rinderknecht (0), Jota

Chavanne (+5), Martin Aguerre (+6) und Facundo Llorente (+5) legte großen Siegeswillen an den Tag. Ergebnis: Ein nervenzerreißender Polokrimi. Nie war der Punkteabstand größer als ein Goal, zum Ende der regulären Spielzeit stand es mit 9:9 unentschieden. Die Entscheidung musste in einem Extra-Chukker fallen. Martin Aguerre Jr war es dann, dem das wichtige Golden Goal gelang und seinem Team Marquard Media bei den 15. Open de France den Sieg bescherte.

Für Thomas Rinderknecht und sein Team ein sensationeller Erfolg. »Ich bin überglücklich, natürlich tut es mir leid für meinen alten Freund Uwe Schröder und sein Tom Tailor Polo Team. Die Chukker heute waren mehr als knapp, beide Teams haben ihr bestes gegeben.« Seit 20 Jahren ist Marquard Media Sponsor von Thomas Rinderknecht. Der sympathische Schweizer spielt seit etlichen Jahren in Frankreich Polo, vor fünf Jahren ist er nach Chantilly gekommen und hat auch alle seine Pferde hier. Für ihn und sein Team ist der Sieg bei den Open de France ein toller Erfolg, nachdem sie das 16-Goal Finale in Deauville in der zweiten Augushälfte knapp verloren hatten. Mit Martin Aguerre spielt Rinderknecht seit 5 Jahren zusammen, mit dessen Vater davor 15 Jahre. Auch Jota Chavanne ist seit vier Jahren im Team von Rinderknecht, Facundo Llorente gehört ebenfalls seit langem zum Kreis seiner engen Mitspieler. ●



14TH VALARTIS BANK SNOW POLO WORLD CUP KITZBÜHEL

January 15th - 17th 2016



BRINGING YOU POLO EVENTS ALL OVER THE GLOBE

www.lifestyle-companies.com

www.kitzbuehelpolo.com



PATRICK GUERRAND-HERMÈS

Am Rand der Open de France 2015 hatte POLO+10 die Ehre, einer Einladung von Patrick Guerrand-Hermès in sein Privathaus in Chantilly zu folgen.

INTERVIEW & FOTOGRAFIE STEFANIE STÜTING



Verborgen hinter einem unscheinbaren eisernen Tor an der Dorfstraße von Chantilly: Botschafter und Staatsmänner haben auf dem Anwesen von Patrick Guerrand-Hermès residiert. Für 90 Jahre hat er das Anwesen gepachtet, als er vor 30 Jahren nach Chantilly kam und den Polo Club aus der Taufe hob. **1+4** Blick in den Garten **2** Eins der weitgehend original erhaltenen Wohnzimmer mit Kamin **3** Das Haus stammt aus dem 18. Jahrhundert **5** Patrick Guerrand-Hermès hat auch in Marokko den Polo Club de Palmerai aufgebaut. Gleich nach unserem Interview musste er nach Marokko aufbrechen, um an einem Staatsempfang für Frankreichs Präsident Hollande teilzunehmen.

EQUI SAFE[®]

horse equipment



Spring-Comfort

AIRprotect

AIR Stick Jumping



AIR Bandage Boot

Master-Tex Softboot

AIRBOOT Stall-Transport



Huflocke Bellboot 12

Huflocke Synthetic Leather

Huflocke m. Stopper

Bandagierunterlagen Easyfix

Ice-Boot

www.equi-safe.de



Fühlen Sie sich wie zu Hause

Lassen Sie sich in unserem gemütlichen, familiären Ambiente mit österreichischen Schmanckerln verwöhnen.

Ruhe und Erholung finden Sie im hoteleigenen 6000 qm großen Park mit Außenswimmingpool und Liegewiese.

Unser Haus liegt sehr zentral (bis ins Zentrum von Kitzbühel sind es nur knapp 10 Gehminuten) und dennoch äußerst ruhig, inmitten eines großen, parkähnlichen Gartens. Der Hahnenhof ist ein kleines 4-Sterne-Hotel, das am Fuße des Hahnenkamms liegt.



Hotel Hahnenhof, Hausstattfeld 18, 6370 Kitzbühel

Tel.: 0043 (0) 53 56 62 58 2

Fax: 0043 (0) 53 56 71 61 3

www.hahnenhof.at

e-Mail: info@hahnenhof.at



Immer gut gelaunt und ein perfekter Gastgeber: Bernard Bessenay in seinem Restaurant Le Goutillon in Chantilly.



LE GOUTILLON

Seit 30 Jahren ist das Le Goutillon von Bernard Bessenay im Herzen der Pferdestadt Chantilly der kulinarische Treffpunkt von Polospielern und Pferdeleuten in der Region. POLO+10 ist ebenfalls Fan ...

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE ROBERT KRANZ

Alle kommen sie hierher, um das fantastische hausgemachte Essen von Bernard und Maxime Bessenay zu genießen. Elegant und bodenständig ist es bei Bernard. Er kennt seit drei Jahrzehnten jeden, der in der Poloszene Nordfrankreichs unterwegs ist. Natürlich auch Patrick Guerrand-Hermès, den Gründer des Polo Clubs in Chantilly. Das Essen bei Bernard – wie in Frankreich üblich werden auch hier bereits am Mittag mehrere Gänge und Weine serviert – wird aus hochwertigsten Produkten wohltuend traditionell und unaufgeregt zubereitet. Bernard selbst, gutgelaunt und liebenswert, ist eine echte Institution in der Gegend. Le Goutillon führt er heute zusammen mit seinem Sohn Maxime. So herzlich man im Le Goutillon empfangen wird, so groß ist die Begeisterung über die Gerichte. Vor allem die selbstgemachte Sauce Bernaise gehört zu den Klassikern und Publikumslieblingen des Hauses. Gemütlich ist es bei Bernard und Maxime: Zirkuspferde an der Decke ... vieles, eigentlich alles dreht sich hier um den Pferdesport, der den kleinen Ort Chantilly weltberühmt gemacht hat. Sicher ist eins: Wenn POLO+10 im kommenden Jahr wieder zu den Open de France kommt, wird mindestens ein Besuch bei Bernard unbedingt auf dem Programm stehen.



LE GOUTILLON
Restaurant / Chantilly

Bernard und Maxime Bessenay

Adresse
61 Rue du Connétable
60500 Chantilly, Frankreich

Reservierungen:
Tel: +33 3 44 58 01 00

legoutillon@gmail.com

1 FIP ARENA EM

Team Aserbaidschan ist der Überraschungssieger von Baku. Deutschland wird Vize-Europameister im Arena Polo. Im Dezember hat Aserbaidschan die Ausrichtung der FIP Polo Weltmeisterschaft 2010 und Europameisterschaft 2018 beantragt.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE POLOLINE

BAKU





Das Team aus Aserbaidzchan blieb während des gesamten Turniers ungeschlagen und ist neuer Europameister im Arena Polo.



Team Irland gegen Italien.



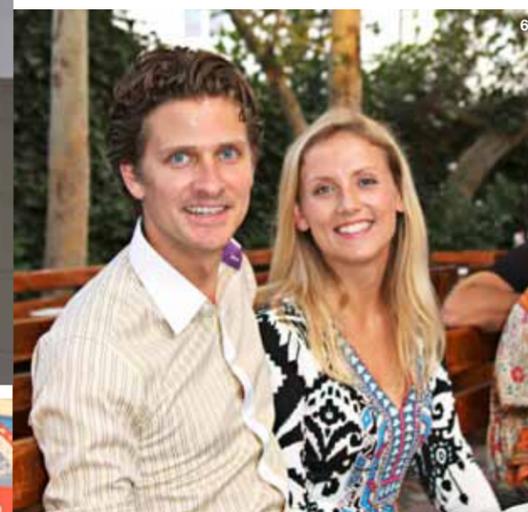
Überschäumende Freude und Atmosphäre in der Arena nach dem Sieg von Team Aserbaidschan.

Vom 4. bis 12. September 2015 haben sechs Teams aus Deutschland, Irland, Schweiz, Italien, Spanien und ein Gastgeberteam aus Aserbaidschan in Baku um den Titel bei der 1. FIP Arena Polo European Championship Azerbaijan gekämpft. Ausgetragen wurde das Turnier von der Equestrian Federation of Azerbaijan Republic (ARAF) und der World Polo GmbH. General Elcin Guliyev, Präsident der ARAF, ist ein echter Visionär wenn es um den Polosport geht. Er will in den nächsten Jahren große internationale Poloturniere und -meisterschaften in sein Land und dessen lebendige Hauptstadt Baku bringen. Bahruz Nabiyev, Secretary General der ARAF, und sein Team zeichneten für die Organisation des Turniers verantwortlich und machten die erste Arena-Europameisterschaft zusammen mit dem Polo World-Team von Reto Gaudenzi zu einem echten Erlebnis.

Im Dezember 2015 hat sich Aserbaidschan bei der Generalversammlung der FIP in Buenos Aires für die Ausrichtung der Polo Europameisterschaft 2018 auf Gras sowie die Weltmeisterschaft 2020 auf Gras beworben. »Der Bau von vier neuen Full-Size-Polofeldern ist

bereits in vollem Gange«, so Reto Gaudenzi. Zwei Polofelder werden in Baku und zwei in der Stadt Gebele errichtet, die 1.500 Meter Höhenunterschied zu der aserbaidschanischen Hauptstadt hat. Dort sind die klimatischen Bedingungen während der heißen Sommermonate für die Pferde besser auszuhalten. Die neue Poloschule in Baku führt ihre Arbeit fort und versucht weiterhin, noch mehr Karabach-Pferde für den Polosport zu trainieren.

Das war ein echter Polo-Krimi: Nachdem Team Azerbaijan das gesamte Turnier ungeschlagen absolviert hatte, besiegten Silvestre Garros, Elchin Jamalli und Tarlan Gurbanaliyev vom aserbaidschanischen Team auch ihren Finalgegner Deutschland ultraknapp mit 6:5. Das Match blieb spannend bis zu den letzten Sekunden des vierten Chukkers. Patrick Maleitzke, Philipp und Oliver Sommer sowie Niklas Steinle waren ebenbürtige Gegner. Völlig offen, wer hier im Elite Horse und Polo Club Bina die Nase vorn haben würde. Das deutsche Team war mit großem Respekt aber trotzdem zuversichtlich ins Finale gestartet. Hier schenken sich die Spieler keinen Millimeter, keinen Ball, nichts. Die Spannung stieg weiter,



1 Euphorische Unterstützung der Teams durch General Elcin-Guliyev, Präsident der Equestrian Federation der Azerbaijan Republic (ARAF) 2 Tito Gaudenzi spielte in Baku für das Schweizer Team 3 Bahruz Nabiyev, Secretary General der ARAF 4 Italien gegen das deutsche Team, das 2015 Vize-Europameister wurde.

5 Teamcaptain Patrick Maleitzke, der eine sensationelle Leistung in Baku ablieferte, wurde mit seinem Team Zweiter 6 Christina Schockemöhle von World Polo mit Ehemann Alexander 7 General Elcin-Guliyev (ARAF) und Reto Gaudenzi von World Polo 8 Marcelo Garrahan und Jan-Erik Franck 9 Orchesteraufmarsch.

DIE PLATZIERUNGEN:

1. Team Azerbaijan
Elchin Jamalli
Tarlan Gurbanliyev
Hasanov Rashad
Silvestre Garros

2. Team Germany
Patrick Maleitzke
Oliver Sommer
Philipp Sommer
Niklas Steinle

3. Team Ireland
James Connolly
Siobhan Herbst
James Kennedy Jr.
Keelan McCarthy
Patrick Ephson

4. Team Spain
Marcos Álvarez Talegón
Alvaro Álvarez Talegón
Antonio Ayesa Guix
Luis Benjumea Llorente

5. Team Switzerland
Luca Zindel
Cedric Schweri
Tito Gaudenzi
Fabio Meier

6. Team Italy
Franco Piazza
Oscar Caronna
Giordano Magini
Gianluca Magini

nachdem beide Teamcaptain, Garros und Maleitzke, recht spektakulär stürzten, aber entschlossen wieder in den Sattel stiegen. Silvestre Garros wurde mit 38 Treffern schließlich der Torschütze des Turniers, Patrick Maleitzke vom Team Germany traf 30 Mal und landete damit auf dem zweiten Platz. »Coca Cola«, gespielt von Patrick Maleitzke, wurde als Best Playing Pony des Finales ausgezeichnet. Im Anschluss an die Arena-Weltmeisterschaft wurde Reto Gaudenzi von World Polo durch General Elcin Guliyev (Präsident der ARAF) zum offiziellen Vertreter der ARAF in internationalen Polobeziehungen ernannt. Gaudenzi: »Wir haben hier großartigen Sport und Freundschaft in spannenden Wettkämpfen erlebt. Aufgrund der hohen Anzahl der Zuschauer herrschte am Spielfeldrand eine lebhaftere Atmosphäre. Vielen Dank an die Spieler und Trainer für ihre Zusammenarbeit im Sinne des Polosports.« Auch 2016 findet der Arena Polo World Cup in Baku statt. Vier Teams werden an dem viertägigen Event teilnehmen. Dann führt Reto Gaudenzi, der auch den weltberühmten Snow Polo World Cup in St. Moritz organisiert, die beiden einzigartigen Locations von Baku und St. Moritz zusammen. »Wir werden eine glamouröse und traditionelle St. Moritz Night in Baku veranstalten.« Das legendäre Hotel Badrutt's Palace in St. Moritz wird zudem während des Snow Polo World Cup, der vom 29. bis 31. Januar 2016 stattfindet, ein Spezialpaket anbieten.

Aserbaidschan gilt als Wiege des Polosports, im September 2013 kehrte Polo mit dem Grass Arena Polo World Cup Azerbaijan

nach Baku zurück. Ein glänzendes Debüt für Gaudenzi und sein Team. Damals hatte ein extrem hohes Preisgeld für sehr ehrgeizig umkämpfte und sehr spannende Chukker gesorgt. Im Dezember 2014 hatte der Weltpoloverband FIP (Federation of International Polo) dann in seiner Hauptversammlung Aserbaidschan die Zusage erteilt, 2015 die 1. FIP Arena Polo European Championship in der Geschichte des internationalen Polosports ausrichten zu dürfen. In dieser Sitzung wurde dem Engadiner Reto Gaudenzi und seinem Freund Dr. Piero Dillier, der seit vielen Jahren die Europa-Abteilung der FIP repräsentiert und auch Präsident der Evviva Polo St. Moritz AG ist, die das Snow Polo Turnier in St. Moritz veranstaltet, weitere große Ehre zuteil: Beide wurden zu »FIP Founding Ambassadors auf Lebenszeit« ernannt. Weltweit hat Reto Gaudenzi bis heute über 100 Poloturniere auf Gras, Schnee und Sand organisiert. Darunter auch vier Welt- und Europameisterschaften. Bei der Poloeuropameisterschaft 1993 in St. Moritz nahm Reto Gaudenzi selbst teil und gewann dabei gemeinsam mit Mario Zindel, Adriano Agosti, Werner Maier und Piero Dillier die Bronzemedaille – die bis heute einzige Polomedaille für die Schweiz. Interessante Familienangelegenheit und Generationenwechsel: Sohn Tito Gaudenzi, der mit einem Schweizer Team auch regelmäßig in Baku spielt, trat 2015 mit den Söhnen von Zindel und Meier, Luca und Fabio an. 28 Jahre nach der Schweizer Bronzemedaille sitzen die Göhne im Sattel. Tito scherzt. »Damals hatten unsere Väter das Geld und kein Talent. Heute haben wir das Talent und kein Geld!«

POLO AUF IBIZA

Der Ibiza Polo Club bietet ein abwechslungsreiches Turnierprogramm, eine familiäre Atmosphäre und ein ganzjährig mildes Klima. Diese unschlagbare Mischung lockte auch 2015 wieder Polospieler aus aller Welt auf die Baleareninsel.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE GAELE FARANO





1 Siegerehrung beim Ibiza Beach Polo Cup 2 Ibiza Beach Polo Cup: Scholl Media Polo Team (rote Shirts) gegen das Ibiza Style Polo Team
3 Poloaction beim Ibiza Beach Polo Cup 4 Marta Diaz, Carlos Martorell und Eva Márquez vom Ibiza Polo Club beim Cultura Mezcal Polo Cup.

5 Gabriel Iglesias (zweiter von rechts) mit Polopublikum beim Cultura Mezcal Polo Cup 6 Beim Ibiza Beach Polo Cup sorgte eine Fashion Show für die Unterhaltung der Zuschauer nach den Polo Matches 7 Gewinnerteam POLO+10 bei der Siegerehrung des International Mixed Tournament.

Die Insel Ibiza, gelegen vor der Ostküste Spaniens im Mittelmeer, begeistert mit ihren weißen Stränden, türkisblauem Meer und mildem Klima alljährlich nicht nur Tausende von Urlaubern, sie wird auch bei Pololiebhabern aus aller Welt immer beliebter. Gegründet im Jahr 2011, hat sich der Ibiza Polo Club mit seiner großen Auswahl an Turnieren für alle Niveaus und Handicaps inzwischen international einen Namen gemacht. Und so lockten die Turniere des Ibiza Polo Club auch 2015 wieder Polospieler von allen Kontinenten auf die Baleareninsel.

Eines der Highlights der diesjährigen Polosaison auf Ibiza war die zweite Ausgabe des International Mixed Tournament, das Mitte Juli im Ibiza Polo Club ausgetragen wurde. Das Besondere bei diesem Turnier: In jedem Team geht mindestens eine weibliche Spielerin an den Start, sodass die Teams gemischt sind. Drei Tage lang traten die drei international besetzten Teams mit Spielern aus Mexiko, Argentinien, Deutschland, Iran, Neuseeland, dem Königreich Saudi Arabien und Spanien in spannenden Polo Matches und einer familiären Atmosphäre gegeneinander an.

Gabriel Iglesias, Besitzer des Ibiza Polo Club, zog nach Abschluss des Turniers ein positives Fazit: »Die gute Atmosphäre zwischen den Teilnehmern hat dieses Event zu etwas ganz Besonderem gemacht. Die Leute kommen hierher, um Spaß zu haben. Natürlich ist es auch ein Wettkampf, aber ohne Diskussionen oder Konflikte zwischen den Spielern oder mit dem Schiedsrichter.« Im Finale besiegte das POLO+10 Team mit Thomas Wirth (0), Francesca Guise (0), Hormoz Verahramian (0) und Agustin Arestizabal (+3) das Gastgebersteam vom Ibiza Polo Club mit 4:3 und ging damit als Gewinner des Turniers hervor.

Auch bei dem beliebten Ibiza Beach Polo Cup, der Mitte August bereits zum sechsten Mal veranstaltet wurde, spielten alle Teams auf Sieg. Das Event zieht jedes Jahr Polospieler aus aller Welt an, bei der sechsten Ausgabe des Turniers kamen die Teilnehmer aus Argentinien, Schweden, Spanien, Malaysia, Deutschland, Dubai (VAE), England, den USA, Iran und den Niederlanden. Im Rahmen des diesjährigen Ibiza Beach Polo Cup wurde ein Turnier für männliche Spieler sowie eins für weibliche Spieler organisiert:

Am Men Tournament sponsored by Rolls-Royce Motor Cars nahmen sechs Teams teil und beim Women Tournament sponsored by Fashion TV kämpften drei Frauenmannschaften um den Sieg. Im Finale des Men Tournament setzte sich das Rolls-Royce Motor Cars Polo Team mit Ricky Mershad (+2), Robert Kofler (+2) und Marianela Castagnola (+4) gegen das HV Polo Team mit 6:3 durch und sicherte sich damit die Copa Rolls-Royce Motor Cars. Beim Women Tournament erspielte sich das Fashion TV Polo Team mit Cristina Rodríguez Pujol (+1), Barbara Hochuli (+1) und Marianela Castagnola (+6) den ersten Platz. Das Trio schlug das Air Europa Polo Team mit 6:3 und gewann die Copa Fashion TV. Nach der Siegerehrung bei wunderschönem Sonnenuntergang ließen die zufriedenen Teilnehmer das Turnier mit einer Abschiedsparty ausklingen.

Im September feierte der Ibiza Polo Club dann ein ganz besonderes Event: Die zweite Ausgabe des Cultura Mezcal Polo Cup und des Mexican Art Festival kombinierte erneut ein umfangreiches künstlerisches Rahmenprogramm zum Thema Mexiko

mit dem Polosport. Bei dem Turnier waren mehrere mexikanische Polospieler zu Gast, unter ihnen Guillermo Steta, Präsident des mexikanischen Poloverbands. Neben den rasanten Polo Matches genossen die Besucher mit einer bunten Mischung aus Musik, Film, Kunstausstellungen und Fashion einen Einblick in die zeitgenössische mexikanische Kunstszene. Für das leibliche Wohl der Besucher zeichneten die beiden mexikanischen Spitzenköche Marcela Bolaños und Carlos Valdes verantwortlich. Gabriel Iglesias: »Es war ein herrliches Wochenende mit einer fantastischen Atmosphäre! Wir freuen uns bereits jetzt auf die dritte Ausgabe des Turniers, das im September 2016 stattfinden wird.« Im Januar 2016 wird ein Team, das den Ibiza Polo Club vertritt, nach Mexiko reisen und in den wichtigsten Polo Clubs des Landes spielen. Auf dem Programm stehen der El Rey Polo Club, der Yucatán Polo Club und auch der Costa Careyes Polo Club, der als Teil des Ferienresorts Costa Careyes wunderschön nahe der mexikanischen Pazifikküste gelegen ist.



UIK

GOLD CUP

An King Power Foxes kam dieses Jahr in England niemand vorbei. Die Mannschaft um Patron Aiyawatt »Top« Srivaddhanaprabha war nicht nur beim Cartier Queen's Cup erfolgreich, sondern ging auch beim Jaeger-LeCoultre Gold Cup als Sieger vom Platz. Damit sicherte sich das Quartett 2015 gleich zwei der weltweit renommiertesten Trophäen.



Im Halbfinale setzte sich das Team UAE (weiße Shirts) mit 14:8 gegen Apes Hill durch und sicherte sich damit einen Platz im Finale des Jaeger-LeCoultre Gold Cup 2015. Im weißen Shirt vorne: der 10-Goaler Pablo Mac Donough.



Im Finale ging UAE anfangs in Führung, doch mit dem zweiten Chukker übernahm King Power Foxes (blaue Shirts) die Kontrolle über das Match.

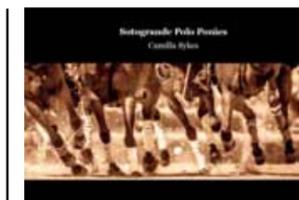


1 Siegerehrung Jaeger-LeCoultre Gold Cup 2015 2 Cecilia Pieres (Schwester von Gonzalo und Facu) und Maria Rapetti (Gonzalo Pieres' Ehefrau) umarmen Gonzalitos Groom, der Gonzalos alten Helm trägt 3 die King Power Familie.

Was für eine Saison: King Power Foxes hat die diesjährigen High Goal Turniere in Großbritannien dominiert wie keine andere Mannschaft. Nachdem Aiyawatt »Top« Srivaddhanaprabha (+1), Hugo Lewis (+1) sowie die Brüder Gonzalo und Facundo Pieres (beide +10) vom Team King Power Foxes nach einem überragenden Turnier – die Mannschaft zog ungeschlagen in das Finale des 22 Goal Turniers ein – bereits den Cartier Queen's Cup im Guards Polo Club gewonnen hatten, setzten die Vier fünf Wochen später noch einen drauf: Im Finale des Jaeger-LeCoultre Gold Cup besiegte das Quartett mit einem klaren Ergebnis von 14:8 seinen Gegner UAE souverän und sicherte sich damit auch die British Open Polo Championship, neben dem Queen's Cup einer der begehrtesten Titel im Polosport. Zwar ging UAE anfangs in Führung, doch mit dem zweiten Chukker übernahm King Power Foxes die Kontrolle über das Match. Jose Ramon Araya (0), Santiago Stirling (+4), Lucas Monteverde (+8) und Pablo Mac Donough (+10) von UAE kämpften eisern, konnten King Power Foxes aber nicht genügend entgegensetzen.

Erst im vergangenen Jahr hatte King Power im Cowdray Park Polo Club ein beeindruckendes Debüt hingelegt: Bei seiner ersten Gold-Cup-Teilnahme erreichte das Team von Aiyawatt »Top« Srivaddhanaprabha gleich das Finale. Dieses Jahr kehrte Top mit doppelter Pieres-Unterstützung zurück – und hat damit eindeutig aufs richtige Pferd gesetzt. Für Facundo Pieres ist es nach 2009 und 2013 bereits der dritte Gold-Cup-Sieg, für seinen älteren Bruder Gonzalo der zweite (2009) und Aiyawatt Srivaddhanaprabha und Hugo Lewis standen dieses Jahr das erste Mal ganz oben auf dem Siebertreppchen des Jaeger-LeCoultre Gold Cup.

Fotos © Camilla Sykes, Website: www.camillasykes.com, Facebook: Camilla S Photos/Camilla S Polo, Instagram: camillapolo



»SOTOGRADE POLO PONIES« VON CAMILLA SYKES

Ein einzigartiger Bildband mit Fotografien von Camilla Sykes, die die Polopferde in Sotogrande ein Jahr lang begleitet hat.

Das Buch enthält rund 100 wunderschön gearbeitete Bilder – von spielerischen Momenten auf dem Feld über Besuche beim Hufschmied bis hin zu High Goal Matches mit Adolfo Cambiasso und Facundo Pieres.

Seit 6 Jahren fotografiert die Ex-Finanzanalystin und ausgebildete Künstlerin und Fotografin Camilla Sykes Polo in Sotogrande, Argentinien, Chile und England. Sie begegnet dem Sport mit künstlerischem Blick, immer bestrebt, die im Polo so oft anzutreffende Kombination aus Schönheit und Leidenschaft einzufangen.

Ein Viertel der Bucherlöse kommen dem Charity Projekt »Los Caballos Luna España« in Valencia zugute, das in den vergangenen zwei Jahren insgesamt 304 Pferde gerettet hat. Das Buch ist als Taschenbuch (18 Euro) und als Hardcover (110 Euro) erhältlich und kann über folgende Website bezogen werden: www.camillasykes.com



LA TARDE

Der La Tarde Polo Club gehört zu den schönsten Locations für Polourlaub in der Region Buenos Aires. Top-Facilities, kompetente Polotrainer, »As much polo as you can take« sowie die familiäre Atmosphäre und das idyllische weitläufige Anwesen lassen die Gäste aus aller Welt ins Schwärmen geraten.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE LA TARDE POLO CLUB



La Tarde bedeutet Sonnenuntergang und Nachmittag. Der Club wurde so genannt, weil er den schönsten Blick auf den Sonnenuntergang hat.

Spielen, spielen, spielen – mitten im Poloherzen Argentiniens erwartet die Gäste auf La Tarde ein Rundum-Poloprogramm, das keine Wünsche offen lässt. Von Stick & Ball sowie Sticking Cage Training über ausführliche Taktikbesprechungen bis hin zu Clubchukker und Turnieren – auf La Tarde können die Gäste ihre Pololeidenschaft voll und ganz ausleben und ihr Spiel um Welten verbessern. Nicht umsonst lautet das Motto von La Tarde »As much polo as you can take«. Jeder Gast sitzt mindestens vier Stunden am Tag im Sattel und wird zu 100% in die Spiele integriert. Damit die Gäste Turnierfahrung sammeln können, organisiert der Club jedes Wochenende ein Turnier mit Spielern und Clubs aus der Umgebung.

»Ein gutes Polotraining bedeutet zu wissen, was man trainieren muss«, erklärt Besitzer und Professional Polo Player Juan Martin Sarli das Trainingskonzept. »Jeder Gast hat andere Stärken und Schwächen. Wir analysieren diese genau und erstellen für jeden einen individuellen Trainingsplan. Unser Ziel ist es, dass unsere Gäste hier auf La Tarde ihr Polospiel verbessern. Und dass sie sich

wohl fühlen. Daher wählen wir die Pferde für unsere Gäste sehr sorgsam aus und achten darauf, dass Pferd und Spieler gut zusammen passen. Bei uns lernen sie, was Polo ist und wie es gespielt wird. Beim Polo geht es nicht nur darum, den Ball ins Tor zu hauen, sondern man muss das Spiel auch verstehen und lesen können.«

Wer auf La Tarde Poloferien macht, merkt schnell: Das ist kein 08/15 Club. Die Familie Sarli führt den Club mit viel Liebe und Herzblut. Auf La Tarde sind die Gäste keine Fremden, sondern Teil der Familie und können so voll in den argentinischen Lifestyle eintauchen. Juan Martin Sarli: »La Tarde ist ein Familienbetrieb. Das ist ein großer Vorteil. Zum einen ist es sehr schön, mit der Familie zu arbeiten. Zum anderen können wir immer offen und ehrlich miteinander kommunizieren.« Langfristigkeit ist dabei ein wichtiges Stichwort: »In einem Familienbetrieb geht es nicht um schnellen Profit, sondern darum, etwas für die nächste Generation aufzubauen. Auch Pferdezucht ist ein langfristiges Investment. Das passt gut zusammen.« Auch Familien und Nichtpolospieler kommen auf La Tarde dank eines umfangreichen Freizeitprogramms auf ihre Kosten.



Das La Tarde Polo Team ist nicht nur zuhause aktiv (Bilder), sondern auch auswärts sehr erfolgreich. Im September ging die Mannschaft (mit zwei Gästen) im englischen Dallas Burston Polo Club als Sieger hervor und im März belegte das Team bei der Copa Comienzo in Palermo den zweiten Platz.



Dazu gehören unter anderem Ausflüge nach Buenos Aires, zu Poloturnieren sowie nach Pilar zum Polo Equipment Shopping und in berühmte Polo Clubs (z.B. Ellerstina Polo Club). Zusätzlich gibt es Reitkurse und Ausritte sowie viele weitere gemeinsame Aktivitäten.

Bereits jetzt gehört der La Tarde Polo Club zu den schönsten Locations für Polourlaub in der Region Buenos Aires. Um den Gästen noch mehr Möglichkeiten und Auswahl zu bieten, hat der Club noch viel vor. Erst kürzlich wurden zwei der drei Polofelder auf Fullsize-Maße vergrößert, eine Arena errichtet und die Polofelder mit neuen Boards ausgestattet. 2016 werden nicht nur die gerade frisch renovierten Zimmer vergrößert, sondern auch die Stallanlagen erweitert. Dort wird es dann auch eine neue Matera (ein Raum, wo in geselliger Runde Mate getrunken wird) geben. Geplant ist außerdem, den Club zukünftig mit Solarenergie zu versorgen – ein weiterer Schritt in Richtung 100% Nachhaltigkeit. Übrigens: Die beste Zeit für Poloferien auf La Tarde ist zwischen Oktober und Ende April. Also auf ins Pololand Nr. 1 – the Place to Be für jeden Poloenthusiasten. ●

LA TARDE POLO CLUB

Viel Platz, flaches Land sowie die besten Pololocations und -pferde der Welt – die Region Buenos Aires ist unbestritten der ultimative Polo Hotspot weltweit. Wer hier Polourlaub macht, trainiert also in bester Gesellschaft und ist mittendrin im argentinischen Pologeschehen. Eine der schönsten Pololocations des Landes befindet sich nur eine Stunde von Buenos Aires und 30 Minuten von Pilar entfernt: der La Tarde Polo Club.

Das Anwesen erstreckt sich über 180 Hektar und verfügt über 3 erstklassige Polofelder, 1 Arena, 120 Polopferde, 60 Boxen und 2 Sticking Cages. Außerdem stehen den Gästen das luxuriöse Clubhaus, 12 private Ferienhäuser (private cottages), zwei Swimmingpools, Sauna, Fitnessstudio und Spa sowie eine Bar und eine Geschenkboutique zur Verfügung.

Tel: (0054) 11 4798-9231, Mail: info@latardepolo.com
www.latardepolo.com



DIE POLO+10 WORLD TOUR

2016 startet die erste POLO+10 World Tour zu den attraktivsten, exotischsten und glamourösesten Polo-destinationen auf der ganzen Welt. Jetzt informieren und buchen – POLO+10 kümmert sich um den Rest.

TEXT STEFANIE STÜTING

Zusammen mit den renommiertesten Polo Clubs der Welt veranstaltet POLO+10 2016 eine exklusive Turnierserie rund um den Globus. Die POLO+10 World Tour bietet eine einzigartige Kombination aus Poloturnier, Coaching, Partystimmung und Urlaubsfeeling.

Die gesamte Organisation übernimmt POLO+10, alle Leistungen inklusive der Polopferde und Grooms sind im Preis enthalten. Nur den Flug bezahlen die Spieler selbst. Vier bis sechs Teams spielen pro Spielstätte. Die Bewerbungen werden nach dem Prinzip »First come, first serve« eingebucht. Teams oder einzelne Spieler können sich für ein oder mehrere Turniere anmelden.

Weitere Informationen gibt es auf Anfrage an hallo@poloplus10.de

ÜBER DIE TURNIERE

Handicap:
Low Goal, max. 4 goals
(Team Handicap)
Medium Goal, max. 8 goals
(Team Handicap)

Spieler:
Ganze Teams, aber auch einzelne Spieler können sich für die Turniere der POLO+10 World Tour anmelden. Ebenso willkommen sind Gruppen von Spielern, die dann entsprechend auf die teilnehmenden Teams aufgeteilt werden.

Spielfeld:
Alle Matches und Turniere werden auf Fullsize-Gras-Spielfeldern ausgetragen.

Chukker:
Es spielen immer mindestens vier Teams, an mindestens drei Tagen, in mindestens 12 Chukkers pro Spieler. Frauen und Männer spielen gemeinsam in »Mixed Teams«.

Pferde:
Die Pferde werden von den teilnehmenden Clubs zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um ausgebildete Polopferde, die zum jeweiligen Spielniveau passen. Jedes Turnier beginnt mit der Pferdeauswahl und dem Probe-spielen der Pferde.

CORONEL SUÁREZ A FAMILY AFFAIR

Das Coronel Suárez Polo Team gilt als die erfolgreichste Mannschaft in der Geschichte des Polosports. POLO+10 wirft einen Blick in die Geschichtsbücher und präsentiert die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten.

TEXT HALINA SCHMIDT FOTOGRAFIE ADE ADEDEJI/PEPE SANTAMARINA



Das Coronel Suárez Polo Team im Jahr 1959. Von links nach rechts: Juan Carlos Harriott sen. (+8), Luis A. Lalor (+7), Juan Carlos Harriott jun. (+9) und Horacio Heguy (+7).



Familienbande: Juan Carlos Harriott sen. (links) mit seinem Sohn »Juancarlitos«. In der Phase, in der sie gemeinsam für das Coronel Suárez Polo Team spielten, gewann die Mannschaft ganze sieben Mal die Argentine Open.

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM CORONEL SUÁREZ POLO TEAM:

- Insgesamt siegte das Coronel Suárez Polo Team ganze 26 Mal bei den Argentine Open: Rekord!

- Das Coronel Suárez Polo Team gewann die Argentine Open 10 Mal in Folge – einzigartig in der Geschichte des Turniers.

- Als allererste Mannschaft trat Coronel Suárez im Jahr 1975 mit dem höchstmöglichen Handicap von +40 Goals bei den Argentine Open an.

- Das Coronel Suárez Polo Team gewann sechs Mal die Argentine Triple Crown (1968, 1972, 1974, 1975, 1977 und 1983), die aus den Tortugas Open, den Hurlingham Open und den Argentine Open besteht. Bis heute halten sie damit den Rekord.

- Die erfolgreichste Mannschaftsaufstellung des Coronel Suárez Polo Teams bestand aus den beiden Brüder-Paaren Juancarlitos und Alfredo Harriott sowie Alberto und Horacio Heguy. In dieser Formation siegte das Team, beginnend im Jahr 1967, ganze elf Mal bei den Argentine Open.

- Fast 20 Jahre lang spielte Juan Carlos Harriott jun. mit dem höchstmöglichen Handicap von +10. Erst im Jahr 1980 wurde sein Handicap auf eigenen Wunsch auf +9 Goals herabgestuft.

- Schon gewusst? Die Stadt Coronel Suárez wurde benannt nach Manuel Isidoro Suárez (1799–1846), einem Oberst des argentinischen Militärs, der in den südamerikanischen Unabhängigkeitskriegen eine führende Rolle spielte. Manuel Isidoro Suárez war der Urgroßvater des argentinischen Schriftstellers Jorge Luis Borges, der ihm drei Gedichte widmete.



Das Coronel Suárez Polo Team nach seinem Sieg bei den Argentine Open 1975. V. l. n. r.: Horacio Heguy (+9), Juan Carlos Harriott jun. (+10), Alberto Heguy (+9) und Alfredo Harriott (+9).

Sie gelten als das erfolgreichste Polo Team aller Zeiten und Spieler aus aller Welt blicken zu ihnen auf: Coronel Suárez. Bis heute hält die Mannschaft mit 26 Siegen bei den Argentine Open, dem wichtigsten Polo Turnier der Welt, den absoluten Rekord. Die Geschichte dieser weltberühmten Polomannschaft begann mit der Gründung des Coronel Suárez Polo Club. Benannt wurde Club nach seinem Heimatort, der Stadt Coronel Suárez, die sich in der Provinz Buenos Aires befindet. Hier wurde auf der Estancia La María im Juni 1927 das erste Polo Match der Stadt ausgetragen. Die Begeisterung für den nascenten Sport griff schnell um sich und die Planungen für die Gründung eines eigenen Polo Clubs begannen. Bald war das erste Polofeld fertig gestellt und am 29. Mai 1929 feierte der Club seine Eröffnung. Bereits nach zwei Jahren gelang dem Club mit einem Sieg bei der National Handicap Championship um die Copa República Argentina der erste große Turniererfolg, dem im Laufe der Jahre zahlreiche weitere folgten.

Im Jahr 1934 gewann erstmals eine Mannschaft des Coronel Suárez Polo Clubs die Argentine Open. Nach einigen weiteren Erfolgen bei der National Handicap Championship, den Argentine Open und den Hurlingham Open in wechselnder Besetzung, nahm die Karriere vom Coronel Suárez Polo Team im Jahr 1957 an Fahrt auf. Auslöser war ein Ereignis, das die Erfolgsgeschichte des legendären Poloteams stark beeinflussen sollte: Juan Carlos Harriott jun., der vielen bis heute als der beste Polospieler aller Zeiten gilt, stieß zu der Mannschaft und ab diesem Zeitpunkt war das Coronel Suárez Polo Team nicht mehr zu stoppen: Von 1957 bis ins Jahr 1983 gelang dem Team ganze 23 Mal der Sieg bei den Argentine Open, lediglich in den Jahren 1960, 1971 und 1973 mussten sie den Titel einer anderen Mannschaft überlassen. Insgesamt verzeichnete das Coronel Suárez Polo Team 26 Siege bei den Argentine Open, das macht sie bis heute zur unangefochtenen Nummer Eins in der Welt des Polosports. Weit abgeschlagen auf Platz zwei liegt das Team Hurlingham mit 15 Siegen, gefolgt von La Dolфина mit neun Siegen. Auch bei vielen anderen Turnieren zeigte die Mannschaft eine herausragende Leistung und konnte unter anderem bei den Hurlingham Open mit 21 Siegen und der National Handicap Championship mit 13 Siegen zahlreiche Erfolge verbuchen.

Als einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren von Coronel Suárez gilt die Struktur der Mannschaftsaufstellung, die von Beginn an stark familiär geprägt war. Bereits das Team, das bei den Argentine Open 1934 den ersten Sieg für Coronel Suárez erlangte, bestand aus zwei Geschwisterpaaren: den Garrós-Brüdern Ricardo und Eduardo sowie den Alberdi-Brüdern Enrique und Juan. Von 1957 bis 1964 führte dann Juan Carlos Harriott jun., genannt »Juancarlitos«, mit seinem Vater Juan Carlos Harriott sen. das Coronel Suárez Polo Team zum Sieg. Juan Carlos Harriott sen. war ein sehr erfolgreicher Polospieler, zu seinen Hochzeiten spielte er mit einem Handicap von +9. Im Laufe seiner Karriere gewann er viele Turniere, darunter acht Argentine Open und acht Hurlingham Open. Nach einer Verletzung bei den Argentine Open im Jahr 1964 zog er sich aus dem Polosport zurück.

Sein Sohn Juancarlitos war der Polosport durch seine Familie praktisch in die Wiege gelegt, neben seinem Vater war auch sein Onkel ein erfolgreicher Polospieler. Er wuchs auf der Estancia seiner Familie in der Stadt Coronel Suárez auf und lernte schon in jungen Jahren reiten und Polo spielen. Nach dem großen Erfolg mit seinem Vater bei den Argentine



Oben v.l.n.r.: Juan Carlos Harriott sen., Juan Carlos Harriott jun., Daniel González und Horacio A. Heguy. Unten: Das Coronel Suárez Polo Team in Aktion bei den Argentine Open im Jahr 1978.



Das Coronel Suárez Polo Team feierte zahlreiche Siege. Am erfolgreichsten war die Mannschaftsaufstellung bestehend aus Alberto Heguy, Horacio A. Heguy, Juan Carlos Harriott jun. und Alfredo Harriott (v.l.n.r.). Insgesamt elf Mal gewann die Formation die Argentine Open in Palermo.

Open erreichte er im Jahr 1961 den Traum eines jeden Polospielers: Das Handicap von Juan Carlos Harriott jun. wurde auf +10 heraufgestuft. Über 20 Jahre spielte er mit dem höchstmöglichen Handicap, erst im Jahr 1980 wurde sein Handicap auf eigenen Wunsch auf +9 herabgestuft. Über die Jahre verbuchte Juancarlitos zahlreiche Erfolge: Ganze 26 Mal in Folge trat er bei den Argentine Open an, 20 Mal gelang ihm mit seiner Mannschaft Coronel Suárez der Sieg, eine Erfolgsquote von 83,33 Prozent. Hinzukamen unter anderem 15 Siege bei den Hurlingham Open und acht bei den Tortugas Open.

Mit seinem Bruder Alfredo und den Brüdern Alberto und Horacio Heguy läutete Juancarlitos die Hochphase des Coronel Suárez Polo Teams ein. Beginnend im Jahr 1967 siegte das Team in dieser Formation ganze elf Mal bei den Argentine Open. 1968 gewann die Mannschaft gar als erste in der Geschichte des Polosports die Argentine Triple Crown. Die Triple Crown ist die wichtigste und renommierteste Turnierserie der Welt und umfasst die Tortugas Open, die Hurlingham Open und die Argentine Open. Drei Jahre später gelang dem Team in dieser Aufstellung zudem ein weiterer Meilenstein, der in die Geschichtsbücher des Polosports einging: Als allererste Mannschaft trat Coronel Suárez mit dem höchstmöglichen Handicap von +40 Goals bei den Argentine Open an. Bis heute haben dies nur fünf Teams in der 122-jährigen Geschichte des Turniers erreicht. In dieser Aufstellung gewann die Mannschaft bis einschließlich 1979 die Argentine Open. Im Jahr 1980 nach dem Sieg des Coronel Suárez Polo Teams beim Cup of the Americas in San Antonio, Texas, zogen sich Juan Carlos Harriott jun. und Horacio Heguy aus dem High Goal Polo zurück. Damit ging eine Ära im Polosport zu Ende und der Stern vom Coronel Suárez Polo Team begann zu sinken. Zwar gelang Coronel Suárez noch einige bedeutende Siege: So bescherten Benjamín Carlos Araya, Alberto Heguy, Alfredo Harriott und Celestino Garrós im Jahr 1981 dem Coronel Suárez Polo Team einen weiteren Erfolg bei den Argentine Open. Mit 17 Jahren ging Benjamín Araya damit als jüngster Gewinner in die Geschichte des Turniers ein. In dieser Konstellation verteidigte die Mannschaft ihren Titel im darauffolgenden Jahr. Das Jahr 1983 läutete das endgültig das Ende der Erfolgsgeschichte von Coronel Suárez ein: Zum letzten Mal gewann eine Mannschaft des Coronel Suárez Polo Clubs, bestehend aus Benjamín Araya, Juan Badiola, Daniel González und Horacio Araya, die Argentine Open in Palermo.

Dies waren die letzten Erfolge des legendären Polo Teams. Doch die Geschichte des Polosports wird weitergeschrieben: Im Finale der Argentine Open 2015 siegte La Dolfina und den vier 10-Goalern Adolfo Cambiaso, David Stirling, Pablo Mac Donough und Juan Martín Nero gelang damit ein historischer Sieg. Bereits 2013 und 2014 hat La Dolfina die Argentine Triple Crown gewonnen und 2015 entschied La Dolfina auch die Finals der beiden ersten großen Turniere der Triple Crown, die Tortugas Open und die Hurlingham Open, für sich. Der Sieg bei den Argentine Open desselben Jahres machte den Triumph dann komplett: La Dolfina gewann zum dritten Mal in Folge die Argentine Triple Crown. Dies hat vor ihnen noch keine andere Mannschaft geschafft und ist somit einmalig in der Geschichte des Polosports. To be continued ...



THE CORONEL SUÁREZ WAY

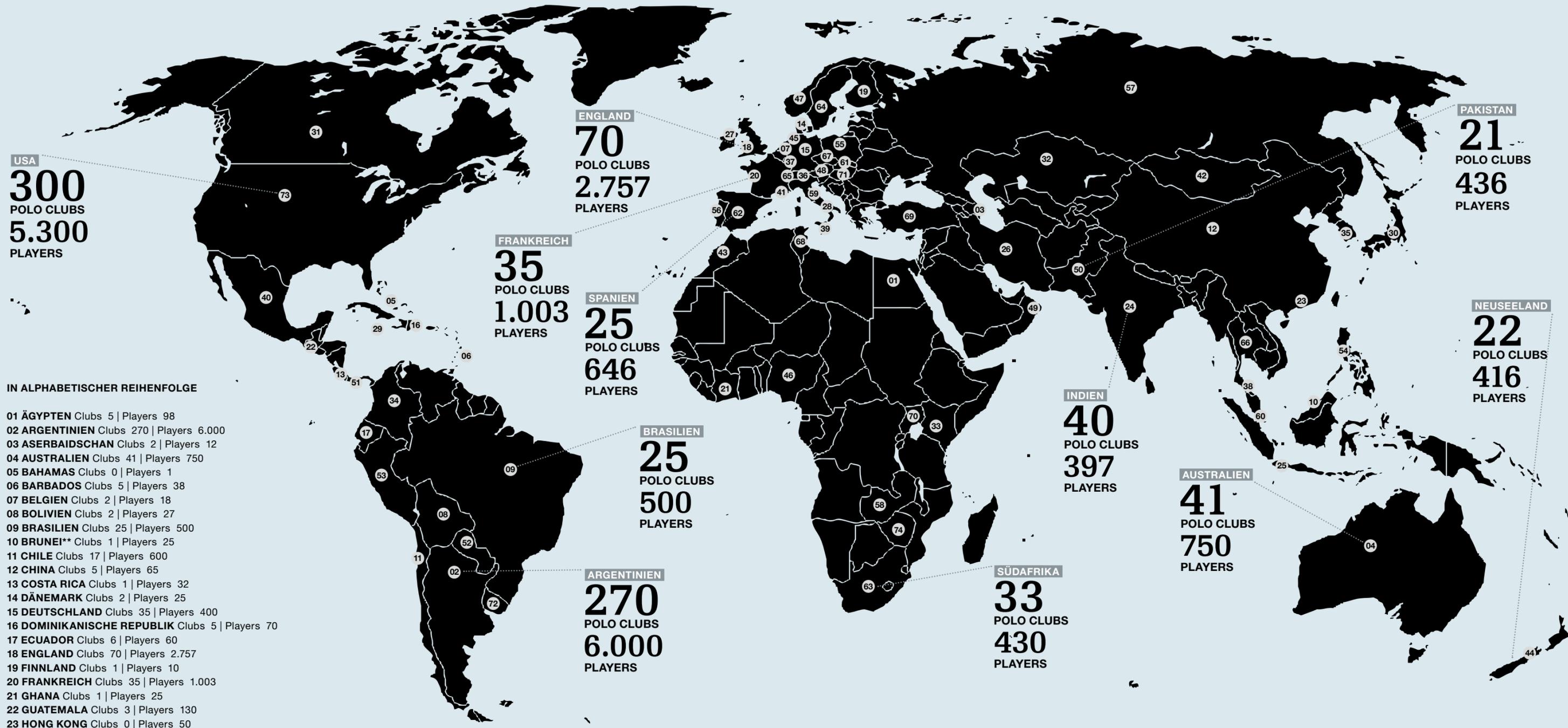
Vor mehr als drei Jahren begannen Jose Ramon »Pepe« Santamarina, Präsident des Polokomitees im Hurlingham Club in Buenos Aires, und Ade Adedeji, Softwareingenieur und begeisterter Polospieler, ihre gemeinsame Arbeit an dem Buch »The Coronel Suárez Way«. Das Buch beschäftigt sich mit der Frage, was das Coronel Suárez Polo Team so erfolgreich gemacht hat. Für die Arbeit an ihrem Projekt haben die beiden unter anderem auch die Harriot-Brüder Juan Carlos und Alfredo getroffen (siehe oben). Das Buch erscheint 2016.

www.thecoronelsuarezway.com

POLO IN ZAHLEN

Argentinien, USA und England sind die drei großen Polonationen. Über die Hälfte aller Clubs und Spieler finden sich hier. Wie sieht es in den anderen Ländern aus? Und wie viele Clubs und Spieler gibt es weltweit überhaupt? POLO+10 hat recherchiert und präsentiert das Polouniversum in Zahlen. Vielen Dank an alle für die tolle Unterstützung!

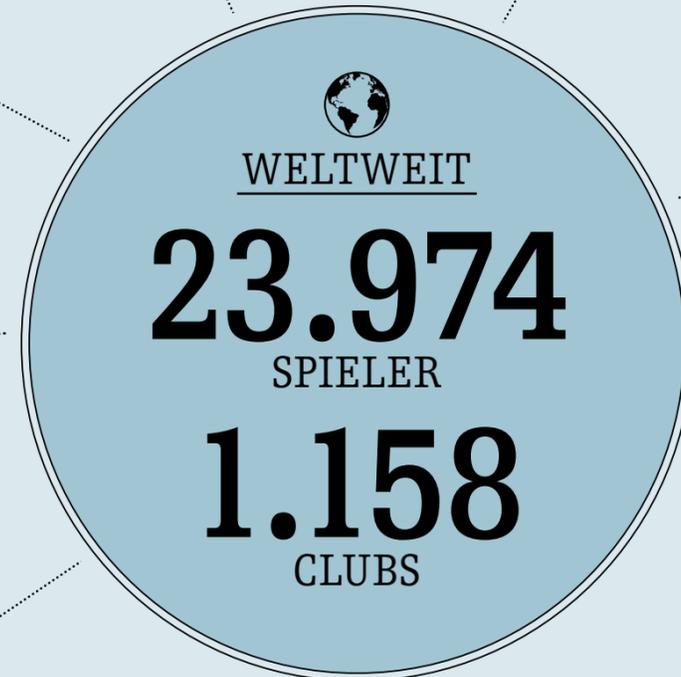
TEXT KATRIN LANGEMANN



IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

- 01 ÄGYPTEN Clubs 5 | Players 98
- 02 ARGENTINIEN Clubs 270 | Players 6.000
- 03 ASERBAIDISCHAN Clubs 2 | Players 12
- 04 AUSTRALIEN Clubs 41 | Players 750
- 05 BAHAMAS Clubs 0 | Players 1
- 06 BARBADOS Clubs 5 | Players 38
- 07 BELGIEN Clubs 2 | Players 18
- 08 BOLIVIEN Clubs 2 | Players 27
- 09 BRASILIEN Clubs 25 | Players 500
- 10 BRUNEI** Clubs 1 | Players 25
- 11 CHILE Clubs 17 | Players 600
- 12 CHINA Clubs 5 | Players 65
- 13 COSTA RICA Clubs 1 | Players 32
- 14 DÄNEMARK Clubs 2 | Players 25
- 15 DEUTSCHLAND Clubs 35 | Players 400
- 16 DOMINIKANISCHE REPUBLIK Clubs 5 | Players 70
- 17 ECUADOR Clubs 6 | Players 60
- 18 ENGLAND Clubs 70 | Players 2.757
- 19 FINNLAND Clubs 1 | Players 10
- 20 FRANKREICH Clubs 35 | Players 1.003
- 21 GHANA Clubs 1 | Players 25
- 22 GUATEMALA Clubs 3 | Players 130
- 23 HONG KONG Clubs 0 | Players 50

- 24 **INDIEN** Clubs 40 | Players 397
- 25 **INDONESIEN** Clubs 1 | Players 63
- 26 **IRAN** Clubs 5 | Players 151
- 27 **IRLAND** Clubs 7 | Players 120
- 28 **ITALIEN** Clubs 10 | Players 160
- 29 **JAMAICA** Clubs 3 | Players 55
- 30 **JAPAN** Clubs 0 | Players 30
- 31 **KANADA** Clubs 13 | Players 173
- 32 **KASACHSTAN** Clubs 5 | Players 90
- 33 **KENIA** Clubs 3 | Players 124
- 34 **KOLUMBIEN** Clubs 5 | Players 280
- 35 **KOREA** Clubs 1 | Players 40
- 36 **LIECHTENSTEIN** Clubs 1 | Players 28
- 37 **LUXEMBURG** Clubs 1 | Players 26
- 38 **MALAYSIA** Clubs 11 | Players 261
- 39 **MALTA** Clubs 1 | Players 25
- 40 **MEXIKO** Clubs 15 | Players 300
- 41 **MONACO** Clubs 1 | Players 25
- 42 **MONGOLEI** Clubs 4 | Players 56
- 43 **MAROKKO** Clubs 6 | Players 65
- 44 **NEUSEELAND** Clubs 22 | Players 416
- 45 **NIEDERLANDE** Clubs 4 | Players 72
- 46 **NIGERIA** Clubs 12 | Players 377
- 47 **NORWEGEN** Clubs 1 | Players 20
- 48 **ÖSTERREICH** Clubs 2 | Players 30
- 49 **OMAN** Clubs 1 | Players 22
- 50 **PAKISTAN** Clubs 21 | Players 436
- 51 **PANAMA** Clubs 1 | Players 16
- 52 **PARAGUAY** Clubs 4 | Players 44
- 53 **PERU** Clubs 1 | Players 50
- 54 **PHILIPPINEN**** Clubs 7 | Players 60
- 55 **POLEN** Clubs 6 | Players 30
- 56 **PORTUGAL** Clubs 0 | Players 25
- 57 **RUSSLAND** Clubs 4 | Players 30
- 58 **SAMBIA** Clubs 4 | Players 85
- 59 **SAN MARINO** Clubs n.b. | Players 6*
- 60 **SINGAPUR** Clubs 1 | Players 100
- 61 **SLOWAKEI** Clubs 2 | Players 27
- 62 **SPANIEN** Clubs 25 | Players 646
- 63 **SÜDAFRIKA** Clubs 33 | Players 430
- 64 **SCHWEDEN** Clubs 3 | Players 32
- 65 **SCHWEIZ** Clubs 9 | Players 157
- 66 **THAILAND**** Clubs 4 | Players 80
- 67 **TSCHECHISCHE REPUBLIK** Clubs 4 | Players 28
- 68 **TUNESIEN** Clubs 0 | Players 6
- 69 **TÜRKEI** Clubs n.b. | Players 15*
- 70 **UGANDA** Clubs 1 | Players 12
- 71 **UNGARN** Clubs 5 | Players 116
- 72 **URUGUAY** Clubs 11 | Players 100
- 73 **USA** Clubs 300 | Players 5.300
- 74 **ZIMBABWE** Clubs 3 | Players 43



TOP 10 RANKING ANZAHL CLUBS

- #01 USA: 300
- #02 Argentinien: 270
- #03 England: 70
- #04 Australien: 41
- #05 Indien: 40
- #06 Deutschland: 35
- Frankreich: 35
- #07 Südafrika: 33
- #08 Brasilien: 25
- Spanien: 25
- #09 Neuseeland: 22
- #10 Pakistan: 21

TOP 10 RANKING ANZAHL SPIELER

- #01 Argentinien: 6.000
- #02 USA: 5.300
- #03 England: 2.757
- #04 Frankreich: 1.003
- #05 Australien: 750
- #06 Spanien: 646
- #07 Chile: 600
- #08 Brasilien: 500
- #09 Pakistan: 436
- #10 Südafrika: 430

Die Zahlen wurden POLO+10 von den nationalen Poloverbänden genannt. Darüber hinaus gibt es außerdem Clubs und Spieler, die nicht den Verbänden angegliedert sind. Mehrfach-Mitgliedschaften in mehreren National Polo Associations sind möglich. In den nicht aufgelisteten Ländern wird entweder kein Polo gespielt bzw. es liegen POLO+10 keine Informationen vor.

Stand: Oktober/November 2015, Quelle: National Polo Associations
*Stand Anzahl Spieler: Dezember 2014, Quelle: FIP • **Quelle: Polo Malaysia
Alle Informationen ohne Gewähr.



POLO EQUIPMENT

Das richtige Equipment ist für Polospieler vor allem in puncto Sicherheit extrem wichtig. Worauf kommt es an, wie finde ich die passende Ausrüstung und an welcher Stelle sollte man eher nicht sparen. Deutschlands bester Polospieler, Thomas Winter, hat sich mit POLO+10 ausführlich darüber unterhalten, worauf man unbedingt achten sollte. Ein Protokoll.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE IRIS WINTER



Der Stick

Der Schläger zum Vorantreiben des Balles im Polo wird Stick, Mallet oder Taco genannt. Der Schaft wird klassisch aus »Bambus« gefertigt. Der Begriff »Bambus« ist hier allerdings nur umgangssprachlich richtig. In Wirklichkeit handelt es sich um Rattan, eine Art Palmengewächs, das nur frei wächst und nicht auf Plantagen angebaut wird. Bis zu einem »reifen« Schläger muss das Material Rattan rund zehn Jahre lang wachsen. Es existieren aber auch Sticks aus Weidenhölzern oder »moderne« Schläger aus glasfaserverstärktem Kunststoff (Fibercane). Der Stick schließt am unteren Ende mit einem Schlägerkopf aus Tipa Holz ab, der »Zigarre« genannt wird. Die Länge des Schlägers liegt zwischen 49 und 54 inch (122 und 137 cm) und wird mittig auf der oberen Seite der Zigarre angegeben. Der Schlägerkopf kann in Formgebung und Gewicht variieren und wiegt zwischen 160 und 250 g. Er ist am unteren Ende des Schaftes leicht angewinkelt, um so beim Schlag parallel zum Untergrund den Ball zu treffen. Meist werden die Initialen des Besitzers auf die Zigarre aufgebracht, um Verwechslungen zu vermeiden. Je nach Länge und Material variiert das Gewicht eines Poloschlägers. Geführt wird der Stick ausschließlich mit der rechten Hand – auch von Linkshändern. Die Schlaufe am Griff des Polosticks wird um den Daumen gewickelt und über den Handrücken geführt. Schulter, Arm und Stick sollen beim Schlag eine gerade Linie zum Ball bilden. Dabei wird der Griff des Sticks locker umfasst, etwa als würde man jemandem die Hand schütteln. Der längste Stick überhaupt wird beim Elefantenpolo verwendet (ca. 90 bis 120 inch). Im regulären Polo spielen die meisten Player mit 50 bis 53 inch., einige spielen sogar mit Längen in 0,5 inch -Schritten.

Hinsichtlich der Verwendung von Polosticks gibt es grundsätzlich zwei Arten von Spielern: Die Einen (ca. 5%) spielen alle Pferde immer mit demselben Stick bzw. mit derselben Sticklänge. Thomas Winter: »Das muss man können und es ist definitiv keine gute Idee für einen Anfänger.« Die Anderen – und das ist mit Abstand die Mehrheit der Spieler – wählt die Länge des Sticks abhängig von der Größe des Pferdes, das sie gerade spielen. Ein Richtwert: Bei einem Stockmaß des Pferdes von 1,55 m würde man immer einen 52 inch (132,08 cm) Stick verwenden. Beim Snow und Beach Polo werden gerne etwas kürzere Sticks als auf Rasen benutzt, da die Pferde tiefer in den Untergrund einsinken und die Reiter auch ein leichteres Gewicht und aufgrund der Ballgröße auch dickere Zigarren bevorzugen. Darüber hinaus gibt es auch Spezialschläger für besondere Bodenverhältnisse. So verwendet man bei schlechtem Wetter und aufgeweichtem Boden einen Stick mit ovaler Zigarre, die beim Schlag mehr unter den Ball kommt und ihn höher fliegen lässt. »Es gibt unterschiedlichste Schläger-Varianten für spezielle Bodenverhältnisse. Im Spiel ist es aber letztendlich sehr schwierig bis unmöglich, mehrmals den Schläger zu wechseln z.B. für einen Freistoß. Dazu fehlt einfach die Zeit.« Die meisten Spieler benutzen die normale Zigarrenform. Die Farben, mit denen die Spitzen der Zigarre oder auch andere Teile des Sticks mit Balken oder Mustern bemalt sind, haben nur dekorative Zwecke. Früher waren die Zigarren grundsätzlich holzfarben. Heute haben alle Spieler ihre »eigenen Farben«, die sich auf allen ihren Sticks wiederfinden. Thomas Winter: »Ich habe zum Beispiel immer weiße Zigarrenspitzen, natürlich hilft das auch auf dem Platz, seine Schläger wiederzufinden und nicht zu vertauschen.« Die Haltbarkeit von Poloschlägern hängt von der Witterung und Spielintensität ab. Fibercane Sticks aus Kunstfaser halten länger als Bambus- und Holzschläger. Letztere leiden vor allem unter Feuchtigkeit, die die Zigarre an der Schlagfläche aufweicht und letztlich kaputt macht. Für den Schaft ist vor allem Wärme und direkte Sonneneinstrahlung nicht gut und führt dazu, dass er weicher wird. Thomas Winter: »Ich spiele am liebsten mit Holzschlägern. Fibercane Sticks halten zwar länger, sie leiten aber auch die Aufprallwucht des Schlages direkt in den Arm weiter. Das kann dann zu Schmerzen im Handgelenk und Ellenbogen führen. Gerade auch dann, wenn ich sehr viel spiele und trainiere. Die Bambusfasern fangen diese Durchschlagkraft wesentlich besser ab.«

Einige wichtige Dinge gibt es beim Kauf eines Polosticks zu beachten. Das Gewicht, die Länge und die Balance des Sticks müssen passen. Als Balance des Sticks bezeichnet man im Polo die Elastizität des Schlägers vom Schaft ausgehend. »Vom Griff abwärts sollten die ersten zwei Drittel relativ steif sein und nur ganz leicht schwingen. Das untere Drittel des Sticks zur Zigarre hin sollte elastischer durchschwingen. Normalerweise muss man zehn Schläger testen, um einen guten zu finden. Kein Stick ist gleich, da alle aus dem Naturprodukt Holz handgefertigt sind. Es ist wirklich schwer, den richtigen Schläger für sich zu finden.« Die Preise für Poloschläger starten bei rund 100 Euro, für einen guten Stick zahlt man zwischen 150 und 160 Euro, Top-Sticks liegen bei 160 bis 200 Euro.

Wie viele Schläger ein Spieler besitzt hängt davon ab, auf welchem Level und wie häufig er spielt, vor allem aber auch davon, wie unterschiedlich groß seine Pferde sind. Dementsprechend besitzt ein regulärer Spieler zwischen 15 und 20, ein Profispieler um die 100 Schläger. Dabei werden die Stick & Ball Übungsschläger und die Turniersticks zumeist voneinander getrennt. Thomas Winter empfiehlt: »Anfänger sollten sich unbedingt für einen leichten Schläger entscheiden, da die Belastung für das Handgelenk sonst ganz enorm sein kann.« Die bekanntesten Hersteller von Polosticks sind: Villamil (die älteste und bekannteste Marke, die auch Thomas Winter fast ausschließlich spielt), Zapala und Top.



Der Helm

Bei Polohelmen bietet der Markt eine unglaublich große Spanne von Preisen und Qualitäten. Der normale argentinische Polohelm, den bis heute auch die allermeisten Spieler benutzen, hat eine harte Schale, Stoffbespannung, Innenpolsterung, einen kleinen 3/4 rundum Schirm als Sonnenschutz und eine sogenannte 2-Punkt-Halterung, das heißt der Kinngurt ist links und rechts am Helm, über den Ohren, aufgehängt. Für ein solches Standardmodell schlagen durchschnittlich 150 bis 180 Euro zu Buche. Der Nachteil eines 2-Punkte-Helms besteht darin, dass er während des Spiels, aber vor allem auch bei einem Sturz, in den Nacken oder ins Gesicht rutschen kann.

Weitaus mehr Sicherheit für den Spieler bietet ein 3-Punkt-Helm. Hier ist der Kinngurt nicht nur links und rechts, sondern auch hinten über dem Nacken des Spielers am Helm fixiert. Ergebnis: Der Helm sitzt stabil auf dem Kopf und kann nicht verrutschen. Thomas Winter: »Ich spiele, seit ich 20 Jahre alt bin, mit einem 3-Punkt-Helm und besitze heute sogar einen 4-Punkt-Helm. Sicherheitshelme sind auf jeden Fall empfehlenswert.« Und warum tragen dann immer noch so viele Spieler einen 2-Punkt-Helm? »Viele denken, dass der cooler aussieht. Das ist auch schon die ganze Geschichte.«

In England sind die Auflagen rund ums Helmtragen seit langem viel strenger als in Deutschland. Dort ist auch der 3-Punkt-Helm längst Pflicht. Hierzulande wird erst ab dem 1. Januar 2016 das Tragen eines 3-Punkt-Polohelms Vorschrift. Auch erst seit 2015 ist es in Deutschland Pflicht, beim normalen Reiten eines Polopferdes einen Helm zu tragen. Das war davor nicht der Fall.

Wie finde ich nun den für mich optimal passenden Polohelm? Erstmal heißt es, den Kopfumfang in Zentimetern zu messen. Genauso, als würde man einen normalen Hut kaufen. Wenn ich dann einen Helm in der entsprechenden Größe aufsetze und den Kinngurt schließe, darf er bei schnellem Kopfschütteln nicht verrutschen. Zwischen 600 und 700 Euro kostet ein guter Sicherheitshelm. Eine Investition, die sich unbedingt lohnt. Bei guter Pflege ist ein Helm äußerst langlebig und begleitet seinen Träger 10 und mehr Jahre. Verschlechtert sich im Laufe der Zeit der Sitz des Helms, weil die Polsterung durch Schweiß oder Druck abnimmt, kann er einfach nachgepolstert werden und erhält so wieder die perfekte Passform.

Die meisten Spieler haben zwei Helme, einen zum Training und einen, den sie bei Turnieren tragen. Nicht selten wird der Polohelm im Laufe der Zeit durch besondere Farbe, Stoffe oder andere Verzierungen zum individuellen Markenzeichen des Spielers.

Auf Seite der Hersteller ist die Firma GPA aus dem Reitsportbereich in puncto Sicherheit weit vorn. Einen großartigen Sicherheitshelm hat La Martina nach umfangreichen Forschungsarbeiten auf den Markt gebracht. Thomas Winter »La Martina ist die einzige Marke, die im Bereich Polosport neue hochwertige Sicherheitstechnologien entwickelt und neue Standards setzt.«

Faceguard

Das sogenannte Faceguard ist gut geeignet, das Gesicht sicher vor dem Ball und gelegentlich auch vor einem Stick zu schützen. Es besteht in den meisten Fällen aus Edelstahl oder schwarz lackierten Stahl bzw. Aluminium. Einige Faceguards werden nur am Schirm des Helm angeklemt und so befestigt, das sie sich leicht abnehmen lassen. Eine Tatsache, die auch kritisch zu sehen ist. Thomas Winter: »Aus meiner Sicht lassen sich diese Modelle zu leicht lösen, sodass es durchaus im entscheidenden Moment nicht halten kann.« Die meisten Faceguards sind hingegen mit vier Schrauben direkt am Helm festgeschraubt, sodass sie sich nicht lösen bzw. abnehmen lassen. »Das ist die sicherste Variante und auch am häufigsten zu finden.«

Die Preisspanne für ein fest montiertes Faceguard liegt zwischen 50 und 100 Euro und ist meistens schon vom Hersteller am Helm angebracht. Aber auch ein nachträglicher Anbau ist bei fast allen Helmen ohne weiteres möglich.



Die Stiefel

Eine große Anzahl unterschiedlicher Anbieter aus dem Reitsport hat auch Polostiefel in ihrem Programm. Polostiefel müssen immer braun sein, das schreibt das Regelwerk vor. Die Farbnuance kann jedoch frei gewählt werden und die entsprechende Auswahl von einem tiefen Dunkelbraun über rötliches Braun bis zu hellen Ockertönen ist schier grenzenlos. Polostiefel sind mit oder ohne Reißverschluss erhältlich, wobei beide Varianten ihre Vor- und Nachteile haben. Zunächst ist ein Reißverschluss auch immer ein prädestiniertes Verschleißteil. Sprich: Stiefel ohne Reißverschluss halten einfach länger. Gleichzeitig machen Stiefel ohne Reißverschluss einem Spieler schon mal das Leben schwer. Während das Anziehen kein Problem ist, kann das Ausziehen mitunter zur Tortur werden. Fazit: Mit Reißverschluss ist das Aussteigen aus den Stiefeln nach erfolgreichen und schweißtreibenden Chukkern einfach bequemer.

Zum Einstieg in den Polosport tut es sicherlich ein Paar Stiefel »von der Stange« für 200 bis 500 Euro. Wer es auf Dauer ernst meint, sollte über maßgeschneiderte Stiefel nachdenken. Die sind passgenau, bequem und bescheiden ihrem Träger eine optimale Bewegungsfreiheit. Maßgeschneiderte Polostiefel sind ab 600 Euro erhältlich. Je nach Anbieter, Qualität des Leders und gewünschten Extras kann der Preis jedoch schnell auch auf bis zu 4-5.000 Euro klettern, wenn man auf bestes Leder, seine Initialen oder besondere Muster nicht verzichten möchte.

Die meisten Stiefel werden aus Rindsleder hergestellt. Am langlebigsten und härtesten ist Pferdeleder, das aber sehr selten verwendet wird. Büffelleder ist dicker und grobporiger als Rindsleder, wodurch es erst unangenehm hart ist, die Stiefel nach dem Eintragen jedoch viel länger halten. Bei guter Lederqualität halten die Polostiefel eines Amateurs rund zehn Jahre. Wer jeden Tag mehrere Pferde reitet und an den Wochenenden Turniere spielt, wird sich schon nach drei bis vier Jahren neue Stiefel zulegen müssen. Regel Nr. 1: Die Pflege ist wichtig. Thomas Winter erklärt: »Nach jedem Training und Reiten sollte man die Stiefel zunächst mit einem feuchten Schwamm abwischen und vom Pferdeschweiß befreien (der ist nämlich ätzend und greift das Leder an). Das ist das A und O. Danach werden die Stiefel mit Sattelseife gereinigt und im Anschluss mit Lederfett oder Schuhcreme behandelt.«

Der berühmteste Hersteller von Polostiefeln auf der Welt ist die Familie Fagliano aus Argentinien. »Fagliano ist das Nonplusultra. Seit Generationen stellt die Familie maßgeschneiderte Polostiefel von absolut herausragender Qualität her. Auch die absoluten Spitzenspieler wie Adolfo Cambiasso lassen sich ihre Stiefel hier maßschneidern. Sie sind fachmännisch einfach 1a gemacht.« Für einen normalen Spieler ist ein Paar in der Regel ausreichend. Profis und Vielspieler haben normalerweise zwei Paar Stiefel. So auch Thomas Winter. »Ich habe ein Paar ohne und eins mit Reißverschluss, das ich bei Turnieren trage.«

Die argentinische Polomarkte La Martina hat vor rund sechs Jahren nach aufwendiger Technologieforschung Stiefel auf den Markt gebracht, die an den Seiten eine extra gepolsterte Riffelung haben und so den seitlichen Schutz der Knieschoner am Bein des Reiters fortführen. Thomas Winter ist begeistert. »Das ist ein absolutes Topprodukt, das ich nur empfehlen kann. La Martina waren die ersten, die im Bereich Polosicherheit intensiv geforscht und ihre Produkte dementsprechend angepasst haben.«



Knie- und Ellenbogenschoner

Nicht nur im Falle eines Sturzes, sondern auch beim Abreiten gehören Knie- und Ellenbogenschoner für einen Polospieler zur essentiellen Ausstattung. Das Knie als hochempfindliches und wichtiges Gelenk muss jedoch nicht nur gegen die Druckeinwirkung beim Abreiten geschützt werden, sondern auch gegen den Aufprall des fliegenden Balls. Knieschoner sind aus Leder und besitzen entweder einen Klettverschluss oder eine Schnallung. Es gibt kürzere und längere Knieschoner. Letztere reichen bis auf das Schienbein hinunter. Die längere Variante besitzt eine sogenannte 3er-Schnallung, die kürzere eine 2er-Schnallung. Knieschoner gibt es in unterschiedlichen Farben. Meistens wählt ein Spieler seine Knieschoner passend zur Farbe seiner Stiefel. Worauf man beim Anprobieren achten sollte? Thomas Winter hat für den Kauf von Knieschonern einen guten Tipp: »Wichtig ist – auch in puncto Sicherheit – dass die Knieschoner an den Seiten weit genug nach hinten reichen und nicht zu groß ausfallen.«

Die meisten Polospieler entscheiden sich bei den Knieschonern für Klettverschlüsse, weil diese einfach zu handhaben sind. Nachteil: Sie verschleißen bei häufigem Auf- und Zumachen. Thomas Winter setzt deshalb für das Training zu Hause auf »die guten alten Schnaller«. Wenn es schnell gehen muss, wie zum Beispiel auf Turnieren, sind für ihn aber auch Klettverschlüsse die erste Wahl. Knie- und Armschoner kann man problemlos auch online bestellen. Für Knieschoner zahlt man in der einfachen Variante um die 100 Euro, bessere Modelle aus hochwertigem Leder kosten zwischen 150 und 250 Euro.

Ellenbogenschoner schützen vor allem gegen Schläger, Bälle und unangenehme Kontakte beim Abreiten und natürlich auch beim Sturz. Wichtig ist, dass sie eine harte Schale haben und dennoch beweglich bleiben, so wie die neuen Ellenbogenschützer von La Martina. Einfache Modelle fangen bei ca. 30 Euro an, die guten reichen bis zu 200 Euro.

Handschuhe

Auch bei den Handschuhen hat La Martina als einer der beliebtesten Hersteller die Nase vorn. Technologisch ist die Marke ONA interessant, die vor knapp fünf Jahren die ersten Polohandschuhe mit einem gepolstert geriffelten Handrücken auf den Markt gebracht hat. »Die ONA Handschuhe waren für einige Zeit der absolute Renner.« Der älteste Hersteller bei Polohandschuhen und ebenfalls bis heute eine der renommiertesten Marken überhaupt ist Franklin. Nachdem der Hype um die neue ONA-Optik vorbei war, hat sich Franklin derzeit wieder als der modische Renner positioniert. Thomas Winter: »Bei den Handschuhen muss man beachten, dass die Größen von Hersteller zu Hersteller variieren. Das kann beim Online-Bestellen Probleme machen. Besser ist immer, man probiert sie an und testet den Sitz.«

Brillen

Sie sollen zum einen Staub und Fliegen abhalten, vor allem aber den Schutz der Augen garantieren, wenn ein fremder Schläger oder Ball das Gesicht trifft. Sicherheitsbrillen müssen höchste Anforderungen und Standards erfüllen. Sekundenbruchteile entscheiden, die gesamte Konstruktion sowie das Material müssen extrem leicht und bruchfest sein. Im Bereich Sicherheit bei Polobrillen blickt die Marke Oakley auf die längste und weitreichendste Erfahrung zurück. Ursprünglich kommt Oakley aus dem Schießsport und entwickelt hier seit langem Sicherheitsbrillen von höchster Qualität. Dieses Know-how hat die Marke vor geraumer Zeit auf alle andere Bereiche und auf den Polosport übertragen. Neben leichtem Material und dem Schutz gegen UV-Licht kommt es bei einer guten Polobrille vor allem darauf an, dass sie großflächig genug ist, um bei einem Schlag nicht »ins Auge« zu verrutschen und zum anderen auch das Jochbein optimal zu schützen. Gleichzeitig darf die Brille auf keinen Fall das Sichtfeld einschränken. Thomas Winter: »Neben den erforderlichen Sicherheitsstandards sind gerade Brillen ja auch immer Geschmacksache. Für eine gute Brille, die diese Standards erfüllt, sollte man zwischen 200 und 500 Euro einrechnen.«

BEACH

Das Konzept des Beach Polo war von vornherein, Polo näher zu den Menschen zu bringen und dem »Sport der Könige« einen etwas lockeren Ansatz zu verleihen, da Polo an Orten gespielt wird, wo man diesen königlichen und spannenden Pferdesport sonst nie erleben würde.

INTERVIEW STEFANIE STÜTING
FOTOGRAFIE CABLE BEACH POLO PTY LTD.





Joy Countess du Lau d'Allemans (Präsidentin IBPA) und Alex Webbe (Vorsitzender IBPA).

Alex Webbe, der Vorsitzende der International Beach Polo Association, sprach mit POLO+10 über die weltweite Beliebtheit von Beach Polo, die besonderen Herausforderungen für Pferde und Spieler dabei sowie über Beach Polo als »bewegliches Fest«.

WAS SIND DIE AUFGABEN UND ZIELE DER INTERNATIONAL BEACH POLO ASSOCIATION (IBPA)?

Die IBPA fungiert derzeit als organisatorischer Vermittler von Beach Polo und setzt sich aktiv für die Verbreitung des Spiels ein. Die IBPA berät, begleitet und fördert die Weiterentwicklung dieses großartigen Pferdesports. Der Verband arbeitet daran, zusätzliche Turniere und Events ins Leben zu rufen und die Entwicklung neuer Spielstätten aktiv zu organisieren und zu fördern, und sie prüft neue Austragungsorte, die in die World Beach Polo Tour aufgenommen werden sollen. Die IBPA hat für die aktuellen und für zukünftige Beach Polo Clubs in aller Welt Ressourcen geschaffen, u.a. ein Regelbuch und Anregungen für den Bau und die Wartung von Beach Polo Spielstätten.

WIE VIELE AUSTRAGUNGSORTE ZÄHLT DIE IBPA IM JAHR 2015?

Es gab in diesem Jahr 19 formelle Events, und einige davon fanden an ziemlich bekannten Orten statt, wie Miami. Im Laufe der Jahre haben eine Reihe von Austragungsorten ihr Turnier für ein, zwei Jahre ausgesetzt (u.a. Dubai, Cable Beach in Australien, Acapulco in Mexiko), haben sich dann aber wieder neu formiert und wieder teilgenommen.

IN WIE VIELEN LÄNDERN SPIELT MAN DERZEIT BEACH POLO?

Derzeit werden in über 20 Ländern auf der ganzen Welt Beach Polo Events organisiert, über ein Dutzend befinden sich zudem in der Planungsphase.

WAS SIND DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND PROBLEME, MIT DENEN MAN SICH AN DIE IBPA WENDET?

Wenn man ein Beach Polo Event plant bzw. organisiert, gibt es eine ganze Reihe Dinge zu beachten – das reicht vom Regelwerk über das Gelände und die Größe eines möglichen Standortes bis hin zum Bereich für die Pferde und der angebundenen Wasserversorgung. Jeder Standort bietet da ganz neue Herausforderungen, die angegangen werden müssen. Die IBPA versucht, mit allen zusammenzuarbeiten, die ein Beach Polo Event organisieren möchten, und ihnen schon bei der Planung zu helfen, damit später möglichst keine Probleme mehr auftauchen.

WANN WURDE DIE IBPA GEGRÜNDET?

Das war im Jahr 2008.



WIE VIELE MITGLIEDER ZÄHLT DIE VEREINIGUNG MOMENTAN?

Beach Polo ist ein eher loser Zusammenschluss, ein bisschen wie es die FIP ganz am Anfang einmal war. Die IBPA wurde gegründet, um als Ressource für laufende Beach Polo Events zu dienen und um neue Beach Polo Events ins Leben zu rufen und zu fördern. Am liebsten wäre es uns, wenn jedes Beach Polo Event mit der IBPA verbunden wäre.

WAS SIND DIE PERSPEKTIVEN FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE? WORAN ARBEITET DIE VEREINIGUNG DERZEIT?

Die IBPA kümmert sich nach wie vor um aufstrebende Events (z.B. der Scandinavian World Cup in Dänemark, Porangahau Beach Polo in Neuseeland, Bondi Beach Polo in Australien). Daneben versuchen wir, Events, die momentan pausieren, wiederzubeleben (z.B. Cancun und Cabo San Lucas in Mexiko, St. Brelade auf Jersey, Goa in Indien und eine Reihe anderer Standorte, wo man Polo an den Strand gebracht hat). Auf Basis des Feedbacks von den diversen Turnieren wird das Regelwerk immer wieder aktualisiert, und wir sind ständig dabei, in der ganzen Beach Polo Community die Sponsoren zu koordinieren – das ist und bleibt eine Priorität.

WIE SIND SIE PERSÖNLICH ZUM POLOSORT GESTOSSEN? WIE VERLIEF IHRE EIGENE POLOKARRIERE?

Meine Familie spielte Polo, und wir hatten neben unserem Haus ein eigenes kleines Polofeld. Dank der Geduld und Unterstützung der Pferdepfleger unserer Familie und meines Vaters konnte ich mein Talent voll entfalten. Ich hatte das Glück, in zahlreiche Länder zu reisen, in denen Polo gespielt wird, und dort durfte ich gegen und mit einigen der besten Pferde und Spieler überhaupt antreten oder ihnen zuschauen. Ich habe mir auch Schnee-Polo angesehen – ein großartiges Spektakel, das die Zuschauer so richtig mitreißt. Nachdem ich das erste Mal beim Beach Polo zuschaute, hatte ich das Gefühl: Das könnte ein Vehikel dafür sein, noch viel mehr Menschen mit diesem Sport in Berührung zu bringen und sie dafür zu begeistern. Beach Polo war nie dazu gedacht, mit den 40 Goal Turnieren zu wetteifern, die jeden Herbst in Argentinien ausgetragen werden, vielmehr geht es darum, Polo in einem legeren Ambiente kennenzulernen und einem neuen Publikum nahezubringen, damit der Polosport weiter wächst.

»»BEACH POLO BRINGT DAS SPIEL NÄHER ZU DEN MENSCHEN. DIE ENTSPANNTE ATMOSPHÄRE EINER VERANSTALTUNG IN UNMITTELBARER NÄHE DES MEERES LÄSST DAS POLO WENIGER EXKLUSIV ERSCHEINEN UND ERÖFFNET DAS SPIEL EINEM BREITEREN PUBLIKUM.««

ALEX WEBBE Vorsitzender der International Beach Polo Association

SONNE, STRAND, MEER UND POLO – DAS SCHEINT EINE PERFEKTE KOMBINATION ZU SEIN. ÜBERALL AUF DER WELT SIND DIE BEACH POLO EVENTS SEHR GUT BESUCHT. WARUM IST BEACH POLO SO BELIEBT?

Ein wesentlicher Faktor für seine Beliebtheit ist die Tatsache, dass die Spielfläche nicht einmal ein Zehntel so groß ist wie ein reguläres Polofeld. So sind die Zuschauer viel näher am Geschehen, an den Pferden und den Spielern. Die Nähe zum Spiel ermöglicht es den Zuschauern, alles, was geschieht, aus nächster Nähe zu sehen. So kann man die Fähigkeiten von Pferden und Spielern ganz genau beobachten. Beim Rasenpolo müssen die Zuschauer viele Kilometer über Land fahren, um zu einer Spielstätte zu gelangen. Beach Polo bringt das Spiel näher zu den Menschen, denn es findet dort statt, wo sie sich ohnehin aufhalten. Die entspannte Atmosphäre einer Veranstaltung in unmittelbarer Nähe des Meeres (und mitunter auch am Ufer eines Sees) lässt Polo weniger exklusiv erscheinen und eröffnet das Spiel einem breiteren Publikum. Und: Besucher beim Beach Polo tragen, was sie möchten – vom Blazer über das Sommerkleid bis hin zum Bikini ist alles dabei, in Sachen Kleidung gibt es hier überhaupt keine sozialen Stigmata.

HILFT DIE POPULARITÄT VON BEACH POLO AUCH DEM KLASSISCHEN POLOSORT?

Auf jeden Fall. Für mich ist Beach Polo ein »bewegliches Fest«: Hier kommt Polo zu den Zuschauern und nicht umgekehrt. An vielen beliebten Stränden in der ganzen Welt lernt ein neues, wachsendes Publikum den Polosport kennen. Die Beach Polo Events finden nur einmal im Jahr statt, und nach einem Beach Polo Wochenende fragen viele Neulinge, wo sie sich in der Gegend wieder ein Polomatch anschauen können – und dann machen sie sich auf zum nächsten regulären Polofeld.

WAS KÖNNEN SIE UNS ÜBER DIE ORTE VERRATEN, AN DENEN IN NAHER ZUKUNFT BEACH POLO GESPIELT WERDEN SOLL?

Wir werden von Gruppen aus der ganzen Welt angesprochen, von Indien bis zur französischen Riviera, und wir unterstützen viele internationale Austragungsorte bei der Organisation von Turnieren. Derzeit stehen wir mit einigen Australiern in Kontakt, die für nächstes Jahr ein Event am Bondi Beach planen. Außerdem sind wir in Gesprächen mit dem Hong Kong Polo Club und arbeiten an Beach Polo Events in Dänemark und Coronado, Kalifornien. ●

USEDOM

CROSS COUNTRY

Mit seiner Cross Country Schleppjagd unterstützt Till Demtröder seit zehn Jahren die Arbeit der Welthungerhilfe. Ein unvergessliches Reiterlebnis und jede Menge Promis auf der idyllischen Insel Usedom.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE EXPERIARTS ENTERTAINMENT – JANA LYONS, HENRY BOHM





Ein Fest für die 80 Reiter: Galopptritt entlang der abgesperrten, langen Strände Usedom bis nach Polen.

»PFERDEMENSCHEN HABEN IHR HERZ AM RECHTEN FLECK.«

TILL DEMTRÖDER Veranstalter

Seit zehn Jahren veranstaltet Schauspieler Till Demtröder rustikale Cross Country Schleppjagden mit vielen Prominenten zugunsten der Welthungerhilfe. In diesem Jahr ist das naturverbundene Spektakel von Rügen auf die Insel Usedom umgezogen. Schon die Premiere 2006 auf der Insel Rügen, wo Demtröder durch seine langjährigen ZDF-Dreharbeiten für die Serie »Hallo Robbie« hervorragend vernetzt ist, war ein riesengroßer Erfolg. In den darauffolgenden Jahren sprachen sich seine unblutigen Reitjagden, bei denen kein Wild hetzt oder erlegt wird, in der deutschen Reiterzene immer weiter rum.

Das Reitfeld wuchs von Jahr zu Jahr an, mittlerweile gilt das Cross Country Event als eine der beliebtesten Reitjagden Deutschlands. Für Till Demtröder selbst war es eigentlich ein Zufall, dass er selbst zum Veranstalter von Schleppjagden wurde. Als eine geplante »Schleppjagd mit Pferden und Hunden« kurzfristig ausfiel, an der der passionierte Reiter mit seinem Pferd teilnehmen wollte, motivierten ihn seine Reiterfreunde von der »Mecklenburger Meute«, doch selber mal als Jagdherr eine solche Veranstaltung zu machen. »Ich willigte ein, ohne jedoch nur ansatzweise zu ahnen, welche Verantwortung wirklich daran hängt. Und was sowas kostet... Das war also die Stunde Null.« Im Kreise seiner prominenten Kollegen aus TV, Show und Sport sprachen sich Demtröders »Abenteurer der besonderen Art« schnell herum. Umfangreiche Berichterstattung in den Medien, Fotografen und Kamerateams, die sich über tolle Locations und ein stimmungsvolles Event freuten, taten ein Übriges. »Deshalb sind wir auch für Unternehmen und Marken eine spannende Plattform, sich zu präsentieren oder wichtige Gäste einzuladen, um denen etwas zu bieten, das man sich für Geld nicht

kaufen kann. Das »Cross Country« hat sich zu einer tollen Marke mit hohem Bekanntheitsgrad entwickeln dürfen. Darauf bin ich sehr stolz.«

Viele Eindrücke, die völlig außerhalb des Schauspielberufs liegen, haben die Cross Country Jagden Till Demtröder bereits beschert. Im Geländewagen fährt er mit den Landwirten über ihre Felder, um die Streckenverläufe zu planen. Einwilligungen von sehr vielen verschiedenen Menschen und Verantwortlichen sind nötig, um die Cross Country Schleppjagd mit Pferden und Hunden auf die Beine zu stellen. »Damit am Ende alle genau verstehen, worum es eigentlich geht, hab ich mit den Landwirten in deren Küchen gegessen und viel Schnaps getrunken, bis ich deren Zustimmung zu meinem Treiben hatte. Nicht alle von denen finden Prominente so toll. Da konnte ich besser mit meinem landwirtschaftlichen Sachverstand und meiner Liebe zur Region und den Tieren punkten als mit Namen von Schauspielern. Darin liegt für mich der besondere Reiz. Pferdemenschen haben ihr Herz am rechten Fleck, nach dieser Bodenständigkeit sucht man in der recht oberflächlichen Medienwelt oft vergeblich.«

Die Cross Country Events unterstützen mit der Aktion »Reiten gegen den Hunger« die Arbeit der Welthungerhilfe. Mit seinen Projekten konnte Demtröder bereits über 500.000 Euro an Spenden für die Welthungerhilfe einsammeln. Von der Arbeit der Hilfsorganisation hat sich Till Demtröder selbst vor Ort überzeugt. »Die Mitarbeiter der Welthungerhilfe leisten in den entlegensten Gebieten dieser Erde kontinuierliche und sinnvolle Hilfe, auch lange Zeit nach den Katastrophen und Ursachen, die Hunger und Armut zu den Menschen bringt. Wenn bei uns diese Regionen längst aus den Medien und Köpfen der Menschen verschwunden sind, wird dort sehr sparsam und intelligent unterstützt, um den Menschen ihre Würde und Unabhängigkeit zurückzugeben. Ich habe mich bei Projektreisen in Zentralasien selbst von dieser Arbeit überzeugt. Mit nur einem einzigen Euro kann man dort ein Kind vor dem Verhungern retten, da dieser Euro eben voll bei den Betroffenen ankommt.«



Jagdstop am Haff: Der glückliche Jagdherr Till Demtröder mit den Irish Foxhounds der Mecklenburger Meute.

ZUM 10-JÄHRIGEN BESTEHEN SIND SIE VON RÜGEN AUF DIE INSEL USEDOM UMGEZOGEN – WELCHE BEWEGGRÜNDE HABEN SIE FÜR DEN LOCATIONWECHSEL?

Frei nach dem bekannten Zitat »Nichts ist so beständig wie der Wandel« habe auch ich nach einer Veränderung, einer Renovierung dieser beliebten Veranstaltung gesucht. Viele Medien hatten rauf und runter schon alles berichtet, auch wenn es jedes Jahr spannende Neuigkeiten gab, die wir uns im Team haben einfallen lassen. Die Insel Usedom bietet traumhafte Reitstrecken, unglaubliche weite Natur und mit den Kaiserbädern eine spannende Historie und atemberaubend schöne Locations. Ich verbringe 60 Prozent meiner Urlaube und Freizeit in Mecklenburg-Vorpommern, weil ich hier die Einsamkeit und Luft zum Atmen bekomme, die ich zum Ausgleich brauche. Auch beim Wassersport, den ich so sehr liebe, ob mit dem Kajak auf den Seenplätzen oder im Segelboot vor der Küste. Zudem erfahre ich auf der Insel Usedom ein großes Gegenkommen und Interesse an meiner Veranstaltung, deren Wirkungsgrad man hier durchaus erkannt hat. Na klar ist das ja auch eine Riesensache für die Insel.

WELCHE ORTE / ATTRAKTIONEN DARF MAN ALS USEDOM-BESUCHER NICHT VERPASSEN?

Da gibt es so einiges. Selbst wenn man nur am Strand liegt, der ja als einer der längsten Sandstrände Europas gilt, hat man nicht viel verkehrt gemacht. Hinter einem liegen dann die herrlichen Villen aus der Kaiserzeit, eine hübscher als die andere. Ich lasse mich gern im Steigenberger Grandhotel & Spa verwöhnen, das liegt direkt am Meer. Herrliche Fischbrötchen gibt es an den – zum Glück belassenen – historischen Fischerbuden überall am Strand, die noch Zeugen aus den guten alten Zeiten sind. Mich treibt es gern ins Achterland, die unglaublich weite Natur, die herrlichen Seen und die vielen einsamen Schilfbuchten am Peenestrom. Jeder findet hier seine Einsamkeit und Erholung für die Sinne. Das romantische Schloss Stolpe, um das wir auch unsere Reitjagd herum organisiert haben, ist auf jeden Fall einen Abstecher wert. Dazu sollte man in der kleinen Bäckerei gegenüber

unbedingt den Butterkuchen probieren. In der Nähe in der »Stadt Usedom« findet sich ein Treckermuseum mit tollen alten Fahrzeugen.

AN WELCHEN WEITEREN PROJEKTEN ARBEITEN SIE DERZEIT?

Als nächstes plane ich eine Charity-Segelregatta, das nächste »Tirol Cross Mountain-Schlittenhunderennen« und ein prominent besetztes Abenteuer im Oman. Mit meiner eigenen Hamburger Eventagentur »Experiarts Entertainment« haben wir aber auch diverse andere Projekte auf dem Schirm, so auch im Auftrag von Kunden oder Unternehmen. Auch in diesem Bereich sind wir sehr aktiv und phantasievoll engagiert. Viele Menschen wissen noch gar nicht, dass sie mich einfach anrufen können und einen Event bei mir bestellen können! Von ganz klein bis ganz groß machen wir fast alles!

IN WELCHEN ROLLEN DARF MAN SIE DEMNÄCHST AUF DEM BILDSCHIRM SEHEN?

Im Moment ist es ein wenig ruhiger, ich habe keine durchgängige Rolle in einer festen Serie. Was sich anfangs ungewohnt anfühlte, gibt mir jetzt die Zeit und Luft, mich in eben diesen anderen Bereichen zu entwickeln und hier sinnvoll aufzubauen. Immerhin bin ich ja mit meiner eigenen Agentur auch ein Arbeitgeber mit viel Verantwortung für meine Mitarbeiter geworden. Gerade abgedreht ist ein ZDF-Krimi in München und eine ARD-Folge bei »Morden im Norden«, wo ich einen korrupten Bauunternehmer gespielt habe. Das hat Spaß gebracht. Ich stehe viel im Synchronstudio, spreche Hörbücher oder TV- und Radiowerbung, Dokumentationen. Moderiere sehr gern Veranstaltungen und Galas. Langeweile kommt also nicht auf. Die nächste große TV-Rolle kommt dann, wenn ich gerade eine andere angenommen habe, so ist das immer. Die Kunst liegt dann darin, alles wieder unter einen Hut zu bekommen. Und darin liegt auch irgendwie mein Lebensmotto: Es kommt nicht darauf an, woher der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt. ●



»TOLL, WIE HIER SPASS MIT EINEM ERNSTHAF- TEN CHARITY- HINTERGRUND VERBUNDEN WIRD!«
TOM BECK Schauspieler

»AUF DEM HEUWAGEN UND IN STROH GEBET- TET DURCH DEN WALD UND ÜBER DIE WIESEN DER INSEL ZU FAHREN. DAS IST NATURROMAN- TIK PUR!«

MARIELLA AHRENS Schauspielerin



»DIE BEGLEITUNG DER SCHLEPPJAGD WAR EIN WUNDERSCHÖNER TAG. GERNE WÜRD EICH HIER SELBST EINMAL AUF S PFERD STEI- GEN UND MITREITEN. SPRINGEN KANN ICH ZWAR NICHT, ABER GALOPPIEREN. UND IM ZWEIFEL NATÜRLICH AUCH UNBEMERKT UM DIE HINDERNISSE HERUM!«

GEDEON BURKHARD Schauspieler



»ICH HABE NUN SCHON VIELE EVENTS BESUCHT, DOCH WENN TILL EINLÄDT, IST ES IMMER ETWAS BESONDERES, IMMER DAS SPRICHWÖRTLICHE »GANZ GROSSE KINO«. ALLES IST STIMMIG UND DA DER EINSATZ FÜR DIE WELTHUNGERHILFE IM VORDERGRUND STEHT, IST ES FÜR MICH EIN MUSS, DABEI ZU SEIN.«

CARLO VON TIEDEMANN NDR Moderator



1 VIP Shuttle querfeldein: Gepowert von LAND ROVER und Autohaus Hugo Pfohe 2 Große Show vor der historischen Seebrücke in Ahlbeck 3 Schauschleppe am Strand 4 Veranstalter Till Demtroder und Mariella Ahrens 5 Carlo von Tiedemann und Moderator Ingo Nommsen 6 v.l.n.r. Lara Joy Körner, Verlegerin Gudrun Bauer, Florian Martens, Marion Kracht, Jochen Horst, Ingo Nommsen, Manou Lubowski, Eva Habermann. Vorne: Gerit Kling und Till Demtroder 7 Karsten Speck mit Cross Country Brot 8 Gedeon Burkhard mit Freundin Anika Bormann 9 Tom Beck 10 Steinmetz Brot: Inhaber Tobias Steinmetz mit dem »Cross Country Landbrot« 11 Schleiereule 12 Uhr aus der Kollektion Uli Glaser 13 Till Demtroder mit Bio Landwirt und Insel Görmitz-Besitzer Karl Matthes neben Uli Glaser mit den Manschettenknöpfen zugunsten »Reiten gegen den Hunger« 14 POLO+10 war beim Cross Country 2015 ebenfalls mit von der Partie 15 Kurdirektor »Drei Kaiserbäder« Thomas Heilmann und Direktor Steigenberger Grandhotel & Spa Heringsdorf, Carsten Willenbockel 16 Gerit Kling mit Freund Wolfram Becker 17 Lara Joy Körner am Haff.

SACHA JÍ

EQUADOR

Luxuriöses Wellnesshotel und nachhaltige Architektur im Einklang mit der Natur – dem Boutique-Hotel Sacha Jí gut 90 Kilometer nördlich der ecuadorianischen Hauptstadt Quito gelingt es mühelos, scheinbar widersprüchliche Welten zu vereinen.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE SACHA JÍ



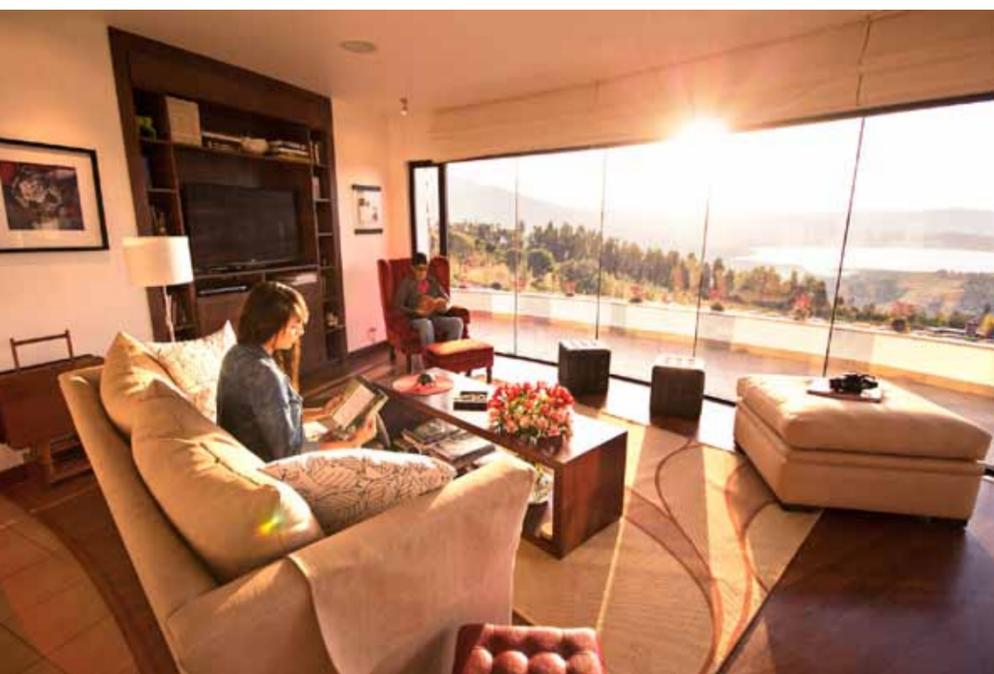
Die Kraft der Natur als Energiequelle für Körper und Geist – das ist das Konzept von Sacha Jí. Bild oben: Atemberaubendes Panorama: Vom Hotel blickt man auf den Vulkan Imbabura und den San Pablo See.

Fernab von Stress und Hektik liegt im Herzen der ecuadorianischen Anden ein außergewöhnliches Refugium: Sacha Jí. Am Fuße des Vulkans Imbabura, der bei der indigenen Bevölkerung als heilig gilt, unweit des San Pablo Sees hat die Gründerin und Architektin von Sacha Jí, María Teresa, einen Ort geschaffen, an dem Körper, Seele und Geist zur Ruhe und zu sich selbst kommen können. Das nachhaltige Design, die Gemüse- und Blumengärten, entspannende Wellnessprogramme, die Bio-Gourmet-Küche sowie spirituelle Erfahrungen bieten eine holistische sowie nachhaltige Erholung.

Sacha Jí steht für Nachhaltigkeit in jeder Hinsicht. Wärmedämmung dank eines Pflanzendachs, Bio-Gourmet-Küche direkt aus dem Retreat-eigenen Garten und Nachpflanzung genutzter Holzbestände sind nur einige Aspekte. Die Verbundenheit mit der umliegenden Natur und deren heilende Wirkung ist neben der zu 100 % nachhaltigen Architektur eine weitere Schlüsselkomponente.

Ein zentraler Bestandteil der Natur-Erfahrung im Sacha Jí (was übersetzt so viel wie »Geliebter Berg« bedeutet) ist der kulinarische Aspekt, der für María Teresa ebenso von Bedeutung ist wie Architektur und Komfort. So begann die Architektin erst mit der Planung der Gartenanlage, den Gemüsebeeten und Obstbäumen, bevor sie sich der Gestaltung des Hotels an sich widmete. Für die Bio-Gourmet-Küche werden traditionelle Zutaten aus den Anden, zum Beispiel Quinoa oder Amaranth, verwendet und in überwiegend vegetarische Gerichte verarbeitet. Die Aktivitäten und die umfassenden Behandlungen, die im »Geliebten Berg« für die Gäste individuell zusammengestellt werden, dienen neben der körperlichen und seelischen Entspannung vor allem zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte. Hippotherapie, Yoga im Panorama Pavillon oder eine Schamanen-Reinigung lassen diesen Ort für seine Gäste zum persönlichen Sacha Jí werden. Das Sacha Jí ist Partnerhotel der Healing Hotels of the World.

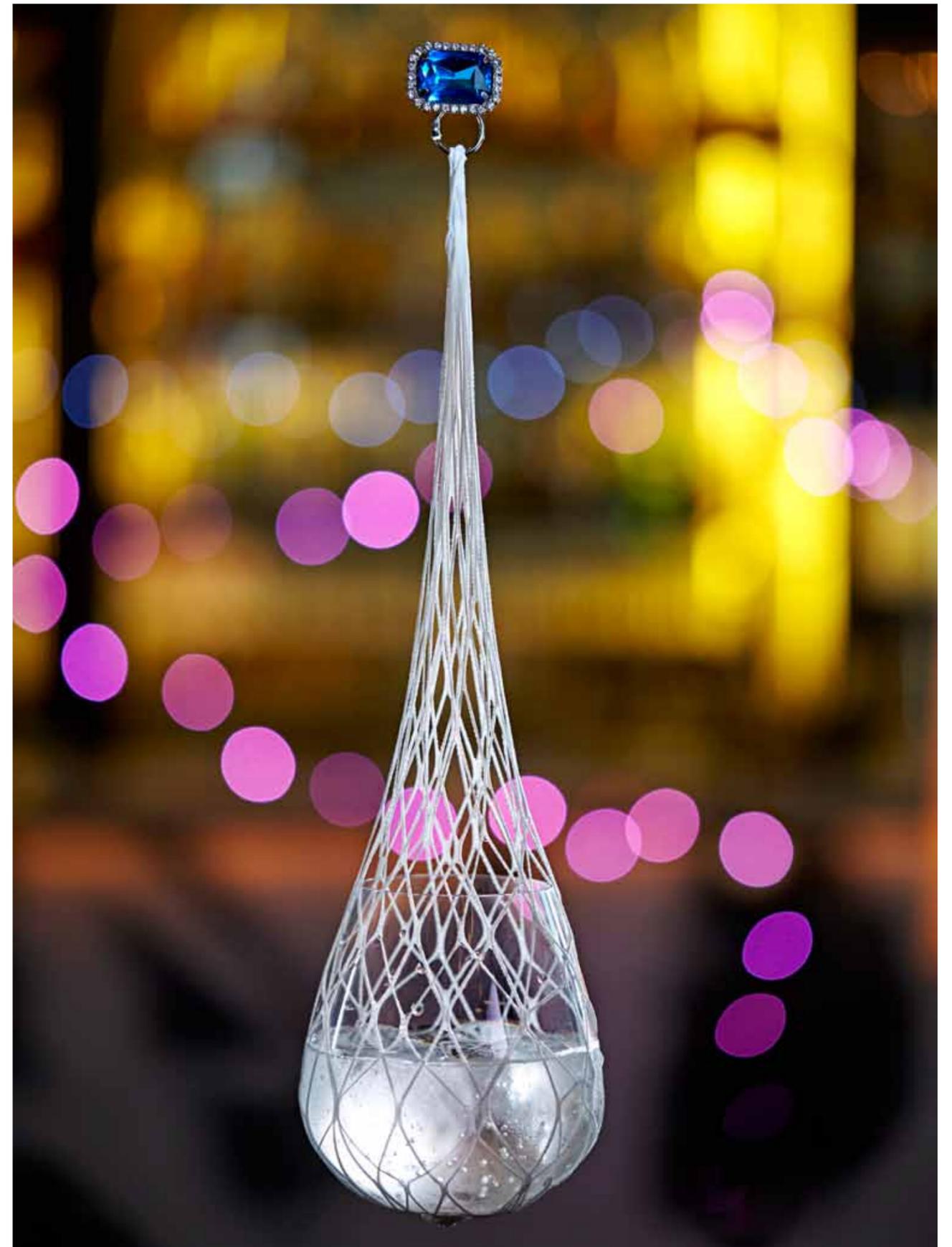
www.mysachaji.com



50 BESTE BARS DER WELT

Einmal jährlich kürt das Magazin »Drinks International« die 50 besten Bars der Welt. Auf den ersten Platz hat es zum vierten Mal in Folge das Artesian in London geschafft. Auch drei deutsche Bars sind dabei: das Buck & Breck in Berlin (Platz 16), die Le Lion Bar de Paris in Hamburg (Platz 19) und das Schumann's in München (Platz 43).

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE WORLD'S 50 BEST BARS



Das Artesian in London beeindruckt immer wieder mit innovativen Kreationen – und ist zum vierten Mal in Folge die »Beste Bar der Welt«.



1. Artesian
London, Großbritannien
www.artesian-bar.co.uk

2. The Dead Rabbit Grocery and Grog
New York, USA
www.deadrabbitnyc.com

9. Connaught Bar
London, Großbritannien
www.the-connaught.co.uk/mayfair-bars/connaught-bar

10. Black Pearl
Melbourne, Australien
www.blackpearlbar.com.au



3. Nightjar
London, Großbritannien
www.barnightjar.com

4. Employees Only
New York, USA
www.employeesonlynyc.com



5. American Bar
London, Großbritannien
www.fairmont.com/savoy-london/dining/americanbar

6. The Baxter Inn
Sydney, Australien
www.thebaxterinn.com

- 11. Attaboy**, New York/USA
www.facebook.com/pages/Attaboy/360633440716062
- 12. Candelaria**, Paris/Frankreich
www.candelariaparis.com
- 13. High Five**, Tokio/Japan
www.barhighfive.com
- 14. The Broken Shaker**, Miami Beach/USA
www.thefreehand.com/miami/venues/the-broken-shaker/
- 15. Canon**, Seattle/USA
www.canonseattle.com
- 16. Buck Breck**, Berlin/Deutschland
www.buckandbreck.com
- 17. Imperial Craft**, Tel Aviv/Israel
www.imperialtlv.com
- 18. Lobster Bar**, Hong Kong
www.shangri-la.com/hongkong/islandshangrila/dining/restaurants/lobster-bar-grill
- 19. Le Lion Bar de Paris**, Hamburg/Deutschland
www.lelion.net
- 20. Licoreria Limantour**, Mexiko-Stadt/Mexiko
www.limantour.tv
- 21. The Jerry Thomas Project**, Rom/Italien
www.thejerrythomasproject.it
- 22. The Clumsies**, Athen/Griechenland
www.theclumsies.gr

- 23. Maison Premiere**, New York/USA
www.maisonpremiere.com
- 24. Elephant Bar**, New York/USA
www.thenomadhotel.com/#!/dining/spaces/bar
- 25. The Everleigh**, Melbourne/Australien
www.theeverleigh.com
- 26. White Lyan**, London/Großbritannien
www.whityan.com
- 27. Beaufort Bar**, London/Großbritannien
www.fairmont.com/savoy-london/dining/beaufortbar/
- 28. Bulletin Place**, Sydney/Australien
www.bulletinplace.com
- 29. Aviary**, Chicago/USA
www.theaviary.com
- 30. Tales & Spirits**, Amsterdam/Niederlande
www.talesandspirits.com
- 31. Smuggler's Cove**, San Francisco/USA
www.smugglerscovesf.com
- 32. Delicatessen**, Moskau/Russland
www.newdeli.ru
- 33. Door 74**, Amsterdam/Niederlande
www.door-74.com
- 34. Ruby**, Kopenhagen/Dänemark
www.rby.dk
- 35. Manhattan Bar**, Singapur
www.regenthotels.com/en/Singapore
- 36. Nomad Bar**, New York/USA
www.thenomadhotel.com

- 37. PDT**, New York/USA
www.pdtnyc.com
- 38. Mace**, New York/USA
www.macenewyork.com
- 39. Quinary**, Hong Kong
www.quinary.hk
- 40. Trick Dog**, San Francisco/USA
www.trickdogbar.com
- 41. 69 Colebrooke Row**, London/Großbritannien
www.69colebrookerow.com
- 42. Dry Martini**, Barcelona/Spanien
www.drymartiniorg.com
- 43. Schumann's**, München/Deutschland
www.schumanns.de
- 44. Zuma**, Dubai/VAE
www.zumarestaurant.com
- 45. La Factoria**, San Juan/Puerto Rico
www.facebook.com/lafactoriapr
- 46. Nottingham Forest**, Mailand/Italien
www.nottingham-forest.com
- 47. Tommy's**, San Francisco/USA
www.tommystequila.com
- 48. Lost & Found**, Nikosia/Zypern
www.facebook.com/LFDrinkery
- 49. Little Red Door**, Paris/Frankreich
www.lrdparis.com
- 50. Dandelyan**, London/Großbritannien
www.morganshotelgroup.com/mondrian

SPIELER'S CORNER

Jan-Erik Franck ist Polospieler, Trainer der HPA, Polo-Kommentator, seit 2015 Botschafter für La Martina und zudem noch ein rundum netter Kerl ... Hier ist die zweite Ausgabe von »Jefs Polo-Kolumne« in POLO+10.

TEXT JAN-ERIK FRANCK



Bild: Matthias Gruber



Bild: privat

Ich grüße Sie, meine Freunde, und hoffe, dass Sie eine ereignisreiche Sommersaison 2015 hinter sich haben, wenn Sie diese neue Ausgabe von POLO+10 in der Hand halten, die wieder randvoll ist mit spannenden und interessanten Geschichten. Für mich war die Saison wirklich aufregend, und sie hat großen Spaß gemacht – zum ersten Mal überhaupt war ich in diesem Jahr in Polen, Liechtenstein und Italien.

Zwar sind dies eher kleine Polonationen, aber ich muss sagen: Das Niveau, auf dem dort Polo gespielt wird, verbessert sich genauso schnell wie die Organisation der dortigen Turniere immer professioneller wird. Es ist wirklich schön mitanzusehen, wie die Leidenschaft für diesen Sport langsam, aber sicher in ganz Europa Fuß fasst. Ganz gleich, wohin ich reise, überall treffe ich nette und freundliche Menschen, die vom Polo-Virus infiziert sind. Und es werden immer mehr.

2015 war ich wieder einmal in ganz Europa unterwegs – in Basthorst, auf Sylt und in Warnemünde, in Holland, Österreich, der Schweiz, Polen und Liechtenstein und schließlich in der Toskana, bei einem herrlichen Strandturnier im Oktober. Nicht zu vergessen: die europäische Arena Polo Meisterschaft in Baku (Aserbaidschan). Das waren zwei richtig aufregende Wochen am Kaspischen Meer mit spannendem Polo und einem epischen Finale, in dem Aserbaidschan gegen Deutschland gewann.

Leider schaffte ich es bei dem ganzen Herumreisen nur ein einziges Mal selbst in den Sattel, um an einem Turnier teilzunehmen, im Legacy Polo Club am Stadtrand von Zürich. Dort war ich mit Cédric Schweri und den Schwestern Amélie und Florence Müller in einem Team. Wir schafften es bis ins Finale, verloren dann aber 2:3 (wenigstens erzielte ich die beiden Treffer ...).

Ich traf auch ein paar der ganz großen Persönlichkeiten des internationalen Polo wieder und erfuhr von ihnen, wie ihre Saison lief und was sie für 2016 planen. Lesen Sie im Folgenden, was sie mir erzählt haben ...

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Jahr 2016.

Nacho Gonzales

Ein guter alter Freund von mir ...

»Ich hatte eine tolle Saison und spielte mit Spencer McCarthy und seinem Sohn James. Wir sind in die meisten Finals gekommen, hatten dann aber wenig Glück. Am Ende der Saison hatten wir immerhin den »County Cup« und den »r.b.p.c.« (beide 15-Goal) gewonnen. Es war toll, mit Spencer und seinem Sohn ein großes Turnier zu gewinnen. Ich freue mich schon auf den Januar, da spiele ich in St. Moritz mit Spencer, Chris Hyde und Charlie Woodridge. Wir sind alle sehr gespannt auf dieses Event. In der kommenden Saison werde ich mit Diego Cavanagh zusammen alle 15- und 18-Goal-Turniere in Dubai und Argentinien spielen. Darauf freue ich mich ebenfalls schon sehr. Er ist ein großartiger Spieler und ein guter Freund. Ich habe hohe Erwartungen an die Saison; umso mehr hoffe ich, dass alles gut läuft.«



Bild: Nacho Gonzales

Thomas Winter

Die lebende Legende des deutschen Polo ...

»Die Saison ist sehr gut gelaufen, ich war mit meinem Team an vielen verschiedenen Orten und wir haben bundesweit gespielt. Sehr viel Gastfreundschaft haben wir in Berlin erlebt, wo wir die große Ehre hatten, auf dem wunderbar neu hergerichteten Maifeld spielen zu dürfen. Nach meiner Einschätzung ist es der beste Poloplatz Deutschlands. Irre viel Spaß gemacht hat das diesjährige Jugend Camp mit einer Rekordteilnahme von 36 hoch motivierten Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland. Wir haben viele Talente gesichtet und ein starkes Abschlussturnier gesehen. Meine spielerischen Erfolge waren der Sieg der Deutschen Medium Goal Meisterschaft und des Berenberg Polo-Derbys in Hamburg.«



Bild: Steffi Schmalz

Spencer McCarthy

Ein weiterer Widder, wie ich am 24. März geboren ...

»Ende 2014 hatte ich einen Polo-Unfall in Argentinien: Ich habe mir an drei Stellen das Rückgrat gebrochen, hatte vier Rippenfrakturen und eine am Brustbein. 2015 saß ich wieder im Sattel, pünktlich zur Saison in Großbritannien, wo ich mit meinem Team Emlor das 12-Goal-, das 15-Goal- und das 18-Goal-Turnier gespielt habe. Hinter mir liegt eine erfolgreiche Saison in Großbritannien: Ich habe das Finale des Indian Empire Shield (18-Goal) und das Finale des Eduardo Moore (15-Goal) erreicht sowie mit meinem Sohn James und Nacho Gonzalez den County Cup (15-Goal) gewonnen. Im Februar 2016 gehe ich nach Argentinien, wo ich an einem 16-Goal-Turnier teilnehmen werde. Mit meinem Sohn (0), Nacho (+6) und Diego Cavanagh (+8) werde ich alle 15-Goal-Turniere bestreiten. Emlor wird außerdem bei allen drei großen 18-Goal-Turnieren in Großbritannien antreten.«



Bild: Spencer McCarthy

Reto Gaudenzi

Der Grandseigneur des Schnee-Polo höchstpersönlich ...

»Nach der sehr erfolgreichen FIP Arena Polo EM in Baku/Aserbaidschan im September bin ich jetzt eifrig dabei, unsere Schnee-Polo-WM in St. Moritz im Januar 2016 vorzubereiten. Um sicherzustellen, dass der See zufriert, haben wir alle schwulen Fische aus dem See fischen lassen. Und wir haben anordnen lassen, dass in allen Hotels und Privathaushalten in St. Moritz und Umgebung kein warmes Wasser mehr benutzt werden darf. Sicher, diese Maßnahmen machen mich nicht gerade beliebter, aber was tut man nicht alles für seinen geliebten Sport! Evviva Polo!«



Bild: Swiss Image

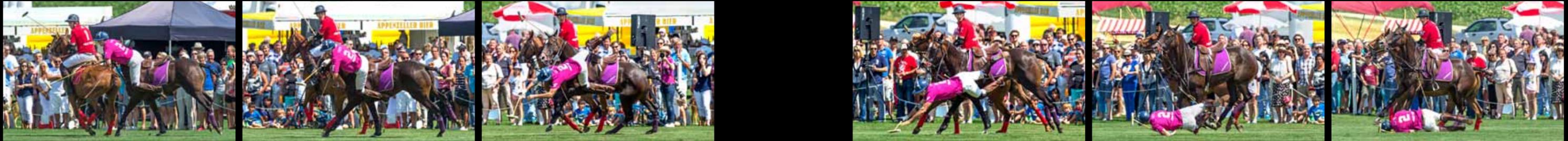
Cédric Schweri

Mein lustiger Kumpel aus der Schweiz, den man auch »Fladermus« nennt ...

»2015 war eine großartige Saison mit vielen Höhepunkten für mich und meine Teamkollegen – wir durften für die Schweizer Nationalmannschaft in Baku antreten und Turniere wie den Legacy Pollo Cup und Ascona spielen, das war auf jeden Fall ein unglaubliches Erlebnis. Jetzt ist die Saison vorbei, und bald beginnen die Planungen für das nächste Jahr. Im Oktober war mein letztes Turnier, im italienischen Viareggio, und ich holte den Sieg – besser kann eine Saison nicht zu Ende gehen. Ich freue mich darauf, im Januar in St. Moritz alle meine Freunde wiederzusehen. Dort spiele ich dann in einem Team mit meinem Kumpel Olavo Novaes.«



Bild: POLO+10



SAFETY

WENN JEDE SEKUNDE ZÄHLT

Eine harte Landung auf dem Oberkörper bei einem Sturz kann einem leicht den Atem rauben. Mit einem neuen Notfallgerät kann man in dieser kritischen Situation reagieren. Der ideale Begleiter für mehr Sicherheit auf dem Poloplatz.

TEXT DR. ANDREAS KRÜGER, DR. DAVID SRIVASTAVA FOTOGRAFIE ROBERT KRANZ

Der Polosport fasziniert alle durch seine atemberaubende Geschwindigkeit und die grazile Athletik der Pferde und Spieler. Die freigesetzte Energie bei der Bewegung und die Höhe des Sturzes sind leider auch die entscheidenden Faktoren für die Schwere der Verletzungen beim Polosport. Anfällig für Verletzungen bei Sturz mit Landung auf dem Oberkörper ist der knöchernen Rippenkäfig. Ein simpler Rippenbruch vermag es, die darunterliegende Lunge so schwer zu verletzen, dass es zu einer lebensbedrohlichen Situation eskalieren kann. Reto Gaudenzi hat in seiner über 30-jährigen Erfahrung auf fast allen Kontinenten der Erde Polo gespielt und Turniere organisiert. Aus diesem Grund organisiert er nie ein Turnier ohne einen spezialisierten Arzt aus seinem World Polo Team.

Während der europäischen Meisterschaften in Baku wurde weltweit erstmals ein Prototyp eines tragbaren Handheld Lung Scanner am Spielfeldrand eingesetzt. Die Lunge kann mittels fokussiertem Assessment notfallmäßig am Spielfeldrand untersucht und lebensrettende Sofortmaßnahmen bereits außerhalb des weit entfernten Krankenhauses eingeleitet werden. Diese welt kleinste Ultraschalleinheit besteht aus dem Schallkopf und einem Screen. Der Schallkopf kann wahlweise an einem PC, Tablet und an jedem gewöhnlichen Smartphone betrieben werden und mit einer entsprechenden App kann der Spieler nach einem Sturz auf den Oberkörper und Atemproblemen in real-time untersucht werden.

Mit der Ultraschalluntersuchung kann eine relevante Lungenverletzungen mit sehr großer Sicherheit ausgeschlossen werden. Die Untersuchung kann jederzeit strahlungsfrei wiederholt und bei Bedarf gespeichert oder direkt zum nächsten Trauma-Zentrum weitergeleitet werden.

Dank der Kooperation mit Prof. Aris Exadaktylos und Dr. David Srivastava von der Universitären Notfallstation Inselspital Bern konnte der Signos RT erstmalig bei den europäischen Meisterschaften in Baku eingesetzt werden. Gemäß dem Motto der Firma Signos »See more, do more – now« wurde Cédric Schweri direkt nach seinem Sturz zwischen den Chukkern untersucht und konnte bei unauffälligem Unterschall-Check wieder für das nächste Chukker freigegeben werden. Der größte Vorteil dieses Handhelds ist die kompakte Ausführung, die eine Untersuchung an jedem Ort erlaubt. Es konnte so ein zeitintensiver und unnötiger Krankenhausbesuch unter gleichzeitiger Steigerung der Spielsicherheit vermieden werden. ●



Polodoc Dr. med. Andi Krüger bei der Ultraschalluntersuchung von Cédric Schweri nach seinem Sturz in Baku 2015 (Prototypen des Signos RT).

»KEIN QUALIFIZIERTER ARZT – KEIN TURNIER.«

RETO GAUDENZI
Organisator des Snow Polo World Cup in
St. Moritz und des Arena Polo World Cup in
Baku/Aserbaidschan

»ICH WAR SEHR GLÜCKLICH, DASS EIN SPEZIALISIERTER ARZT MEINE GESUNDHEITLICHEN PROBLEME SOFORT LÖSEN KONNTE.«

MARCOS ÁLVAREZ TALEGÓN
Spieler des spanischen Nationalteams
Baku 2015



BADRUTT'S PALACE HOTEL

Es schaut aus wie ein Märchenschloss und zählt zu den besten Hotels weltweit. Umgeben von einer atemberaubend schönen, unberührten Landschaft erwartet das Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz seine Gäste.

FOTOGRAFIE BADRUTT'S PALACE HOTEL

Diese genießen nicht nur den Luxus und die Diskretion eines einzigartigen Fünf-Sterne-Domizils, sondern auch den wunderbaren Blick auf den St. Moritzersee mit seinem jährlichen Snow Polo World Cup St. Moritz. Bereits 1896 wurde das Badrutt's Palace Hotel feierlich eröffnet, doch bis heute hat es nichts von seinem hochherrschaftlichen Charme eingebüßt. Das ist vor allen den verantwortungsbewussten Eigentümern Hansjürg und Anikó Badrutt sowie dem engagierten Managing Director & Delegate of the Board Hans Wiedemann zu verdanken. Immer wieder investierte die Hoteliersfamilie viele Millionen Schweizer Franken in das Grand Hotel, vereinte Historie und modernen Zeitgeist zu einer perfekten Symbiose.

Das legendäre Traditionshaus beherrscht die hohe Kunst des Gastgebens perfekt und versteht es, die Crème de la Crème des kosmopolitischen Publikums von St. Moritz mit adäquater Wohnkultur und feinsten Kochkunst zu verwöhnen. In den Restaurants des Hotels werden exquisite Gaumenfreuden von klassisch-französischer Küche im Le Restaurant über moderne japanisch-peruanische Kreationen in La Coupole/Matsuhisa@Badrutt's Palace bis hin zu internationaler und italienischer Küche in der Chesa Veglia kredenzt. Nach dem kulinarischen Genuss locken entweder die

Piste, eine romantische Schlittenfahrt oder vielleicht ein Besuch der exklusiven Palace Galerie. Hier reiht sich alles aneinander, was Rang und Namen im internationalen Modegeschäft hat.

Der aufwendig gestaltete Palace Wellness bietet Regenerationsmöglichkeiten für alle Altersklassen. Das ganzheitliche Wellnesskonzept soll das Wohlbefinden durch natürliches Tageslicht, frische Luft und die Einbindung der Umgebung und der Natur durch heimische Materialien wie Arvenholz und Silbergranit vom San Bernardino-Pass steigern. Im Palace Wellness findet man Outdoor-Sportmöglichkeiten wie Tennis im Sommer und Schlittschuhlaufen im Winter, ein Treatment-Center mit klassischen bis hin zu modernen Behandlungen, einen Wet-Zone-Bereich mit diversen Saunen und einen Fitnessbereich, der ein allgemeines Sportprogramm möglich macht.

Bei einer Buchung ab zwei aufeinanderfolgenden Nächten offeriert das Badrutt's Palace Hotel seinen Gästen außerdem für den gesamten Aufenthalt ein Ticket für alle Bergbahnen in St. Moritz und im Oberengadin.

www.badruttspalace.com



MSG Stablehopper
Produziert mit der Erfahrung
von über 3.000 Pferdetrucks
bis 26 Tonnen.



- # Bestes Preis/Leistungs-
verhältnis
- # Beste Ausstattung
- # Bestes Design
- # Innovativste Bauweise
- # Längste Garantiezeit
- # Geringster Wertverlust

p.m. 399,-*

für den VOLL ausgestatteten
MSG Stablehopper professional
mit Leergewicht

2.260 Kg.

- # PKW Führerschein
- # Kein Tempolimit
- # Geringe Steuern und
Versicherung
- # minimale Unterhaltskosten
- # hohe Sicherheitsreserven
- # Anhängelast 2,5 oder 3 Tonnen
- # Vorführung bei Ihnen zuhause

MSG - STABLEHOPPER®



p.m. 1.499,-*

MSG - COMPETITION C 12



The Truck Company

Telefon: +49(0)70 85 / 17 15
Mobil: +49(0)172 / 7 26 76 06

Web: www.msg-trucks.com
E-mail: info@msg-trucks.com

*Leasingbeispiel für gewerbliche Nutzer
zuzüglich MwSt. - Finanzierungsange-
bote für private Nutzer auf Anfrage.



TYPISCH TIROLER GASTLICHKEIT

Das Relais & Châteaux Hotel Tennerhof ist das erste 5-Sterne-Hotel in Kitzbühel und gehört zu den besten Häusern am Platz. Historisch, modern und luxuriös – diesen Spagat schafft der Tennerhof spielend.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE TENNERHOF

Seit Generationen verwöhnt der Tennerhof seine Gäste mit exklusivem Ambiente, gemütlicher Atmosphäre, traditioneller Gastlichkeit und einem zuvorkommenden Service. Kein Wunder, dass das 5-Sterne-Haus zu den beliebtesten Herbergen von Kitz gehört. Chefrezeptionist Marcel Prange macht deutlich, was den besonderen Charme des Hauses ausmacht: »Wir gehen mit der Zeit und bieten den Gästen stets ein neues Erlebnis, ohne dabei unsere Wurzeln zu vergessen. Hinzu kommt die typische Tiroler Gastlichkeit, die von jedem Mitarbeiter unseres Hauses gelebt wird.«

Der Tennerhof liegt nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt auf einem Hochplateau und bietet von dort einen herrlichen Blick über die Dächer der Gamsstadt und auf die Kitzbüheler Alpen. Ruhig und dennoch mittendrin ist das Relais & Châteaux Hotel sommers wie winters die ideale Location für eine Auszeit in den Bergen. Wandersowie Mountainbike-Strecken liegen direkt vor der Haustür und ein kostenfreier privater Shuttle bringt die Gäste zu den nahe gelegenen Bergbahnen. Nach Gipfeleroberung, Skifahren oder einem Spaziergang über Stock und

Stein lädt der großzügig gestaltete Wellnessbereich sowie der weitläufige Garten mit Außenpool zum Erholen und Entspannen ein. Kulinarisch lässt die mehrfach ausgezeichnete Küche der »Kupferstube« keine Wünsche offen. Das seit 30 Jahren ununterbrochen mit Hauben ausgezeichnete Gourmetrestaurant wird aktuell vom 32-jährigen Küchenchef Stefan Lenz geführt, der im Oktober 2015 auf der weltgrößten Foodmesse Anuga in Köln als »Koch des Jahres« ausgezeichnet wurde.

Seit 1929 ist das Haus im Besitz der Familie Pasquali de Campostellato, die Geschichte der Anlage geht bis in das 16. Jahrhundert zurück. Historisch, modern und luxuriös – diesen Spagat schafft der Tennerhof spielend. In den vergangenen Jahren wurden viele der 39 Zimmer und Suiten, insbesondere die Badezimmer, renoviert. Der Wellnessbereich wurde ebenfalls renoviert und um einen Ruheraum erweitert. Pünktlich zum Start der Wintersaison erwartet die Gäste außerdem ein vergrößerter Saunabereich sowie neu gestaltete Behandlungsräume im Spabereich.

www.tennerhof.com

IMPRESSUM



13. Jahrgang, Ausgabe 123

POLO+10 Das Polo-Magazin

POLO+10 GmbH

Herausgeber Thomas Wirth

Schmilinskystr. 45, 20099 Hamburg/Germany

Tel. 040-300 67 29 0

Fax 040-300 67 29 21

hallo@poloplus.de

www.poloplus10.de

ISSN 1614-2810

GESCHÄFTSFÜHRER

Thomas Wirth (wirth@polygo.de)

CHEFREDAKTION

Stefanie Stütting (stueting@polygo.de)

REDAKTION

Katrin Langemann, Halina Schmidt, Laura Vele

AUTOREN

Jan-Erik Franck, Dr. Andreas Krüger, Dr. David Srivastava

ART DIRECTION & LAYOUT

Sophie Krämer, Torben Andersen, Tina Hilscher, Viktoria Stark, Sarah-Sophie Kirchoff

FOTOGRAFIE

Ade Adedeji/Pepe Santamarina, alfabluephotography – fotolia.com, René Antonoff, Badrutt's Palace Hotel, Cable Beach Polo Pty Ltd., Valeria Cetraro, Engel & Völkers, Engel & Völkers/Pegasus Event Marketing GmbH, ExperiArts Entertainment – Jana Lyons+Henry Böhm, Gael Farano, Nicolaj Georgiew, Nacho Gonzales, Tom Greenly, Matthias Gruber, Ibiza Style, IBPA, Robert Kranz, La Tarde Polo Club, Liechtenstein Polo Club, Spencer McCarthy, Polo Club Luxemburg, Polo Park Zürich, POLO+10, Pololine, Christian Prandl, RBpresse, rkpologphoto, Sacha Ji, Marcel Sauder, Stefanie Schmalz, Norbert Steffen, Stefanie Stütting, Georg Supanz, Swiss Image, Sinje Sybert, Camilla Sykes, Tennerhof, Jacques Toffi, Ang Tshering Lama, Bernhard Willroth, Iris

Winter, World's 50 Best Bars, Uwe Zimmermann

ONLINE DIVISION

Torben Andersen

MARKETINGLEITUNG

John D. Swenson (swenson@polygo.de)

OBJEKTLEITUNG

Jörn Jacobsen (jacobsen@polygo.de)

COMMERCIAL DIRECTOR

Habib Ferogh (ferogh@poloplus10.com)

ANZEIGEN

Dennis Aschoff, Milla von Krockow, Michael Mohné, Laura von Rosenberg

ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jennifer Röstel (roestel@polygo.de)

ABO-VERWALTUNG

Amy Mareike Peters (abo@poloplus10.de)

ANZEIGENPREISLISTE

Nr. 13 vom 01. April 2012

POLO+10 IM ABO

Abonnement Deutschland EUR 25,- Österreich und Schweiz EUR 35,- inkl. MwSt. und Zustellkosten für zwei Ausgaben im Jahr.

Das Abonnement kann jederzeit gekündigt werden (abo@poloplus10.de).

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

Christopher Kirsch, Sylvia Gädeke, Dirk Baumgärtner, Lucas Noel, Deutscher Polo Verband, Pegasus Events, Sevendays poloevent

POLO+10 ist eine eingetragene Marke (Nr. 304 25 306).

Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Einwilligung des Verlages, verboten. Alle Rechte vorbehalten. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

POLO+10 ist offizieller Kooperationspartner des Deutschen Polo Verbandes (DPV), der Federation of International Polo (FIP), der Swiss Polo Association (SPA), der Austrian Polo Association (APA), der Central European Polo Association (CEPA), des Polo Club Luxemburg, der Mexican Polo Association (FMP), der South African Polo Association (SAPA) und der International Beach Polo Association (IBPA).



RICHTEN SIE SICH AUF DAS *BESTE* EIN.



369, Design: Walter Knoll Team © Walter Knoll / Jaco, Design: EDOSS © Walter Knoll / Beat Floor, © Tom Dixon

WOHNEN. OFFICE. OBJEKT

architare

Unsere Teams entwickeln maßgeschneiderte Interiorkonzepte für Privatkunden, Gastronomie und den Büro-/Objektbereich. Von der Planung bis zur Umsetzung bieten wir exzellente internationale Einrichtungen aus einer Hand. **Standort Nagold: architare barbara benz einrichten** | Vordere Kernenstraße 2 | Telefon 07452 - 8475080 **Standort Stuttgart: Fleiner Möbel by architare** | Stresemannstraße 1, Killesberghöhe | Telefon 0711 - 63500 www.architare.de



Tempo, Teamplay, Präzision

Was im Polo zum Erfolg führt, ist auch im Bankgeschäft wichtig: Schnelligkeit, perfekte Zusammenarbeit, vorausschauendes Handeln, Zuverlässigkeit und Präzision in der Ausführung. Profitieren Sie von der Erfahrung und Unabhängigkeit Deutschlands ältester Privatbank.

Für einen persönlichen Kontakt wenden Sie sich gern an
Shaida von Berenberg-Gossler.
Telefon (040) 350 60-513 · www.berenberg.de



BERENBERG
PRIVATBANKIERS SEIT 1590